

# AUKTION

BASEL 23. MÄRZ 2022

SCHWEIZER KUNST

**BEURRET  
& BAILLY**  
AUKTIONEN  
**GALERIE  
WIDMER**







# AUKTION

SCHWEIZER KUNST

## **AUKTION** BASEL 23. MÄRZ 2022

Los Nr. 100–310

## **AUKTION** ONLINE ONLY 28. MÄRZ–8. APRIL 2022

Los Nr. 700–852

### **BEURRET & BAILLY AUKTIONEN | GALERIE WIDMER**

[www.bbaw-auktionen.com](http://www bbw-auktionen.com) [info@bbw-auktionen.com](mailto:info@bbw-auktionen.com)

Schwarzwaldallee 171  
4058 Basel  
Tel +41 61 312 32 00  
Fax +41 61 312 32 03

Unterstrasse 11  
9001 St. Gallen  
Tel +41 71 227 68 68  
Fax +41 71 227 68 60

Kirchgasse 33  
8001 Zürich  
Tel +41 43 343 90 33  
Fax +41 43 343 90 34



# AUKTION

BASEL 23. MÄRZ 2022

SCHWEIZER KUNST

## AUKTIONSZEITEN

INTERNATIONALE KUNST BIS 1900

Los Nr. 1–93

11 Uhr

SCHWEIZER KUNST

Los Nr. 100–310

14 Uhr

Verfolgen Sie die Auktion live unter:  
Suivez la vente en direct sur:  
The auction will be streamed live at:  
[www.bbw-auktionen.com](http://www.bbw-auktionen.com)



Bitte beachten Sie die neuen  
Versteigerungsbedingungen ab S. 167.  
Veuillez prendre connaissance des  
nouvelles conditions de vente p. 169.

Es kann im Falle neuer Corona-Massnahmen zu Termin-  
änderungen kommen; aktuelle Informationen finden Sie  
auf unserer Webseite.

Dates susceptibles de modifications en fonction d'éven-  
tuelles mesures destinées à lutter contre l'épidémie de  
coronavirus. Veuillez consulter notre site internet.

## VORBESICHTIGUNG

BASEL

von Mittwoch, 16. März, bis Sonntag, 20. März

täglich von 10 bis 17 Uhr

Schwarzwaldallee 171

4058 Basel

## VORBESICHTIGUNG AUSGEWÄHLTER WERKE

ZÜRICH

Freitag, 11. März, von 15 bis 19 Uhr

Samstag, 12. März, von 11 bis 16 Uhr

Kirchgasse 33

ST. GALLEN

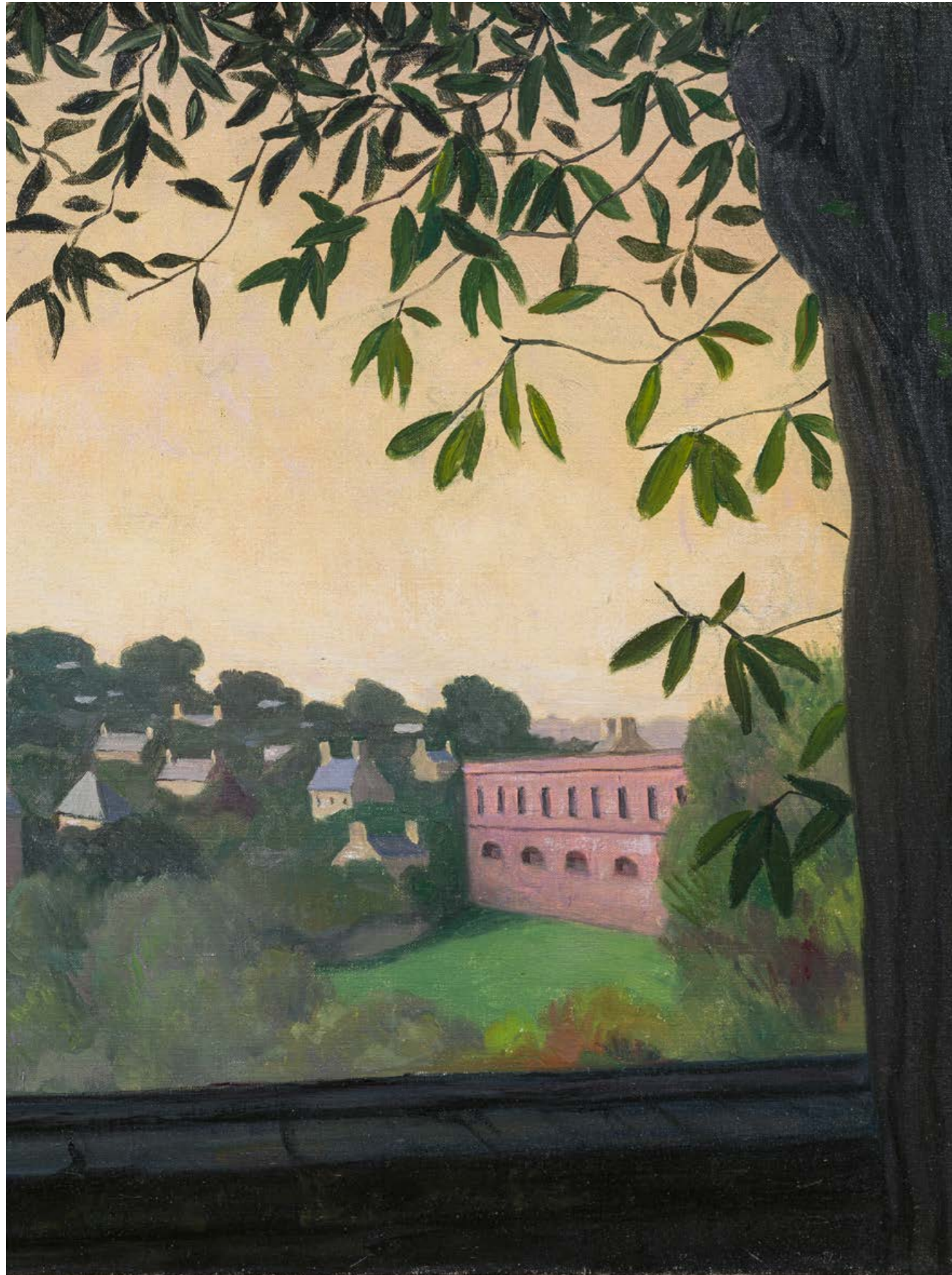
Sonntag, 13. März, von 10 bis 16 Uhr

Montag, 14. März, von 11 bis 16 Uhr

Unterstrasse 11

Beurret & Bailly Auktionen | Galerie Widmer ist Partner  
von Art Loss Register. Sämtliche Gegenstände in  
diesem Katalog, sofern sie eindeutig identifizierbar sind  
und einen Schätzpreis von mind. CHF 1 500 haben,  
wurden vor der Versteigerung mit dem Datenbestand  
des Art Loss Register abgeglichen.

 THE ART LOSS ■ REGISTER™  
[www.artloss.com](http://www.artloss.com)



100

**SCHWEIZER SCHULE**

16./17. Jh.

*Bildnis des Bürgermeisters von Zürich  
Johannes Keller und Bildnis einer Frau,  
zweite Hälfte 17. Jh.*

Öl auf Leinwand

das Erste unten bezeichnet

*Herr Johannes Keller Bürgermeister  
Anno 1594.*

94 × 72 cm

90 × 75,5 cm

CHF 6 000–8 000

Hans Keller vom Steinbock, Vertreter der Schneiderzunft, wurde am 14. Dezember 1594 zum Bürgermeister der Stadt Zürich gewählt und bekleidete dieses Amt bis zum 12. Dezember 1601. Er war verheiratet mit Margaretha Waser aus Zürich. Das von uns angebotene Bild ist ein posthumes Porträt, das stilistisch in die zweite Hälfte des 17. Jahrhunderts passt und mit Werken von Conrad Meyer und Johannes Meyer verwandt ist. Dieses Gemälde wurde offenbar von Johann Caspar Füssli kopiert und findet sich im nachfolgenden Werk publiziert: Sebastian Walch, *Portraits aller Herren Burger-Meistern, Der Vortrefflichen Republicque, Stadt und Vor-Orths Zürich Von dem 1336ten biß auf das 1742te Jahr*, Kempten 1756, geschabt von Sebastian Walch nach einer Vorlage von Johann Caspar Füssli.

**GIOVANNI BATTISTA COLOMBA**

1717–1793

Der in Arogno im Tessin geborene Maler Giovanni Battista Innocenzo Colombo absolvierte seine Ausbildung in Lugano und verliess später die Schweiz, um in verschiedenen deutschen Städten als Bühnen- und Kirchenmaler tätig zu sein.

Né à Arogno au Tessin, le peintre Giovanni Battista Innocenzo Colomba s'est d'abord formé à Lugano. Il a ensuite quitté la Suisse pour travailler dans différentes villes européennes comme scénographe et peintre d'église.



101

*Fantasie mit Rheinfall*

Öl auf Leinwand

unten rechts der Mitte signiert *I. P. Colomba Pixt*  
85 × 99 cm

CHF 5 000–7 000



102

*Wanderer auf der Rast*

Öl auf Leinwand

unten in der Mitte signiert *I. B. Colomba Pixt*  
85 × 99 cm

CHF 4 000–6 000



103

**SALOMON GESSNER**

1730–1788

*Monument für Albrecht von Haller*

Gouache auf Papier

32 × 40,5 cm (Lichtmass)

CHF 5 000–7 000

Das Werk ist beim SIK–ISEA, dem Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft, unter der Nr. 592 als eigenhändige Arbeit von Salomon Gessner registriert.

104

**JOHANN LUDWIG ABERLI**

1723–1786

*Aussicht von der Bundesterrasse in Bern gegen Marzili und Gurten*

Öl auf Leinwand

34 × 48,5 cm

\*CHF 6 000–8 000

PROVENIENZ

Kunsthandlung August Laube, Zürich (1972)

Die Rechnung der Kunsthandlung August Laube von 1972 liegt vor.



**KONRAD CORRADI**

1813–1878

105

*Kloster Engelberg*  
Gouache auf Papier  
unten in der Mitte signiert K. Corradi  
51 × 71 cm (Lichtmass)

CHF 1000–1500

106

*Ansicht mit Wellhorn, Wetterhorn  
und Rosenlaugletscher*  
Gouache auf Papier  
unten links signiert und bezeichnet  
K. Corradi Uhwiesen  
31,5 × 46,5 cm (Blatt)

CHF 1000–1500



**SCHWEIZER SCHULE**

um 1830

107

*Ansicht von La Chaux-de-Fonds*  
Öl auf Leinwand  
56 × 71 cm

\*CHF 6000–8000

108

*Dorf im Jura*  
Öl auf Leinwand  
55 × 69 cm

\*CHF 3000–5000



**RUDOLF MÜLLER**

1802–1885

109

*Italienische Seelandschaft, Aostatal, 1866*

Aquarell auf Papier  
unten links signiert, bezeichnet  
und datiert *R. Müller (Aostatal) 1866*  
38 × 56 cm (Lichtmass)

CHF 600–800



110

*Römische Landschaft, 1866*

Aquarell auf Papier  
unten links signiert, bezeichnet  
und datiert *Rud. Müller Roma 66*  
38 × 55,5 cm

CHF 800–1200



111

*Wasserfall (Tivoli)*

Aquarell auf Papier  
unten links signiert *Rud. Müller*  
66 × 99,5 cm

CHF 1500–2000



112

**LUDWIG BYFUSS**

1805–1850

*Ansicht von Luzern, 1842*

Öl auf Leinwand  
unten rechts signiert und datiert  
*Ludwig Byfuss 1842 pinxit*  
48,5 × 77 cm

CHF 2000–3000



113

**FRANÇOIS DIDAY**

1802–1877

*Le vieux moulin de Montreux, 1848*

Öl auf Malkarton  
unten links datiert *8. Mai 48*  
37 × 53 cm

CHF 1200–1500



114

**JOHANN GOTTFRIED STEFFAN**

1815–1905

*Seelandschaft*

Öl auf Karton  
unten rechts signiert *J. G. Steffan*  
41 × 31,5 cm

CHF 1200–1500





115

**ALEXANDRE CALAME**

1810–1864

*Lac de montagne*, 1854

Öl auf Leinwand

unten rechts signiert und datiert *A. Calame 1854*

70,5 × 126,5 cm

CHF 30 000–50 000

PROVENIENZ  
Hans Angehrn-Bechtler, Thalwil  
Privatbesitz, Zürich (durch Erbschaft an die  
heutigen Besitzer)

116

**ALBERT ANKER**  
1831–1910  
**THÉODORE DECK**

1823–1891  
*Ambroise Paré*, 1888  
Fayenceteller

unten in der Mitte signiert ANKER  
rückseitig mit Manufakturstempel  
TH.DECK  
Ø 50,5 cm

\*CHF 1500–2000

LITERATUR  
Sandor Kuthy, *Albert Anker, Fayencen in Zusammenarbeit mit Théodore Deck*, Zürich, 1985, S. 41, Nr. 5.



117

**ALBERT ANKER**

1831–1910  
*Hühnerhof*  
Öl auf Leinwand  
unten links signiert Anker  
32 × 40,5 cm

CHF 15 000–20 000

PROVENIENZ  
direkt aus der Familie des Künstlers



118

**ALBERT ANKER**

1831–1910  
*Bildnis Pauline Imer-Févoz*, 1876  
Öl auf Leinwand  
unten rechts signiert Anker  
56 × 46 cm

CHF 40 000–60 000

PROVENIENZ  
M. Imer  
Privatbesitz, Lausanne (durch Erbschaft  
an die heutigen Besitzer)

AUSSTELLUNG  
*Albert Anker*, Bern, Kunstmuseum, 1960, Nr. 67.

LITERATUR  
*Livre de vente*, Dezember 1876.  
Hugo Wagner und Katalin von Walterskirchen,  
*Albert Anker, Katalog der Gemälde und Ölstudien*,  
Bern, 1962, Nr. 401.  
Sandor Kuthy und Therese Bhattacharya-Stettler,  
*Albert Anker (1831–1910), Werkkatalog der Gemälde  
und Ölstudien*, Basel, 1995, S. 138, Nr. 234.  
André Imer, *Chronique de la famille Imer de la  
Neuveville de 1450 à l'an 2000*, Prêles, Editions  
Intervalles, 2003, S. 209.

*Bildnis Pauline Imer-Févoz*, 1876

Geboren am 10. Januar 1846 in Marseille, war Pauline Févot die Tochter von Marc-Emile Févot, Schweizer Konsul in Marseille, und von Louise Vasallo, Tochter des spanischen Konsuls dieser Stadt. Am 16. Juni 1864 heiratet sie den in La Neuveville ansässigen Bankier Louis-Sigismond Imer. Von hohem Wohlstand, lässt er in seinem Ort die prächtige, von einem Park umgebende Villa *La Joliette* errichten, die heutige Villa *Carmen*.

In ausgesuchter Kleidung wird Pauline Imer von Anker mit einer eleganten Spitzenschleife dargestellt. Noch immer in Familienbesitz, erhält der Käufer des Gemäldes diese als besondere Beigabe.

Née le 10 janvier 1846 à Marseille, Pauline Févot était la fille de Marc-Emile Févot, consul de Suisse à Marseille, et de Louise Vasallo, fille du consul d'Espagne dans cette même ville. Le 16 juin 1864, elle se marie avec Louis-Sigismond Imer, banquier établi à La Neuveville. Celui-ci, jouissant d'une certaine aisance, fera notamment construire dans cette ville une magnifique villa entourée d'un parc, *La Joliette* devenue aujourd'hui la Villa *Carmen*. Pauline Imer est ici représentée par Anker, vêtue d'un élégant nœud en dentelle. Celui-ci, toujours conservé dans la famille, sera remis à l'acquéreur.



**FRANÇOIS BOCION**

1828–1890

119

*Embarquement sur la plage de Chillon, 1884*  
 Öl auf Leinwand auf Karton  
 rückseitig bezeichnet  
*Dents du Midi de Chillon* (schwer lesbar)  
 27 x 41 cm

CHF 7 000–9 000

PROVENIENZ  
 J. L. Reichlen, Lausanne (gemäss rückseitigem  
 Stempel)  
 Privatbesitz, Schweiz

Wir danken Michel Reymondin für die uns  
 übermittelten Informationen. Dem Käufer wird  
 ein Zertifikat vom 5.1.2022 ausgehändigt.

120

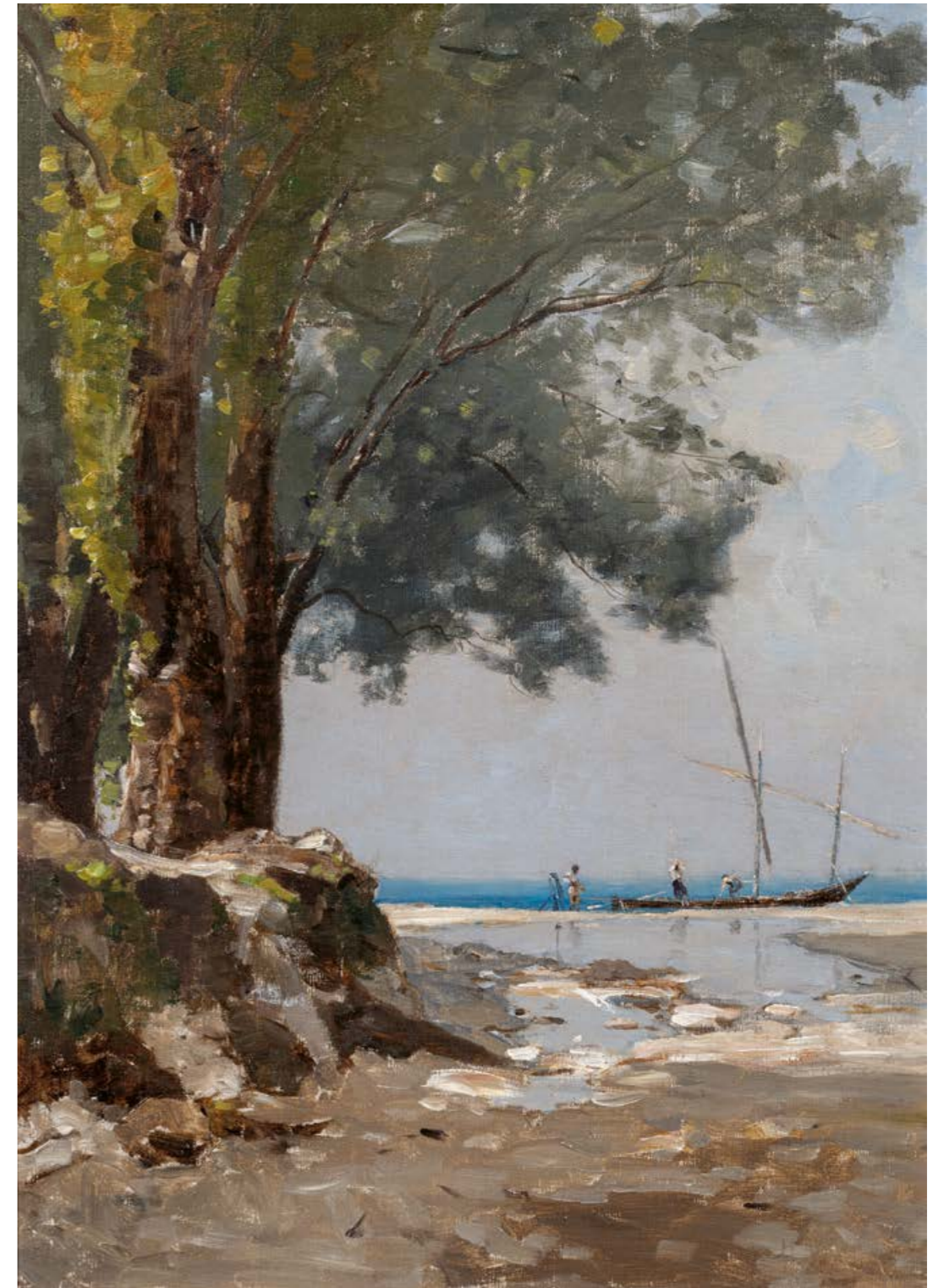
*Le port et la tour d'Ouchy, 1880*  
 Öl auf Leinwand  
 27,5 x 38 cm

CHF 5 000–7 000

PROVENIENZ  
 Privatbesitz, Schweiz

AUSSTELLUNG  
*Exposition Boccion*, Aubonne, Galerie Chantepierre,  
 Mai 1972 (gemäss rückseitiger Etikette).

Wir danken Michel Reymondin für die uns  
 übermittelten Informationen. Dem Käufer wird  
 ein Zertifikat vom 5.1.2022 ausgehändigt.



121

**FRANÇOIS BOCION**

1828–1890

*Devant la tour Haldimand*  
 Öl auf Leinwand  
 unten rechts signiert f. Boccion  
 47,3 x 34 cm

CHF 12 000–16 000

LITERATUR  
 Michel Reymondin, *Catalogue raisonné de François  
 Boccion*, Wormer, 1989, S. 55, Nr. 117.



**ERNEST BIÉLER**

1863–1948

122

*Etude pour le plafond du théâtre municipal de Berne*, um 1903

Öl auf Karton

unten rechts Stempel *ATELIER ERNEST BIÉLER*  
rückseitig weitere Studie zum Deckengemälde  
des Berner Stadttheaters

35 x 52 cm (Lichtmass)

CHF 6 000–8 000

PROVENIENZ

Auktion Galerie Koller, Zürich, 16.–19.11.1990, Los 5323  
Privatbesitz, Schweiz

LITERATUR

Maurice Jean-Petit-Matile, *Ernest Biéler*, Lutry, Editions Marendaz, 1976, S.35, mit. Abb.



123

*Au Pont Marie, Paris*

Tusche auf Papier

unten links bezeichnet und signiert

*au pont Marie Est Biéler*

29 x 23,5 cm

CHF 2 000–3 000

PROVENIENZ

Auktion Sotheby's, Zürich, 24.11.1993, Los 54  
Privatbesitz, Schweiz



124

**THÉOPHILE ALEXANDRE STEINLEN**

1859–1923

*Le chanteur de rue*

Öl auf Leinwand

unten links signiert *Steinlen*

100 x 81 cm

CHF 8 000–12 000

PROVENIENZ

Privatbesitz, Schweiz

Claude Orset und Elisabeth Marechaux werden das Werk in das sich in Vorbereitung befindende Werkverzeichnis von Théophile-Alexandre Steinlen aufnehmen.



125

**AUGUSTE LOUIS VEILLON**

1834–1890  
*Paysage du lac Léman*  
 Öl auf Leinwand  
 unten links signiert A Veillon  
 30 x 49 cm

CHF 3 000–4 000

126

**FRANÇOIS BOCION**

1828–1890  
*Rivage du lac Léman*  
 Öl auf Karton  
 unten links monogrammiert FB.  
 26 x 34,5 cm

CHF 3 000–5 000

PROVENIENZ  
 Au Foyer d'Autrefois, Lausanne  
 Privatbesitz, Schweiz

LITERATUR  
 Michel Reymondin, *Catalogue raisonné de François Bacion*, Wormer, Inmerc, 1989, S. 62/63, mit Abb. (*Allaman*, abweichende Masse und Technik).



François Bacion reiste häufig an die ligurische Küste, wo er in San Remo in der Villa seines Gönners Louis Ormond übernachtete. Er malte einige Ansichten dieses Ortes, wie die beiden Gemälde zeigen, die wir präsentieren.

François Bacion descendait fréquemment sur la côte ligure où il logeait à San Remo dans la villa de son mécène Louis Ormond. Il a peint quelques vues de ce site comme l'illustrent les deux tableaux que nous présentons.



128

*Scène maritime au large de San Remo*, 1881  
 Öl auf Leinwand auf Karton  
 unten links signiert und datiert F. BOCION. 1881  
 27 x 41 cm

CHF 5 000–7 000

PROVENIENZ  
 Galerie A. J. Ambrosino, Lausanne (gemäss rückseitiger Etikette)  
 Privatbesitz, Schweiz

Wir danken Michel Reymondin für die uns übermittelten Informationen. Dem Käufer wird ein Zertifikat vom 5.1.2022 ausgehändigt.

**FRANÇOIS BOCION**

1828–1890

127

*Port de San Remo*, 1875  
 Öl auf Papier auf Karton  
 unten recht signiert und datiert F. BOCION. 1875  
 25 x 42 cm

\*CHF 8 000–12 000

LITERATUR  
 Michel Reymondin, *Catalogue raisonné de Francis Bacion*, Wormer Inmerc, 1989, S. 127, Nr. 301, mit Abb.

*Portrait d'Hélène*  
Viollier-Anneville, 1894

Hélène Viollier-Anneville (1866–1952) heiratete 1890 den Genfer Künstler Auguste Viollier (1854–1908). Sie war die Tochter des Kaufmanns und Politikers Albert Anneville. Das Porträt entstand im Garten der Sommerresidenz der Familie in Bogis-Bossey und hing später in deren Domizil in Cologny.

Hélène Viollier-Anneville (1866–1952) a épousé en 1890 l'artiste genevois Auguste Viollier (1854–1908). Elle était la fille du commerçant et politicien Albert Anneville. Le portrait a été réalisé dans le jardin de la résidence d'été de la famille à Bogis-Bossey et fut plus tard accroché dans leur domicile à Cologny.

129

**ERNEST BIÉLER**

1863–1948

*Portrait d'Hélène Viollier-Anneville*, 1894

Öl auf Leinwand

unten links signiert und datiert

E. BIÉLER. 1894

120 x 165 cm

CHF 80 000–120 000

PROVENIENZ

Privatbesitz, Schweiz (durch Erbschaft  
an den heutigen Besitzer)

Ethel Mathier wird das Gemälde in das  
sich in Vorbereitung befindende  
Werkverzeichnis von Ernest Biéler  
aufnehmen.



*Portrait de Julia Scheller-Erni*  
1910

Julia Scheller-Erni (1857–1947) war mit Emil Scheller verheiratet, einem reichen Zürcher Industriellen, der ein auf den Import von Kraftstoffen und Chemikalien spezialisiertes Unternehmen gegründet hatte. Im Jahr 1910 fertigte Biéler ein Porträt der Ehefrau sowie der Enkelin.

Julia Scheller-Erni était l'épouse d'Emil Scheller, riche industriel zurichois, fondateur d'une entreprise spécialisée dans l'importation d'essence et de produits chimiques. En 1910, Biéler exécute le portrait de son épouse ainsi que celui de la petite-fille du couple.



130

**ERNEST BIÉLER**

1863–1948

*Portrait de Julia Scheller-Erni*, 1910

Tempera auf Holz

unten links signiert und datiert *E. BIÉLER. 10.*

32 x 41 cm

CHF 50 000–70 000

Im Originalrahmen.

Ethel Mathier wird das Gemälde in das sich in Vorbereitung befindende Werkverzeichnis von Ernest Biéler aufnehmen.



**ERNEST BIÉLER**  
1863–1948

131

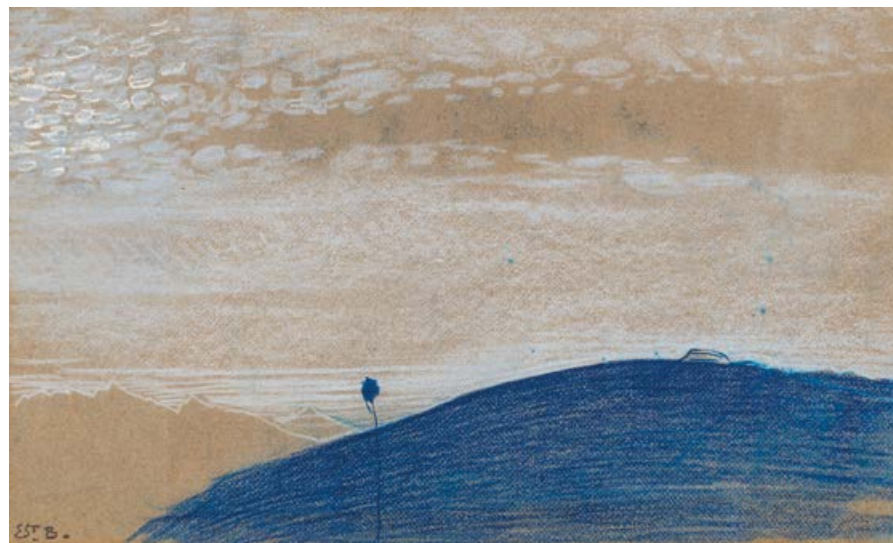
*Paysage de montagne vers Saas Fee*  
Öl auf Karton  
unten rechts bezeichnet und signiert  
SAAS-FEE E. BIÉLER.  
45,5 x 55 cm

CHF 8 000–12 000

PROVENIENZ  
Galerie Limmat, Zürich  
Privatbesitz, Schweiz (bei obiger Galerie  
erworben)

AUSSTELLUNG  
*Exposition d'huiles de maîtres suisses et  
français du XIX<sup>e</sup> et XX<sup>e</sup> siècle*, Lausanne,  
Galerie Paul Vallotton, 3.12.1981–30.1.1982,  
Nr. 9, mit Abb.

Ethel Mathier wird das Gemälde in  
das sich in Vorbereitung befindende  
Werkverzeichnis von Ernest Biéler  
aufnehmen.



132

*La montagne bleue*  
Pastell auf Papier  
unten links monogrammiert Est. B.  
30,5 x 50 cm (Lichtmass)

CHF 5 000–7 000

PROVENIENZ  
Madeleine Biéler-de Cérenville, Lausanne  
François Pétermann, Lausanne  
Privatbesitz, Schweiz



133

**ERNEST BIÉLER**  
1863–1948  
*Etude d'arbres*  
Mischtechnik auf Papier  
98 x 68,5 cm (Lichtmass)

CHF 6 000–8 000





134

**EDMOND BILLE**

1878–1959  
*Le Berger*, 1903  
 Tempera auf Karton  
 unten rechts signiert und datiert *Bille 03*  
 43 x 29 cm (Lichtmass)

CHF 8 000–12 000



135

**FRANÇOIS DE RIBAUPIERRE**

1886–1981  
*La Dent Blanche*  
 Öl auf Leinwand  
 unten rechts monogrammiert  
*F. de R.*  
 54 x 65 cm

CHF 8 000–12 000

Im Originalrahmen.

136

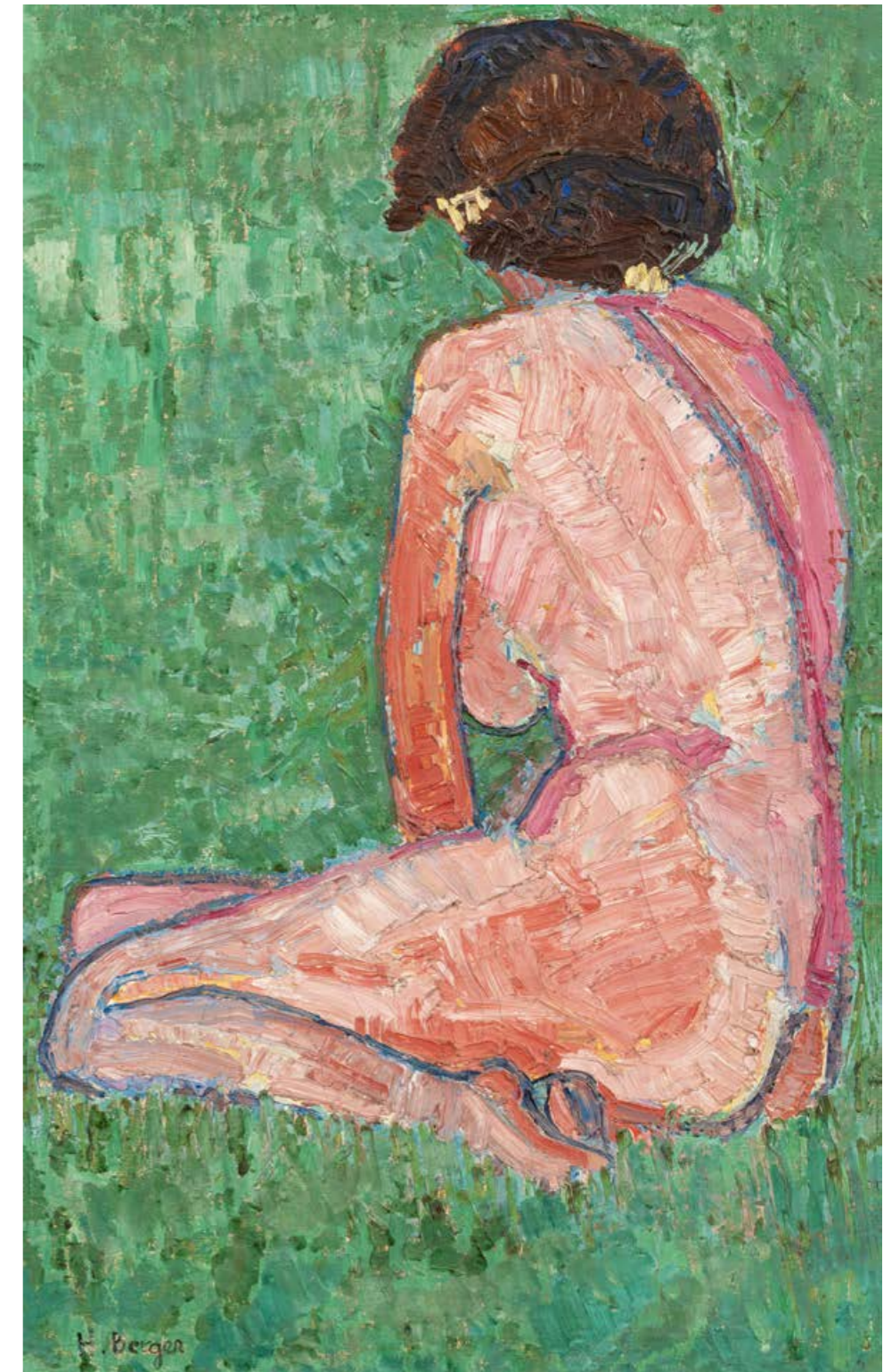
**HANS BERGER**

1882–1977  
*Au soleil*, 1910  
 Öl auf Leinwand  
 unten links signiert *H. Berger*  
 95 x 59 cm

CHF 18 000–20 000

PROVENIENZ  
 Clara Vogelsang-Eymann, Zürich  
 Privatsammlung, Zürich

AUSSTELLUNGEN  
*Hans Berger*, Genf, Musée Rath, März 1911, Nr. 45 (*Au soleil*).  
*Hans Berger*, Genf, Musée d'Art et d'Histoire, 14.9.–4.11.1956, Nr. 39 (*Nu au soleil*).  
*Hans Berger*, Jakob Probst, Basel, Kunsthalle, 18.10.–23.11.1952, Nr. 28 (*Akt im Grünen*, mit falscher Datierung).  
*Expressionismus Schweiz*, Winterthur, Kunstmuseum, 10.7.2021–16.1.2022, Nr. 69.





**ERNEST BIÉLER**

1863–1948

137

*Arbres*, um 1912  
Bleistift auf Papier  
unten links Stempel *ATELIER ERNEST BIÉLER*  
unten rechts Signatur-Stempel *EST.BIÉLER*  
47 × 64 cm (Lichtmass)

CHF 7 000–9 000

PROVENIENZ  
Galerie Paul Vallotton, Lausanne  
Marianne Feilichendfeldt Kunsthandel, Zürich  
Privatbesitz, Schweiz



138

*Paysage à Aigues-Mortes*  
Aquarell auf Papier  
unten rechts signiert und bezeichnet  
*Est BIÉLER AIGUES MORTE* [sic]  
36 × 58,5 cm (Lichtmass)

CHF 4 000–6 000

PROVENIENZ  
Madeleine Biéler-de Cérenville, Lausanne  
François Pétermann, Lausanne  
Privatbesitz, Schweiz



139

*Deux Evolénardes en costume*  
Bleistift auf Papier  
unten links Stempel *ATELIER ERNEST BIÉLER*  
unten rechts monogrammiert *EST B*  
40 × 31 cm (Lichtmass)

CHF 2 000–3 000

PROVENIENZ  
Galerie Paul Vallotton, Lausanne  
Auktion Christie's, Zürich, 17.6.1991, Los 197  
Privatbesitz, Schweiz

Studie für das Glasfenster *Femmes valaisannes*  
*cueillant des fruits et des fleurs.*

*Etude pour le vitrail Femmes valaisannes*  
*cueillant des fruits et des fleurs.*



140

**ERNEST BIÉLER**

1863–1948

*Venise, nuit sur le Grand Canal*  
Pastell auf Papier  
unten rechts Signatur-Stempel *EST BIÉLER.*  
50,5 × 65 cm (Lichtmass)

CHF 7 000–9 000

PROVENIENZ  
Madeleine Biéler-de Cérenville, Lausanne  
François Pétermann, Lausanne  
Privatbesitz, Schweiz



141

**EDOUARD VALLET**

1876–1929  
*Les meules*, 1919  
 Öl auf Leinwand  
 unten links signiert und datiert *Ed. Vallet 1919*  
 51 × 80 cm

CHF 20 000–30 000

PROVENIENZ  
 Auktion Galartis, Lausanne, 18.6.2011, Los 94  
 Privatbesitz, Schweiz

LITERATUR  
 Bernard Wyder und Jacques Dominique Rouiller,  
*Catalogue de l'œuvre peint d'Edouard Vallet*, Genf,  
 Patrick Cramer Editeur, 2006, S. 420, Nr. 435.



142

**EDOUARD VALLET**

1876–1929  
*Raccards I*, 1919  
 Öl auf Leinwand  
 unten links signiert und datiert *Ed. Vallet 1919*  
 rückseitig auf Chassis bezeichnet  
*Mazots Vercorin*  
 38 × 49 cm

CHF 18 000–22 000

PROVENIENZ  
 Dobiaschofsky Auktionen, Bern, 7.5.2010, Los 200  
 Privatsammlung, Schweiz

LITERATUR  
 Bernard Wyder und Jacques Dominique Rouiller,  
*Catalogue de l'œuvre peint d'Edouard Vallet*, Genf,  
 Patrick Cramer Editeur, 2006, S. 418, Nr. 428.

## Femmes portant des corbeilles à Marseille, 1901

Während eines Zwischenstopps in Marseille im Jahr 1901 schlenderte Félix Vallotton als Tourist durch die malerischen Gassen der Viertels Panier, westlich des alten Hafens. Zurück in Paris entstand das Bild *Femme portant des corbeilles a Marseille*. Es zeigt eine Alltagsszene der damaligen Zeit, eine verblüffend realistische Aufnahme, die mit dem Licht- und Schattenreigen und der Abgrenzung von leuchtenden, klaren Farben, dem strahlenden Rot gegen dunkle Flächen etwa, geradezu typisch für die späte Nabis-Zeit ist. Vallotton gelingt es in *Femmes portant des corbeilles à Marseille*, mit der Verwendung von matten und satten Farben, mit stark konturierten Farbfeldern und einer einfachen Formensprache eine unglaublich dichte Atmosphäre zu kreieren.

Das herausragende Gemälde beeindruckt durch seine Lebendigkeit und die Kraft seiner Farbigekeit.

Lors d'une escale à Marseille en 1901, Félix Vallotton s'est promené comme touriste dans les ruelles pittoresques du quartier du Panier, à l'ouest du Vieux-Port. C'est à son retour à Paris qu'il réalise le tableau *Femmes portant des corbeilles à Marseille*. L'œuvre représente une scène de la vie quotidienne de l'époque. Étonnante de réalisme, elle est, avec son jeu d'ombre et de lumière, le cloisonnement des couleurs vives et claires et ses contrastes, typique de la fin de la période nabi. Grâce à l'utilisation particulière de couleurs mates et saturées aux contours très marqués et à un langage pictural simple, Vallotton parvient à créer une atmosphère incroyablement dense.

Ce tableau exceptionnel impressionne par sa vivacité et la force de ses couleurs.

143

### FÉLIX VALLOTTON

1865–1925

*Femmes portant des corbeilles à Marseille*, 1901  
Öl auf Karton  
unten rechts signiert und datiert f. Vallotton 1901  
67,5 x 51,3 cm

CHF 350 000–550 000

#### PROVENIENZ

Josse Bernheim-Jeune, Paris (1901 direkt beim Künstler erworben)  
Galerie Bernheim-Jeune, Paris  
Emil und Alma Staub, Männedorf (1918)  
Privatsammlung, Schweiz

#### AUSSTELLUNGEN

*Exposition d'œuvres nouvelles par Bonnard, Maurice Denis, Maillol, K. X. Roussel, Vallotton et Vuillard*, Paris, Galerie Bernheim-Jeune, 15.5.–25.5.1902, Nr. 42 oder 46 (*Une rue à Marseille*, nicht katalogisierter, handschriftlicher Eintrag).  
*Exposition Félix Vallotton*, Paris, Galerie Bernheim-Jeune, 4.5.–17.5.1906, Nr. 33 (*Une rue à Marseille*).  
*Félix Vallotton 1865–1925*, Zürich, Kunsthaus, 11.11.–14.12.1938, Nr. 67 (*Les porteuses de paniers à Marseille*).  
*Félix Vallotton (1865–1925)*, Basel, Kunsthalle, 7.2.–8.3.1942, Nr. 206.  
*Félix Vallotton*, Zürich, Galerie Römer, 2.12.1994–28.2.1995.  
*Le très singulier Vallotton*, Lyon, Musée des Beaux-Arts, 21.2.–10.5.2001, Marseille, Musée Cantini, 22.6.–10.9.2001, S. 108, Nr. 31, mit Abb. S. 18, 163 (nur in Marseille ausgestellt).

#### LITERATUR

Félix Vallotton, *Livre de raison*, LRZ 448 (*Femmes portant des corbeilles à Marseille peinture*).  
André Fontainas, *Art moderne, Les Indépendants*, Paris, Mercure de France, Juni 1902, S. 816.  
Erwin Poeschl, *Aus Schweizerischen Privatsammlungen, Die Sammlung Französischer Kunst im Hause E. Staub-Terlinden, Männedorf, Zürich*, in *Das Ideale Heim, Eine schweizerische Monatsschrift für Kunst und Leben*, Nr. 7, Juli 1931, S. 272, Nr. XIV, mit Abb.  
Francis Jourdain, *Félix Vallotton, Avec une étude d'Edmond Jaloux*, Genf, Pierre Cailler, 1953, Nr. 26, mit Abb.  
Francis Jourdain, *Félix Vallotton, Mit einer Studie von Edmond Jaloux*, Zürich, Limmat-Verlag, 1967, Nr. 22, mit Abb.  
Rudolf Koella, *Das Bild der Landschaft im Schaffen von Félix Vallotton, Wesen, Bedeutung, Entwicklung*, Zürich, Universität, Abhandlung zur Erlangung der Doktorwürde an der Philosophischen Fakultät, 1969 (unveröffentlicht).  
Ashley Saint James, *Félix Vallotton, The Nabi Years*, Dissertation, Universität London, Courtauld Institute of Art, 1982, S. 293, Nr. 23 (unveröffentlicht).  
Peter Baumgartner, *Geschichte der Villa Alma in Männedorf, Zürich*, in *Zürcher Denkmalpflege*, 11. Bericht 1983–1986, 1995, S. 543.  
Marina Ducrey und Katia Poletti, *Félix Vallotton, 1865–1925, l'œuvre peint, catalogue raisonné*, Lausanne, Fondation Félix Vallotton, 2005, Bd. II, S. 212, Nr. 353, mit Abb.



*Environs de Dinan, effet de brume*, 1919

Der mit rosa und violetten Häusern übersäte Hügel, der sich vom gelben Himmel abhebt, heißt Mont Parnasse. Wir schauen durch ein sich klar abzeichnendes Blätterwerk auf einen mit rosa und malvenfarbigen Häusern übersäten Hügel, der sich vom gelblichen Himmel abhebt. Die deutlichen und eindeutigen Linien des Vordergrunds stehen in starkem Kontrast zu den unscharfen Umrissen der Ortschaft im Hintergrund. Dunst taucht die Landschaft in ein sanftes Licht, wir wissen nicht, ob es Morgen oder Abend ist. Die eigenwillige Farbigkeit, die Synthese der Formen und die geschmeidigen Linien tragen zu einem unwirklich erscheinenden Landschaftsbild bei. Vallotton konzentrierte sich bei diesem Werk weniger auf die Abbildtreue als auf die Wiedergabe einer poetischen Stimmung gemäss einem Tagebucheintrag:

«... ich möchte Landschaften allein mit Hilfe der Emotionen wiedergeben, die sie in mir erweckt haben, einige grosse, andeutungsvolle Linien, ein oder zwei ausgewählte Details, ohne Aberglauben an die Genauigkeit von Tageszeit und Licht.»

À travers un feuillage clairement dessiné, nous apercevons le mont Parnasse. Sur cette colline, des maisons roses et violettes se détachent sur un ciel aux tonalités jaunes. Les lignes claires et distinctes du premier plan contrastent fortement avec les contours flous de l'arrière-plan. La brume baigne le paysage d'une douce lumière, nous ne savons pas vraiment si c'est le matin ou le soir. Les couleurs singulières, la synthèse des formes et les lignes souples contribuent à créer un paysage irréel. Dans cette œuvre, Vallotton se concentre moins sur l'exactitude de la représentation que sur le rendu d'une ambiance poétique. Dans son journal, il note :

«... je suis un peintre de paysages. Je veux reproduire des paysages uniquement à l'aide des émotions qu'elles ont suscitées en moi, quelques grandes lignes suggestives, un ou deux détails choisis, sans superstition à l'égard de la précision de l'heure du jour et de la lumière.»

144

**FÉLIX VALLOTTON**

1865–1925

*Environs de Dinan, effet de brume*, 1919

Öl auf Leinwand

unten rechts signiert und datiert

F. VALLOTTON. 19

45,9 × 61,5 cm

CHF 120 000–160 000

PROVENIENZ

Nachlass Félix Vallotton, Paris

Madeleine Lecomte du Nouy, Paris

Nachlass Madeleine Lecomte du Nouy, Paris

Auktion M. Blache, Versailles, 14.3.1971, Los 73

(*Matin aux environs de Dinan*)

Auktion Galerie Motte, Genf, 2.11.–3.11.1971, Los 76

Bud Holland, Chicago

Marianne Feilchenfeldt, Zürich (1973)

Auktion Sotheby's, Zürich, 26.11.2008, Los 42

Privatsammlung, Schweiz

LITERATUR

Félix Vallotton, *Livre de raison*, LRZ 1247 T12 (paysage, environs de Dinan, effet de brume, 1er plan, mur et feuillages découpés).

Gilbert Guisan und Doris Jakubec (Hrsg.), *Félix Vallotton, Documents pour une biographie et pour l'histoire d'une œuvre*, Lausanne/Paris, La Bibliothèque des arts, 1973–75, Vol. 3, Journal 1914–1921, S. 251.

Lucien Boissonnas und Jacques Odier, *Un paysagiste romand sous le soleil méditerranéen*, Genf, Patrick Cramer, 2002, S. 23, mit Abb.

Marina Ducrey und Katia Poletti, *Félix Vallotton, 1865–1925, l'œuvre peint, catalogue raisonné*, Lausanne, Fondation Félix Vallotton, 2005, Bd. III, S. 717 ff., Nr. 1316, mit Abb.





## FÉLIX VALLOTTON

1865–1925

145

*La Nuit*, 1895

Holzschnitt

unten links im Stock monogrammiert FV  
18 × 22,5 cm (Stock)

\*CHF 1 100–1 500

PROVENIENZ  
Nachlass des Künstlers

WERKVERZEICHNIS  
Vallotton/Goerg, Nr. 164.

Posthumer Abzug.

147

*L'Alerte*, 1895

Holzschnitt

unten rechts signiert und nummeriert *fvallotton 69*  
unten rechts im Stock monogrammiert FV  
17,8 × 22,4 cm (Stock)

\*CHF 2 600–3 000

PROVENIENZ  
Nachlass des Künstlers

WERKVERZEICHNIS  
Vallotton/Goerg, Nr. 166a.

Nummer 69 aus einer Auflage von 100 Exemplaren.

146

*L'Éclat*, 1898

Holzschnitt

unten rechts signiert und nummeriert

*fvallotton 43*

unten rechts im Stock monogrammiert FV  
18 × 22,5 cm (Stock)

\*CHF 2 100–2 500

PROVENIENZ  
Nachlass des Künstlers

WERKVERZEICHNIS  
Vallotton/Goerg, Nr. 199a.

Nummer 43 aus einer Auflage von 100 Exemplaren.

148

*Apprêts de visite, intimités VIII*, 1898

Holzschnitt

unten rechts im Stock monogrammiert FV  
17,7 × 22,3 cm (Stock)

\*CHF 2 600–3 500

PROVENIENZ  
Nachlass des Künstlers

WERKVERZEICHNIS  
Vallotton/Goerg, Nr. 195a (wahrscheinlich einer der nicht gestempelten Probeabzüge).



## FÉLIX VALLOTTON

1865–1925

149

*Le beau soir*, 1892

Holzschnitt

unten rechts signiert *fVallotton*

unten rechts im Stock monogrammiert FV  
29,5 × 37,5 cm (Blatt)

CHF 6 000–8 000

PROVENIENZ  
Auktion Sotheby's, Zürich, *The Vallotton Collection*,  
4.6.1997, Los 19

AUSSTELLUNG  
*The Graphic Works of Félix Vallotton 1876–1925.*  
*A touring Exhibition organised by the Arts Council*  
*of Great Britain and the Pro Helvetia Foundation*  
*of Switzerland*, 1976/77, Nr. 65.

LITERATUR  
Maxime Vallotton und Charles Goerg, *Félix Vallotton,*  
*Catalogue raisonné de l'œuvre gravé et lithographié,*  
Genf, 1972, Nr. 98 a.



150

*Roger et Angélique*, 1896

Tusche und Blaustift auf Papier

unten rechts monogrammiert FV  
25 × 32,4 cm

CHF 6 000–8 000

PROVENIENZ  
Auktion Sotheby's, Zürich, *The Vallotton Collection*,  
4.6.1997, Los 111

AUSSTELLUNG  
*The Graphic Works of Félix Vallotton 1876–1925.*  
*A touring Exhibition organised by the Arts Council*  
*of Great Britain and the Pro Helvetia Foundation*  
*of Switzerland*, 1976/77.

Beigegeben Holzschnitt *Roger et Angélique*,  
Vallotton/Goerg, Nr. 168.

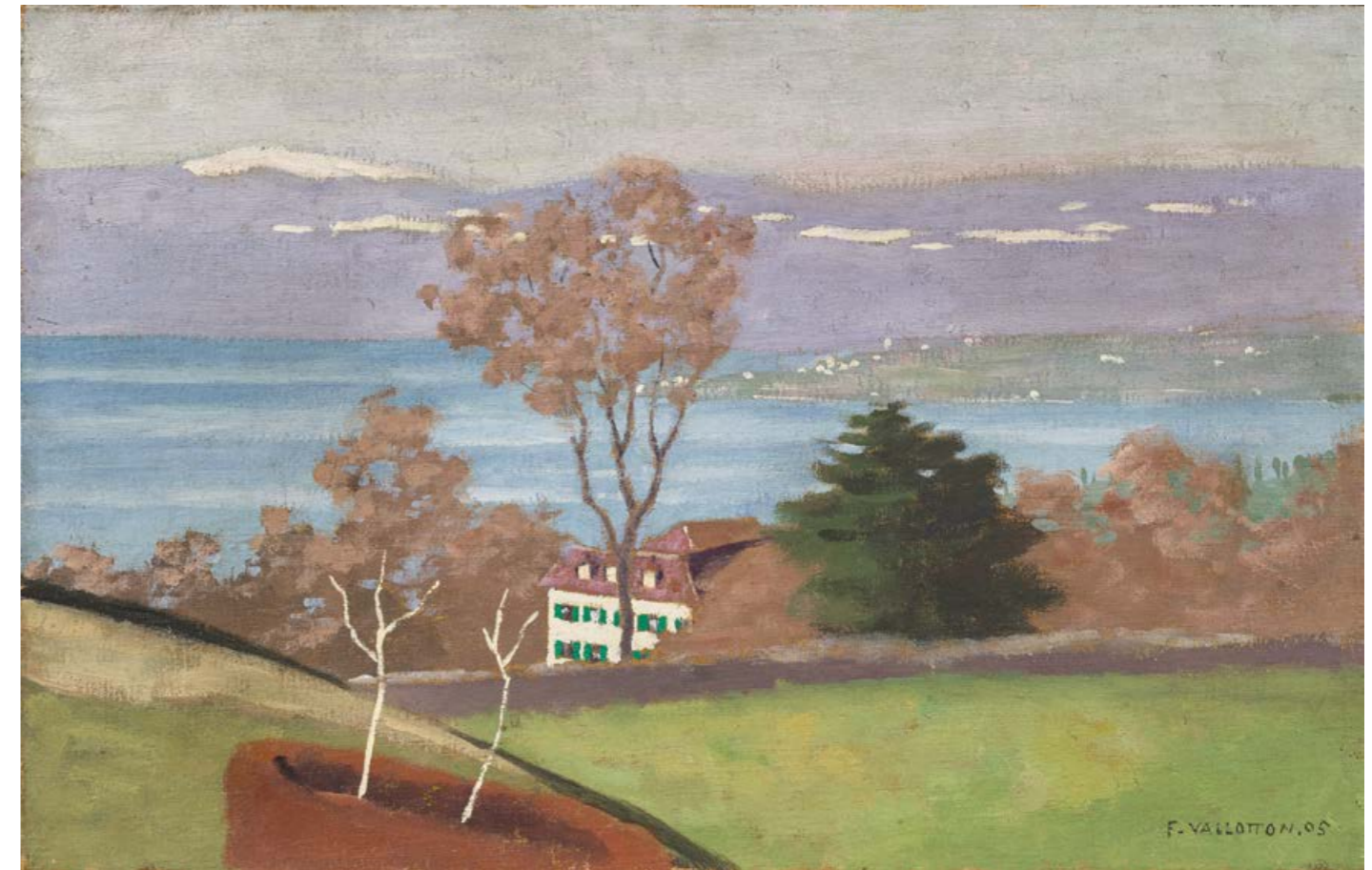
### *Le Jura et le Léman, 1905*

Die in hellblau getauchte Silhouette des Jura, seine leuchtenden Schneeflächen und die verästelten Bäume im Vordergrund erinnern mit ihrem Kontrast zwischen Feinheit und Flächigkeit an japanische Holzschnitte. Mit diesen hat sich Vallotton immer wieder auseinandergesetzt, und sie waren häufig Basis für seine Vereinfachungen. Als Standort des Malers nennt Marina Ducrey die nächste Umgebung von Lausanne, Richtung Pully, damals bis auf wenige Gebäude noch unverbaut.

Das poetische Gemälde gehört zu fünf von Vallottons seltenen Ansichten des Genfersees, welche in den letzten 30 Jahren auf den Kunstmarkt kamen.

La silhouette du Jura plongée dans le bleu clair du ciel, ses lumineuses surfaces enneigées et les ramifications des arbres au premier plan rappellent, par leur contraste entre finesse et planéité, les estampes japonaises. Vallotton s'est souvent confronté à ces dernières qui ont fortement contribué à l'élaboration de son langage pictural. Marina Ducrey situe l'endroit aux environs immédiats de Lausanne, en direction de Pully, à l'époque une zone encore peu construite, à l'exception de quelques bâtiments.

Ce tableau fait partie des cinq rares vues du lac Léman de Vallotton qui sont apparues sur le marché de l'art au cours des trente dernières années.



151

#### **FÉLIX VALLOTTON**

1865–1925

*Le Jura et le Léman, 1905*

Öl auf Leinwand

unten rechts signiert und datiert

F.VALLOTTON.05

34,5 × 54 cm

\* CHF 60 000–80 000

#### PROVENIENZ

Nachlass Félix Vallotton, Nr. 151

Galerie Paul Vallotton, Lausanne

Henri-Louis Mermod, Lausanne (1931)

Privatsammlung, Lausanne

Auktion Phillips, Zürich, 6.12.1999, Los 489

Privatsammlung, Schweiz

#### AUSSTELLUNGEN

*Félix Vallotton (1865–1925)*, Basel, Kunsthalle, 7.2.–8.3.1942, Nr. 236.

*Les peintres de Léman*, Lausanne, Musée cantonal des Beaux-Arts, 17.6.–24.9.1944, Nr. 175 (*Lac et Jura*).

#### LITERATUR

Marina Ducrey und Katia Poletti, *Félix Vallotton, 1865–1925, l'œuvre peint, catalogue raisonné*, Lausanne, Fondation Félix Vallotton, 2005, Bd. II, S. 330, Nr. 540, mit Abb.

*Stilleben mit Nelke und Rosen, 1908*

Cuno Amiet hat zwischen 1907–1909 immer wieder Blumenstilleben im Innenraum gemalt und sich daher intensiv mit dieser Art von Bildmotiv beschäftigt. Während in einigen Bildern nur die Blumenvase gezeigt wurde, fügte er bei anderen auch typische Tischutensilien hinzu und zeigte Bereiche des Hintergrunds. In unserem quadratischen Ölgemälde aus dem Jahr 1908 hat sich der Künstler insbesondere auf die Darstellung der beiden Vasen fokussiert, die Nelken und Rosen zeigen. Nur am unteren Bildrand lässt sich noch ein Teller und eine Tischkante erahnen. Auch der blaue Hintergrund gibt nichts über den Raum preis. Neben der dunkel gewählten und auf die Töne Blau und Grün reduzierten Farbpalette ist insbesondere die nach links verschobene Stellung der Vasen besonders, da diese sonst meist im Zentrum des Bildes abgebildet wurden.

152

**CUNO AMIET**

1868–1961

*Stilleben mit Nelke und Rosen, 1908*

Öl auf Leinwand

unten rechts monogrammiert und datiert CA 08

rückseitig bezeichnet C. Amiet Nelke u. Rosen

40 × 40 cm

CHF 150 000–200 000

PROVENIENZ

Anna Blattner, Aarau (1908)

Auktion Dobiaschofsky, Bern, 9.11.2007, Los 477

Privatsammlung, Schweiz

AUSSTELLUNG

Aarau, 1908, Nr. 9.

LITERATUR

Franz Müller und Viola Radlach, *Cuno Amiet, Die Gemälde 1883–1919*, Zürich, Scheidegger & Spiess, 2015, Bd.II, S. 334/335, mit ganzseitiger Abb.





### *Piz Corvatsch*, 1907

Von Ende August bis Ende September 1907 entstanden im Engadin einige von Ferdinand Hodlers bedeutendsten Landschaften überhaupt. In all diesen Werken ist die Faszination des Malers für die überwältigende Natur zu spüren. Während sich in unserem Gemälde Wälder und Wiesen noch in sommerlichem Grün zeigen und sich der Berggipfel im Wechsel der Jahreszeit präsentiert, zeigt sich der berühmte *Silvaplannersee* im Zürcher Kunsthaus schon viel herbstlicher. Monika Brunner fand heraus, dass Hodler als Standort für *Piz Corvatsch* das linke Ufer des Champfèrsees mit Blick gegen Südwesten, unweit der Stelle, wo dieser sich mit dem Silvaplannersee vereint, wählte. In der Ansicht ist der Zusammenfluss der beiden Seen durch die grünen Landzungen bildlich umgesetzt. Einmal mehr liess der Maler die Spuren der Zivilisation weg.

Als einziges in der Werkgruppe ist dieses Gemälde ein Hochformat. Haben ihn im Engadin sonst dessen Weite und die Spiegelungen in den Seen interessiert, so geht es hier eindeutig um den Berg selbst. Als Pyramide steht er unverrückbar und mächtig da, und der Künstler hätte wohl kein eindrücklicheres Symbol für die Ewigkeit wählen können.

153

#### **FERDINAND HODLER**

1853–1918

*Piz Corvatsch*, 1907

Öl auf Leinwand

unten rechts signiert *F. Hodler*.

56 × 46,5 cm

CHF 1 000 000–1 500 000

#### PROVENIENZ

Auktion Christie's, Zürich, 3.12.2007, Los 100

(verkauft für CHF 3 980 000)

Privatsammlung, Schweiz

#### AUSSTELLUNGEN

*Eine Zürcher Privatsammlung, Schweizer Kunst des*

*19. und 20. Jahrhunderts*, Zürich, Kunsthaus, 15.8.–

31.8.1913, Nr. 146.

*Ausstellung Ferdinand Hodler im Zürcher Kunsthaus,*

Zürich, Kunsthaus, 14.6.–15.8.1917, Nr. 262.

*Kunstwerke des 19. Jahrhunderts aus Basler*

*Privatbesitz*, Basel, Kunsthalle, 1.5.–4.7.1943, Nr. 350.

*Das Engadin Ferdinand Hodlers und anderer Künstler*

*des 19. und 20. Jahrhunderts*, Chur, Bündner

Kunstmuseum, 31.3.–10.6.1990, St. Moritz, Segantini

Museum, 19.6.–15.9.1990, o. Nr.

#### LITERATUR

Werner Y. Müller, *Die Kunst Ferdinand Hodlers,*

*Gesamtdarstellung, Reife und Spätwerk 1895 bis 1918,*

Zürich, 1941, Bd. II, Landschaftskatalog, S. 155, Nr. 366.

Walter Hugelshofer, *Ferdinand Hodler, Eine Monografie,*

Zürich, 1952, S. IV, IX, 79, Abb. 71.

Beat Stutzer, *Die Engadinerlandschaft Ferdinand*

*Hodlers*, in *Das Engadin Ferdinand Hodlers und*

*anderer Künstler des 19. und 20. Jahrhunderts,*

Chur, Bündner Kunstmuseum/St. Moritz, Segantini

Museum, 1990, S. 35, 50, Abb. S. 51.

Oskar Bätschmann und Paul Müller, *Ferdinand*

*Hodler, Catalogue raisonné der Gemälde*, Zürich,

Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft, 2008,

Bd. I, Teilbd. II (*Die Landschaften*), S. 308/309, Nr. 348,

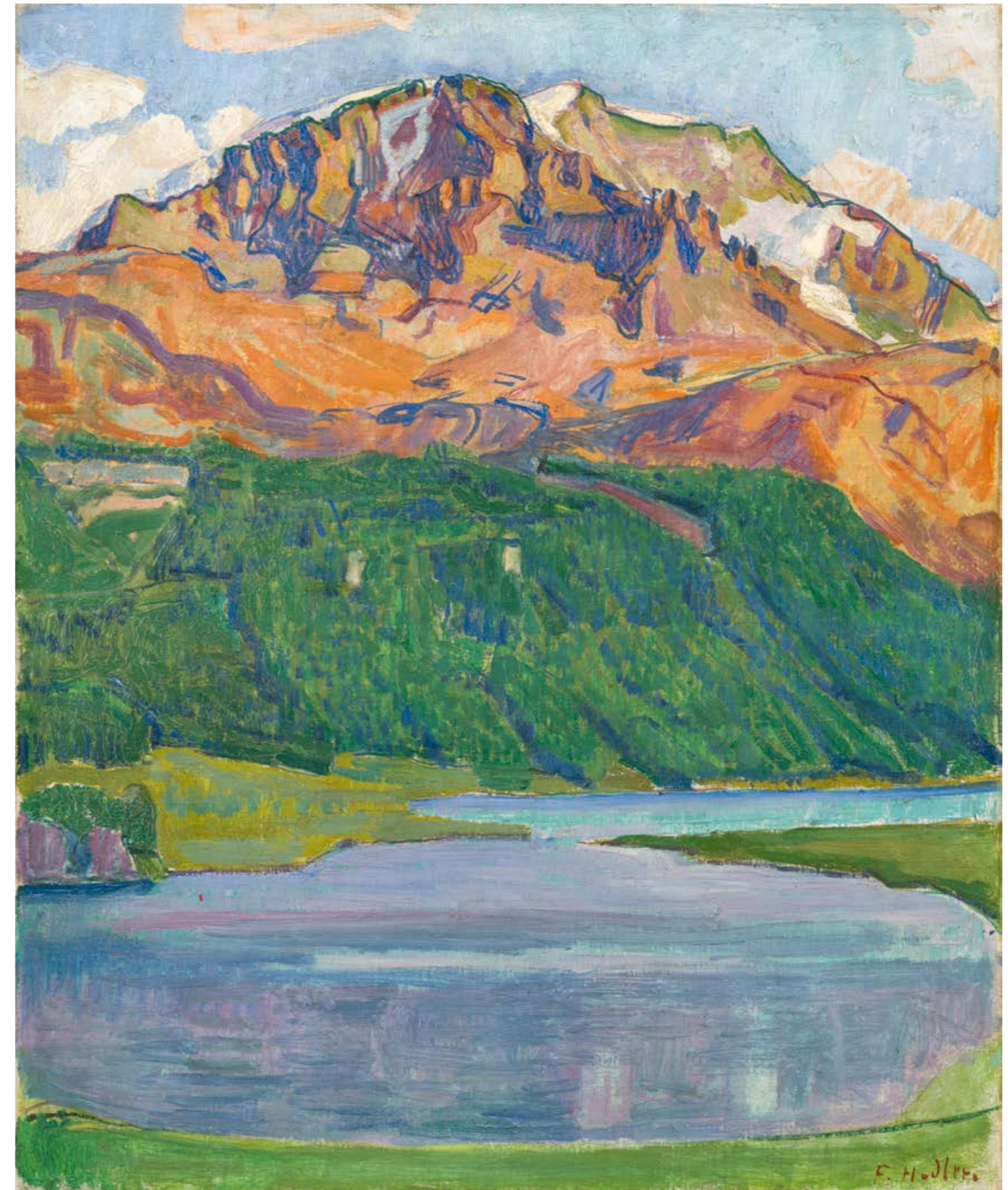
mit Abb.

Das Werk ist im SIK, dem Schweizerischen

Institut für Kunstwissenschaft, unter der

Nr. 61'529 als eigenhändige Arbeit von

Ferdinand Hodler registriert.





154

**GIOVANNI GIACOMETTI**

1868–1933

*Berglandschaft bei Maloja, 1909*

Aquarell auf Papier

unten rechts monogrammiert G.G.

rückseitig signiert *Giovanni Giacometti*

bezeichnet *Maloja* datiert 1909

21,5 × 28 cm

CHF 15 000–20 000



155

**GIOVANNI GIACOMETTI**

1868–1933

*Silsersee, 1909*

Aquarell auf Papier

unten rechts monogrammiert und datiert

G.G. 1909

22 × 28 cm

CHF 20 000–30 000

Giovanni Giacometti hat die klassische Sicht von Capolago bei Maloja Richtung Sils und Corvatsch geliebt und in verschiedenen Stimmungen mehrfach variiert. Das vorliegende Aquarell gehört dabei durch seine schlichte Klarheit und die tiefen Blautöne des Sees sicherlich zu den schönsten dieser Arbeiten.

*Capolago*, um 1917

Der Betrachter erhascht einen Blick auf die überwältigende Natur des Oberengadins, wo Giovanni Giacometti viele seiner schönsten Ansichten gemalt hat. Die Verbundenheit zur Landschaft drückt sich in der Schlichtheit des Bildaufbaus aus. In *Capolago* zeigt sich einmal mehr, wie Giacometti mit Farbe als Ausdrucksmittel umging. Das Bild besticht insbesondere durch die Wahl der besonders kräftigen Farben. Der Berg im Hintergrund wurde in rötlichen Brauntönen mit orangen Farbfecken dargestellt, die langgezogenen Schatten der einfachen Häuser in einem dunklen Petrol gewählt. Im Himmelblau lassen die weissen Wolken noch immer den Pinselstrich erkennen, wodurch der physische Prozess des Malens noch einmal wunderbar nachvollziehbar wird.

156

**GIOVANNI GIACOMETTI**

1868–1933

*Capolago*, um 1917

Öl auf Leinwand

unten rechts monogrammiert GG.

rückseitig signiert und bezeichnet

*Giovni Maloja*

72,5 × 81,5 cm

CHF 120 000–160 000

PROVENIENZ

Privatsammlung, Schweiz

AUSSTELLUNG

*Giovanni Giacometti, Artistes fribourgeois*, Bern, Kunsthalle, 25.9.–24.10.1920, mit Abb.

LITERATUR

Paul Müller und Viola Radlach, *Giovanni Giacometti, Werkkatalog der Gemälde*, Zürich, Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft, 1997, Bd. II, Nr. 1917.21, S. 429, mit Abb.

*Registro dei quadri di Giovanni Giacometti*, Heft 2, S. 32, Nr. 361.



### *Maloja Richtung Bergell*

Clara Porges, 1879 in Berlin geboren, besuchte von 1896 bis 1900 die städtische Kunstschule und die Akademie Fehr in Berlin. Studienreisen führten sie nach Italien, Wien und, auf den Spuren Nietzsches, ins Engadin. Von 1911 bis 1914 weilte die Künstlerin mit ihrem Ehemann in Sils-Maria bei einer Bauernfamilie. Dieser Entscheid war massgeblich für ihr Leben und künstlerisches Werk, denn das Tal des Lichts faszinierte die Malerin in solchem Ausmass, dass sie dauerhaft dorthin übersiedelte und das Farbenspiel des Lichts zum festen Bestandteil ihres Œuvres wurde. «Wir kamen 1912 in das Engadin, und sofort eroberte uns das Land so tief, dass es uns ins Herz traf und unsere zweite Heimat wurde.» Clara Porges vermochte sich bereits zu Lebzeiten in der durch Männer dominierten Kunstwelt einen Platz zu sichern. Inspiriert durch Grössen ihrer Zeit, verband sie mit Hodler die Faszination für Spiegelungen, mit Segantini Spiritualität und präzise Lichtkompositionen, mit Giacometti die Begeisterung für hochalpine Naturdarstellungen, insbesondere des Engadins und Bergells, und mit dem Fotografen Albert Steiner die Faszination für Arven als zentralem Bildmotiv. Porges kreierte einen ausdrucksstarken Kolorismus und schuf mit ihren lichtdurchfluteten, mystischen Berglandschaften ihr Hauptwerk.

157

#### **CLARA PORGES**

1879–1963

*Maloja Richtung Bergell*

Öl auf Leinwand

unten links signiert C. PORGES.

120 x 140,5 cm

CHF 80 000–120 000

#### LITERATUR

Sergio Michels, *Clara Porges, Die Malerin des Lichtes*, Comano, Michels Design Art Editions, 2015, Bd. II, S. 26, mit Abb.





158

**ALOIS CARIGIET**

1902–1985

*Bergsee im Winter, 1958*

Mischtechnik auf Papier

unten links signiert und datiert

A. Carigiet 58

59 × 67 cm (Lichtmass)

CHF 8 000–12 000



159

**GIOVANNI GIACOMETTI**

1868–1933

*Sonnenkinder*

Farbholzschnitt

unten rechts signiert

Giovanni Giacometti

15 × 15 cm (Stock)

CHF 6 000–8 000

WERKVERZEICHNIS  
Stauffer, Nr. 31.



160

**CLARA PORGES**

1879–1963

*Fuorcia Surlei, 1911*

Öl auf Leinwand

unten rechts signiert und datiert

C. PORGES 1911

106 × 130 cm

CHF 40 000–60 000

PROVENIENZ

Auktion Galerie Bassenge, Berlin, 5.6.2009, Los 6169

LITERATUR

Sergio Michels, *Clara Porges, Die Malerin des Lichtes*,  
Comano, Michels Design Art Editions, 2015, Bd. II,  
S. 27, mit Abb.



**AUGUSTO GIACOMETTI**  
1877–1947

161

*Zweig mit braunen Blüten*, 1897  
Aquarell und Tusche auf Papier  
oben rechts Stempel *École nationale  
des Arts Décoratifs* und datiert 1897  
rückseitig signiert *Giacometti*  
50 × 32,4 cm

CHF 4 000–6 000

LITERATUR

Hans Hartmann, *Augusto Giacometti,  
Pionier der abstrakten Malerei, Ein  
Leben für die Farbe, Werkverzeichnis*,  
Chur, Gasser, 1981, S. 201, Nr. 173.

163

*Madonna mit Kind*  
Tusche, Bleistift und Aquarell  
auf Papier  
58,5 × 28 cm (Lichtmass)

CHF 4 000–6 000

PROVENIENZ

Nachlass des Cousins von  
Augusto Giacometti  
Auktion Koller, Zürich, 2.12.2003,  
Los 3031

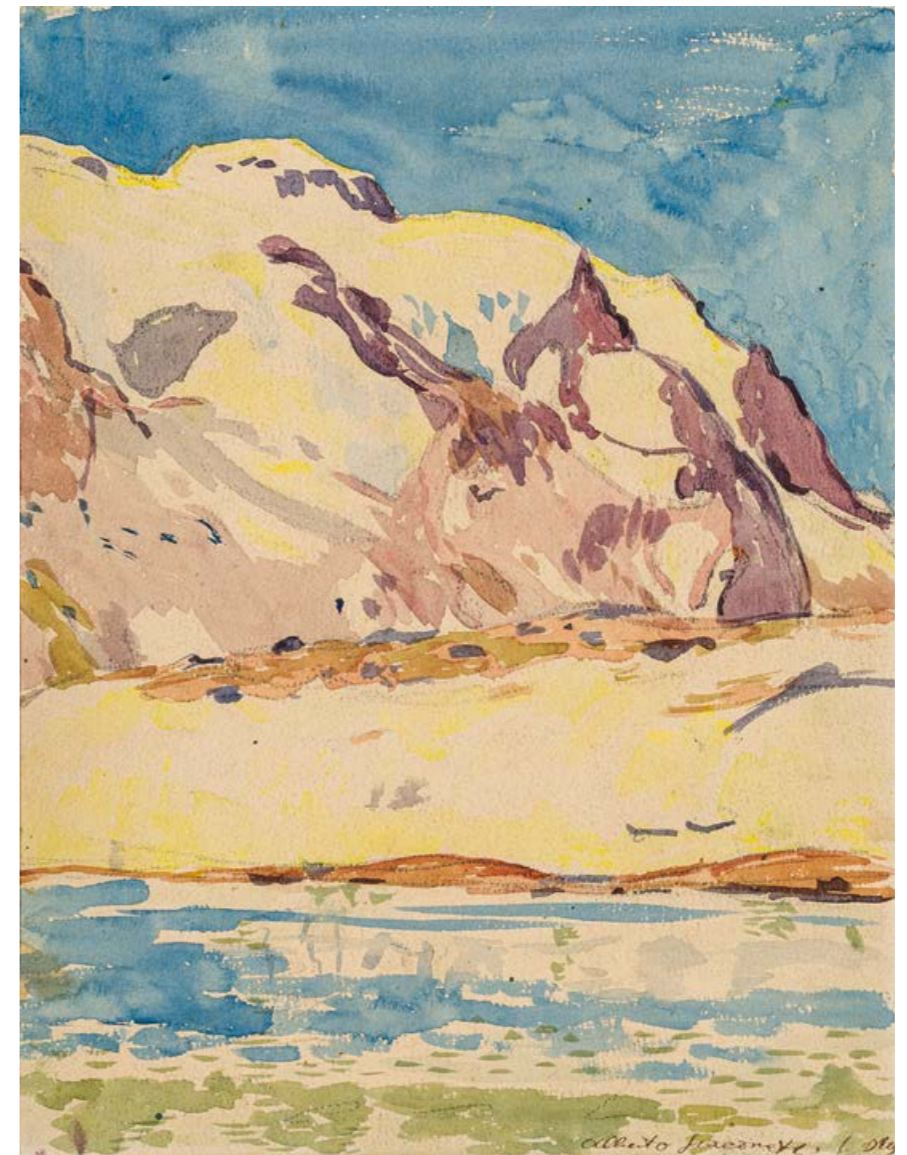
162

*Pflanzenstudie (Veilchen und  
Anemonen)*, um 1897  
Bleistift und Aquarell auf Papier  
50 × 33 cm

CHF 3 000–4 000

LITERATUR

Hans Hartmann, *Augusto Giacometti,  
Pionier der abstrakten Malerei, Ein  
Leben für die Farbe, Werkverzeichnis*,  
Chur, Gasser, 1981, S. 201, Nr. 174 oder  
175.



*Im Engadin*, 1919

Das Blatt gehört zu den 80 Zeichnungen der unten erwähnten Ausstellung von Dieter Koeplin in Basel. Die eine Hälfte der Ausstellung bestand aus Frühwerken, die vom Kunstmuseum Basel und der Giacometti-Stiftung gemeinsam aus dem Nachlass von Giacomettis Schierser Mitschüler Rieckel erworben worden waren, zur anderen Hälfte aus Zeichnungen aus Basler Privatbesitz, vor allem aus der Sammlung Bernoulli, wozu auch unser Blatt gehört. Ein besonders schönes Frühwerk von Alberto Giacometti.

164

**ALBERTO GIACOMETTI**

1901–1966  
*Im Engadin*, 1919  
Aquarell auf Papier  
unten rechts signiert und datiert  
*Alberto Giacometti 1919*  
30 × 22 cm

CHF 15 000–20 000

PROVENIENZ

Christie's, Zürich, 23.3.1999, Los 99  
Privatsammlung, Schweiz

AUSSTELLUNG

*Alberto Giacometti, Zeichnungen*, Basel,  
Kunstmuseum, 1981, Nr. A 48.

Worüber ein separates, dem Katalog beigelegtes  
Faltblatt unterrichtet: «Zur Alberto Giacometti-  
Ausstellung im Kunstmuseum Basel», Aquarell ist  
die Nr. A 48, *Im Engadin*, 1919, Aquarell, 29 × 22 cm.

*Am Brunnen, 1912/15*

Das Spiel mit dem Licht, ein Thema, das Giovanni Giacometti in seinen Bildern immer wieder aufgreift, wird auch hier thematisiert. Die Sonne zeigt sich in diesem qualitativ hervorragenden Werk weder am Horizont noch im weiss strahlenden Bergpanorama des Oberengadins, sondern viel mehr sinnbildlich im satt akzentuierten, leuchtend gelben Hut, den die über den Brunnen gebückte Frau trägt. Das fast schon privat wirkende quadratische Format wurde grösstenteils pointillistisch gefertigt und der pastose Duktus ist auch heute noch wunderbar zu erkennen. Die Felder im Vordergrund scheinen sich im Wind zu bewegen und geben dem Ölgemälde eine sehr lebhaft wirkende Wirkung.



165

**GIOVANNI GIACOMETTI**

1868–1933

*Am Brunnen, 1912/15*

Öl auf Leinwand

unten links monogrammiert GG

rückseitig signiert *Giovni Giacometti*

60 × 65 cm

CHF 100 000–150 000

PROVENIENZ

Privatbesitz, Schweiz

LITERATUR

Paul Müller und Viola Radlach, *Giovanni Giacometti 1868–1933, Werkkatalog der Gemälde*, Zürich, Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft, 1996/97, Bd. II, S. 358, Nr. 1912.33.

*Rosen*, 1929

Das intensive Farbenspiel in diesem aussergewöhnlich schönen, eleganten und lichterfüllten Gemälde ist ein wahrer Blickfang. Die reine Erscheinung von Licht und Farbe sind hier perfekt eingefangen, das kräftige, facettenreiche Rot der beiden Rosen sowie die kontrastierenden, zarten und diffusen Hintergrundfarben bringen das Bild wunderbar zum Leuchten.

Der «Meister der Farben» treibt in diesem subtilen und ausbalancierten Stillleben seine Farben zur grösstmöglichen Intensität.

166

**AUGUSTO GIACOMETTI**

1877–1947

*Rosen*, 1929

Öl auf Leinwand

unten links monogrammiert A.G.

rückseitig signiert, datiert und bezeichnet

AUGUSTO GIACOMETTI, 1929, "ROSEN"

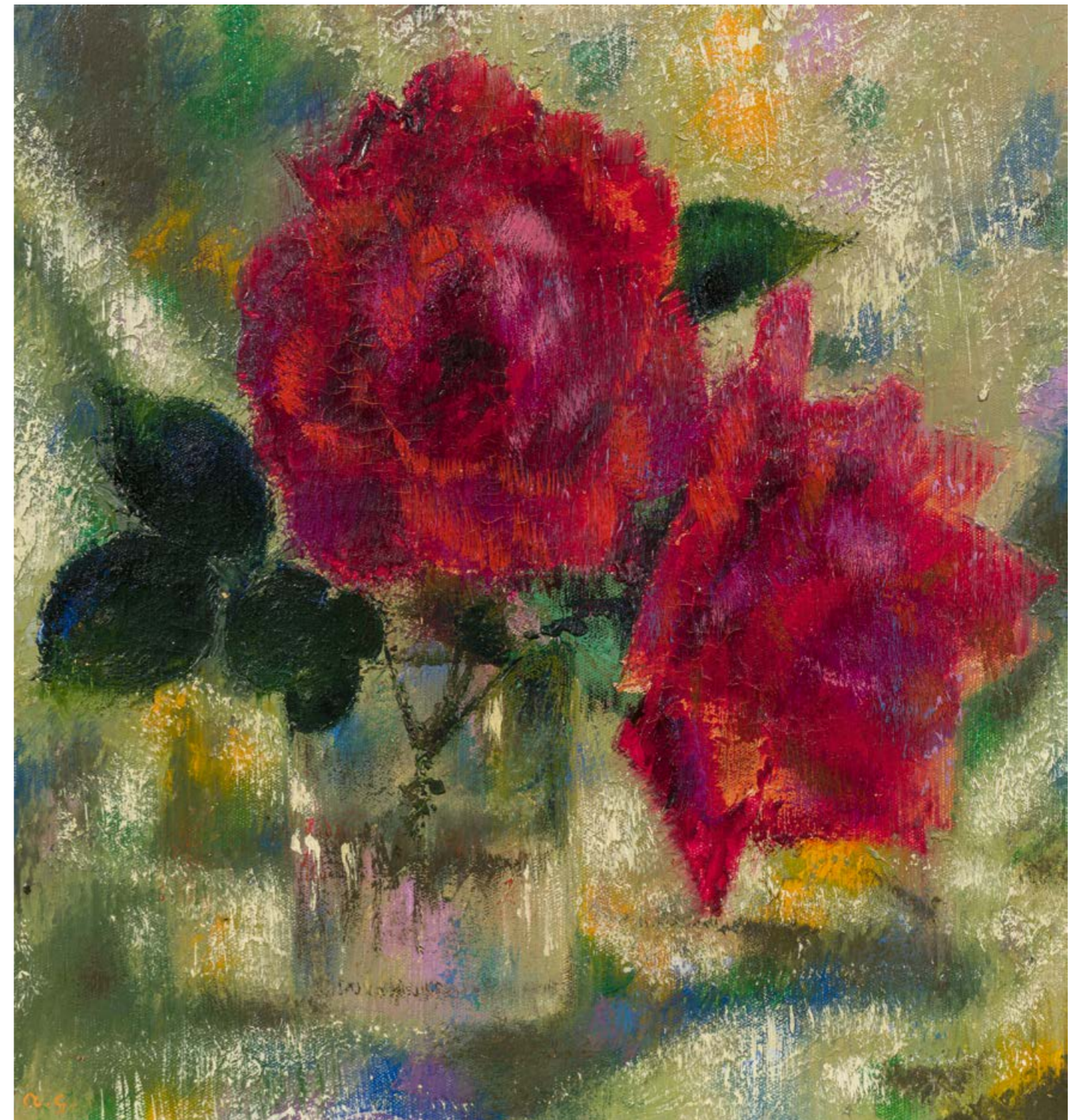
40 x 38 cm

CHF 40 000–60 000

LITERATUR

Hans Hartmann, *Augusto Giacometti, Pionier der abstrakten Malerei, Ein Leben für die Farbe, Werkverzeichnis*, Chur, Gasser, 1981, S. 240, Nr. 1426.

Das Werk ist beim SIK-ISEA, dem Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft, unter der Nr. 18122 0020 als eigenhändige Arbeit von Augusto Giacometti registriert.







**FÉLIX VALLOTTON**

1865–1925

167

*Glacier du Rhône*, 1892  
Holzschnitt  
unten rechts signiert *fvalotton*  
unten links im Stock  
monogrammiert *FV*  
14,5 × 25,4 cm (Stock)

\*CHF 2 600–3 500

PROVENIENZ  
Nachlass des Künstlers

WERKVERZEICHNIS  
Vallotton/Goerg, Nr. 89a.

Aus einer Auflage von etwa  
20 Exemplaren.

**FÉLIX VALLOTTON**

1865–1925

171

*Roger et Angélique*, 1896  
Holzschnitt  
unten rechts signiert und  
nummeriert *fvalotton 52*  
unten rechts im Stock  
monogrammiert *FV*  
17,8 × 22,4 cm (Stock)

\*CHF 1 600–2 000

PROVENIENZ  
Nachlass des Künstlers

WERKVERZEICHNIS  
Vallotton/Goerg, Nr. 168a.

Nummer 52 einer Auflage von  
80 Exemplaren.



168

*L'Assassinat*, 1893  
Holzschnitt  
unten rechts signiert und  
nummeriert *fvalotton 53*  
unten rechts im Stock  
monogrammiert *FV*

14,7 × 24,5 cm (Stock)

\*CHF 2 100–2 500

PROVENIENZ  
Nachlass des Künstlers

WERKVERZEICHNIS  
Vallotton/Goerg, Nr. 113b.

Nummer 53 aus einer Auflage  
von 75 Exemplaren.



169

*Cinq heures, exposition universelle IV*, 1901  
Holzschnitt  
unten rechts signiert *fvalotton*  
unten rechts im Stock  
monogrammiert *FV*  
16,5 × 12,2 cm (Stock)

\*CHF 1 100–1 500

PROVENIENZ  
Nachlass des Künstlers

WERKVERZEICHNIS  
Vallotton/Goerg, Nr. 206c.



170

*Le Suicide*, 1894  
Holzschnitt  
unten rechts signiert und  
nummeriert *fvalotton 101*  
unten links im Stock  
monogrammiert *FV*  
22,5 × 17,9 cm (Stock)

\*CHF 1 100–1 500

PROVENIENZ  
Nachlass des Künstlers

WERKVERZEICHNIS  
Vallotton/Goerg, Nr. 143b.



172

*Les Nécrophores*, 1892  
Holzschnitt  
unten rechts signiert *fvalotton*  
unten links im Stock  
monogrammiert *FV*  
14,2 × 25,4 cm (Stock)

\*CHF 1 600–2 000

PROVENIENZ  
Nachlass des Künstlers

WERKVERZEICHNIS  
Vallotton/Goerg, Nr. 106a.

Aus einer Auflage von  
50 Exemplaren.



173

*À vingt ans...*, 1894  
Holzschnitt  
unten rechts signiert und  
nummeriert *fvalotton 63*  
unten rechts in Stock  
monogrammiert *FV*  
18 × 22,5 cm (Stock)

\*CHF 1 100–1 500

PROVENIENZ  
Nachlass des Künstlers

WERKVERZEICHNIS  
Vallotton/Goerg, Nr. 134a.

Nummer 63 aus einer Auflage  
von 75 Exemplaren.



174

*Le Suicide*, 1894  
Holzschnitt  
unten rechts signiert und  
nummeriert *f. Vallotton 72*  
32,4 × 25 cm

CHF 1 500–2 000

PROVENIENZ  
Auktion Sotheby's, Zürich,  
*The Vallotton Collection*, 4.6.1997,  
Los 73

WERKVERZEICHNIS  
Vallotton/Goerg, Nr. 143.

175

**FÉLIX VALLOTTON**

1865–1925

*Anémones et Tanagra*, 1920

Öl auf Leinwand

unten links signiert und datiert F. VALLOTTON.20

54 x 65 cm

CHF 80 000–120 000

PROVENIENZ

Paul Vallotton, Lausanne (Nr. 478)

William Grenier, Lausanne

Galerie Paul Vallotton (Nr. 6251)

Sammlung Baur-Champion, Lausanne

Galerie Potterat, Lausanne (21.2.1979)

Galerie Paul Vallotton, Lausanne (Nr. 11535)

Joachim Wyss, Zug

Auktion Sotheby's, Zürich, 10.12.1996, Los 175

Privatsammlung, Schweiz

AUSSTELLUNG

*Félix Vallotton*, Lausanne, Galerie Vallotton,

30.6.–17.9.1983.

LITERATUR

Marina Ducrey und Katia Poletti, *Félix Vallotton, 1865–1925, l'œuvre peint, catalogue raisonné*, Lausanne, Fondation Félix Vallotton, 2005, Bd. III, S. 725, Nr. 1336, mit Abb.





176

**MARIUS BORGEAUD**

1861–1924

*Bretonne tricotant*, 1921

Öl auf Leinwand

unten rechts signiert und datiert

*M. Borgeaud 1921*

61 x 50 cm

CHF 30 000–40 000

PROVENIENZ

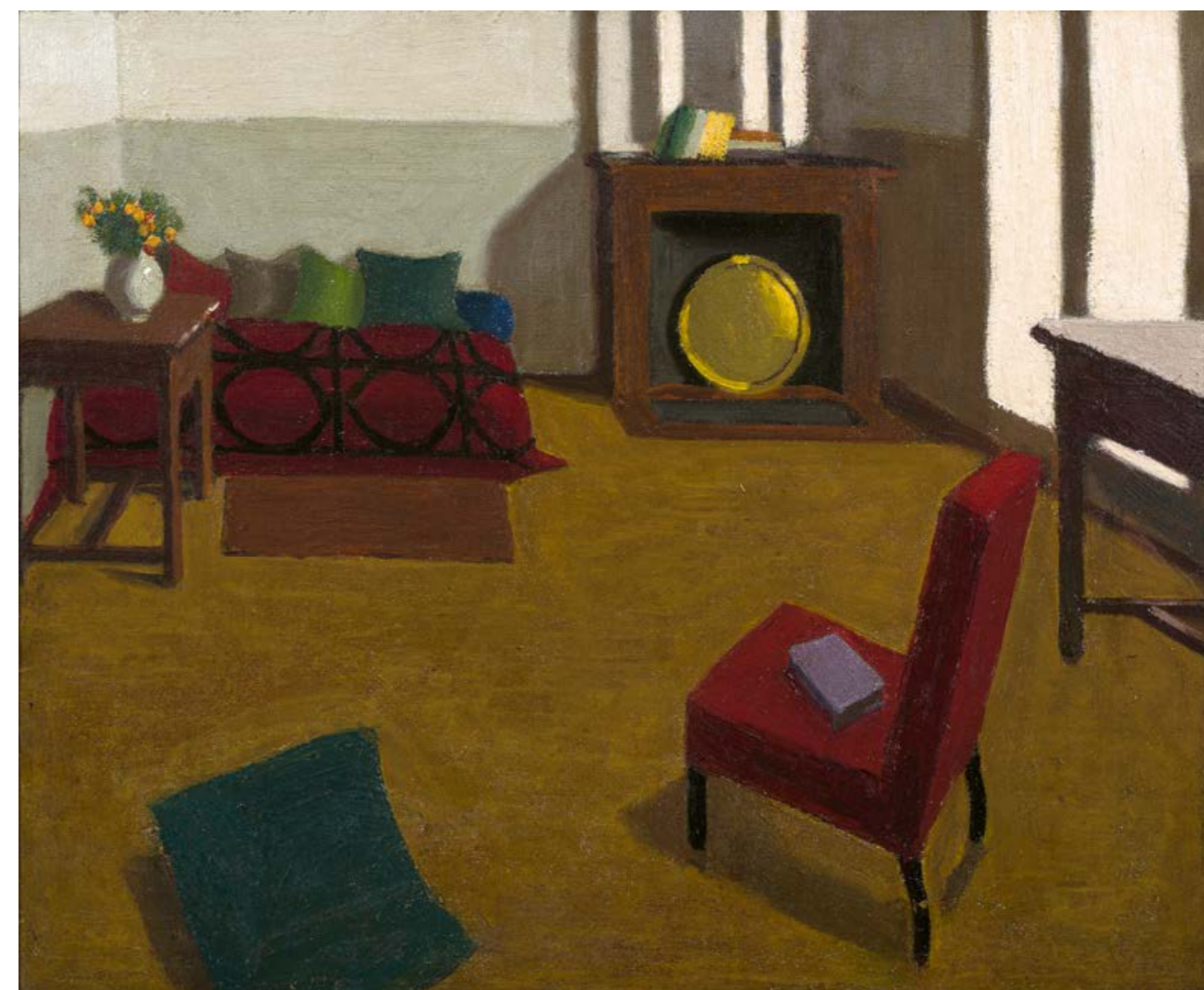
Auktion Galartis, Lausanne, 8.12.2012, Los 499  
Privatsammlung, Schweiz

AUSSTELLUNG

*Marius Borgeaud ou la magie de l'instant*, Martigny,  
Fondation Pierre Gianadda, 16.11.2001–20.1.2002,  
S. 117.

LITERATUR

Jacques Dominique Rouiller, *Marius Borgeaud,  
catalogue raisonné, suite*, Lausanne, Editions l'Âge  
d'Homme, 2015, S. 217, Nr. 323.



177

**MARIUS BORGEAUD**

1861–1924

*Intérieur parisien*, um 1920

Öl auf Leinwand

55 x 65 cm

CHF 20 000–25 000

PROVENIENZ

Madeleine Borgeaud  
Galerie d'art Chantepierre, Aubonne  
Privatsammlung, Schweiz (durch Erbschaft an die  
heutigen Besitzer)

AUSSTELLUNGEN

Paris, Galerie Druet, 8.–19.11.1920, Nr. 47 (*Coussin vert  
et chaise rouge*).  
*Artistes suisses et français des XIX<sup>e</sup> et XX<sup>e</sup> siècles*,  
Lausanne, Galerie du Chêne, 1.7.–28.8.1999, Nr. 27.

LITERATUR

*Artistes suisses et français des XIX<sup>e</sup> et XX<sup>e</sup> siècles*,  
Ausstellungskatalog, Lausanne, Galerie du Chêne,  
1.7.–28.8.1999, Nr. 2, mit Abb. auf Cover (*Coin d'atelier  
avec divan*).

Bernard Wyder und Jacques Dominique Rouiller,  
*Marius Borgeaud*, Lausanne, La Bibliothèque des  
Arts, 1999, S. 136, Nr. 205.

Das Werk zeigt ein Zimmer in der Wohnung des  
Künstlers in Paris, 43 rue Lamarck.

L'œuvre représente une pièce de l'appartement  
de l'artiste à Paris, 43 rue Lamarck.

Die Originalrechnung der Galerie d'art  
Chantepierre von 1972 mit Bestätigung der  
Authentizität von Madeleine Borgeaud liegt vor.



178

**RODOLPHE-THÉOPHILE  
BOSSHARD**

1889–1960

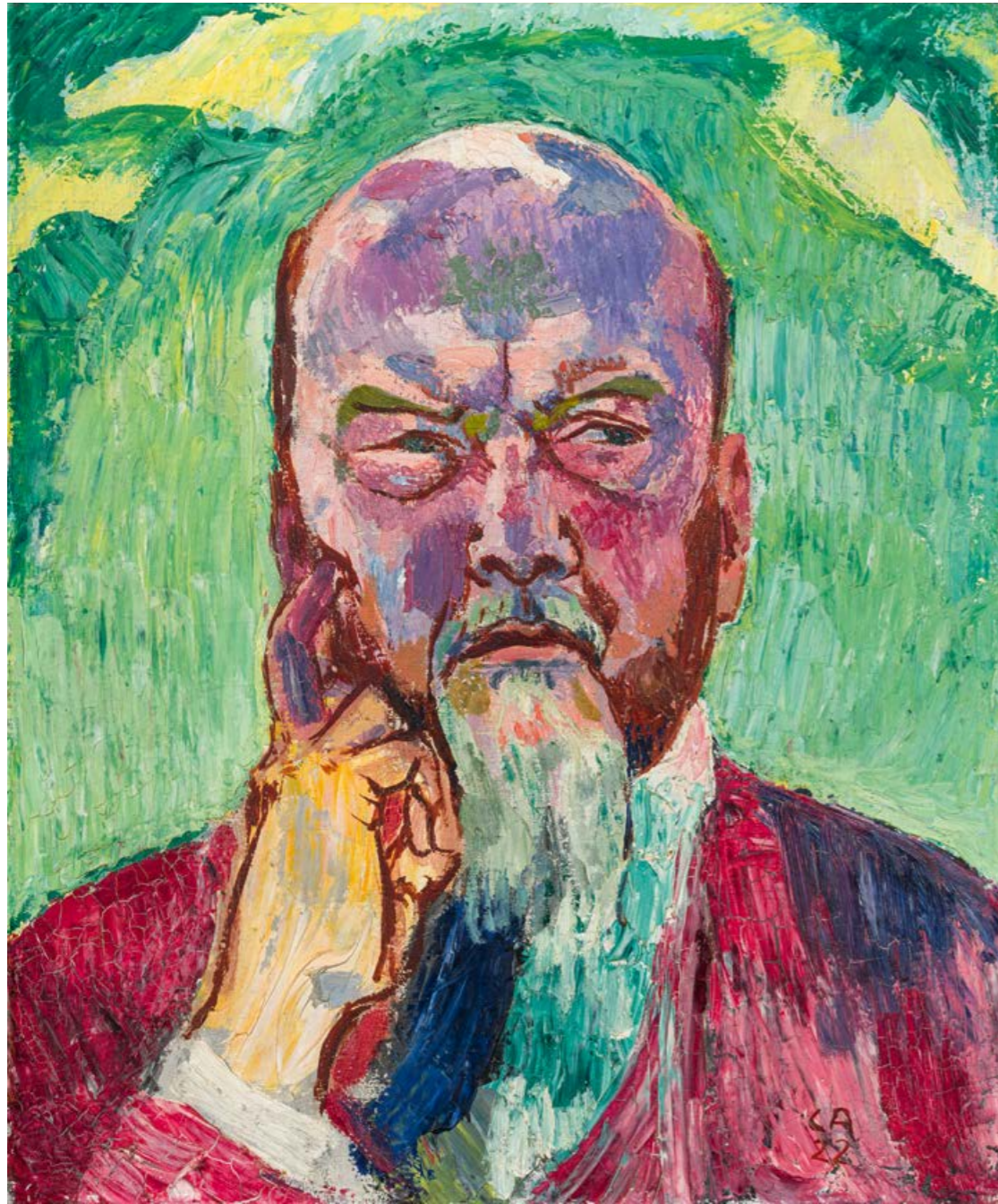
*La récolte des pommes*  
um 1915

Öl auf Leinwand  
rückseitig signiert R.T. Bosshard  
198 x 278 cm

CHF 20 000–30 000

PROVENIENZ  
Privatbesitz, Schweiz

LITERATUR  
Association Rodolphe-Théophile  
Bosshard, *Le catalogue des œuvres*,  
Onlinekatalog, Nr. Do279.



179

**CUNO AMIET**

1868–1961

*Bildnis Hans Trog, 1922*

Öl auf Leinwand auf Hartfaserplatte

unten rechts monogrammiert

und datiert CA 22

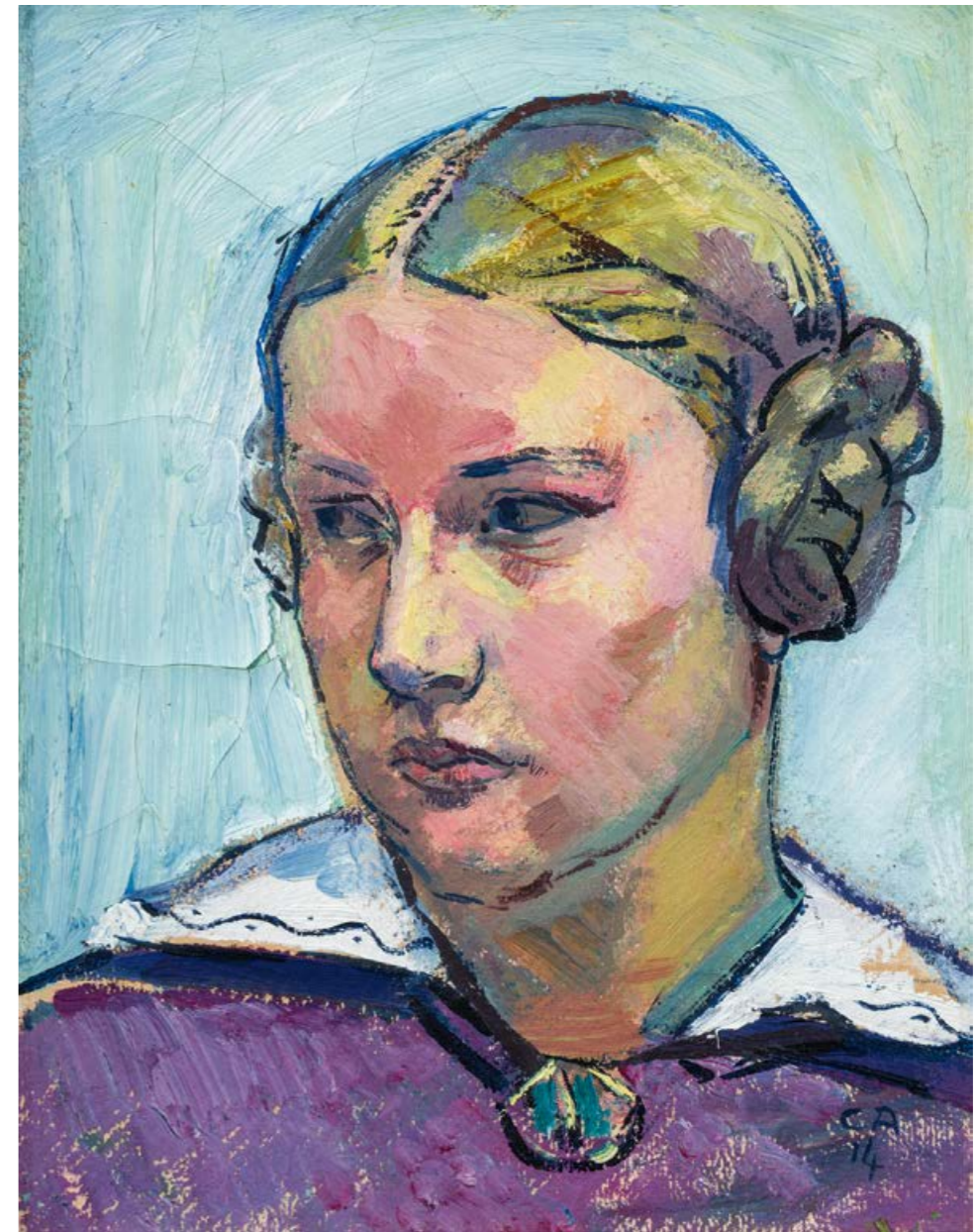
46 × 37,5 cm

CHF 12 000–16 000

PROVENIENZ

Dr. Hans Trog (Kunstkritiker und Kulturredakteur  
der Neuen Zürcher Zeitung), Zürich

Privatbesitz, Schweiz (durch Erbschaft an die heutigen  
Besitzer)



180

**CUNO AMIET**

1868–1961

*Bildnis eines Mädchens mit weissem Kragen,*

*Hildi Trog, 1914*

Öl auf Karton

unten rechts monogrammiert

und datiert CA 14

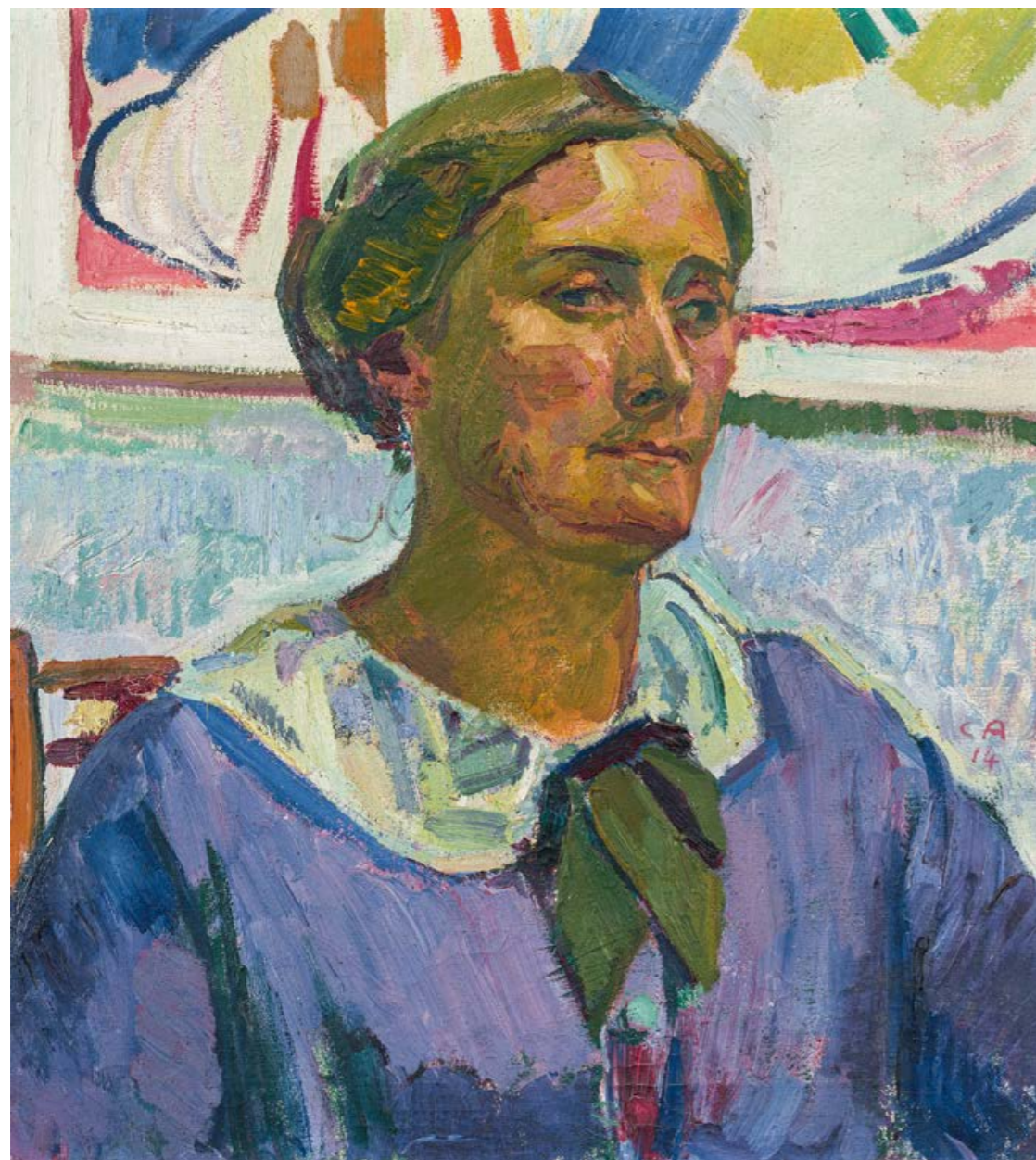
27,5 × 21,5 cm (Lichtmass)

CHF 8 000–12 000

PROVENIENZ

Dr. Hans Trog (Kunstkritiker und Kulturredakteur  
der Neuen Zürcher Zeitung), Zürich

Privatbesitz, Schweiz (durch Erbschaft an die heutigen  
Besitzer)



181

**CUNO AMIET**

1868–1961  
*Bildnis einer Dame in violetterm Kleid*, 1914  
 Öl auf Leinwand  
 in der Mitte rechts monogrammiert  
 und datiert CA 14  
 61,5 × 55 cm

CHF 20 000–30 000

PROVENIENZ

Dr. Hans Trog (Kunstkritiker und Kulturredakteur der Neuen Zürcher Zeitung), Zürich  
 Privatbesitz, Schweiz (durch Erbschaft an die heutigen Besitzer)

LITERATUR

Franz Müller und Viola Radlach, *Cuno Amiet, Die Gemälde 1883–1919*, Zürich, Scheidegger & Spiess, 2015, Bd. II, S. 438, Nr. 1914.12, mit Abb.

Bei der Dargestellten handelt es sich um Maria Trog-Seegeer, die Frau des Kunstkritikers Hans Trog.

182

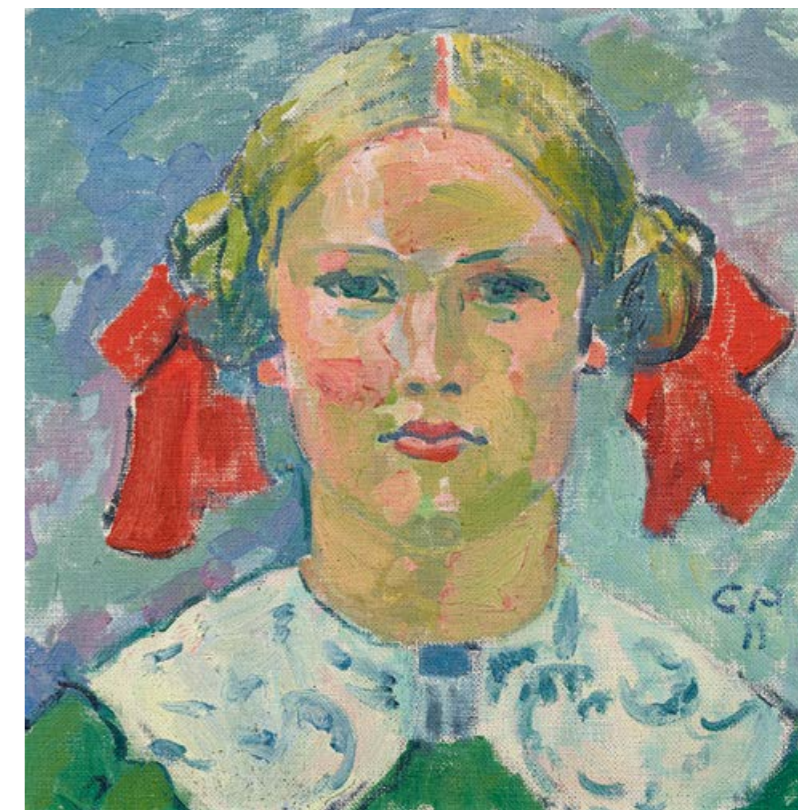
**CUNO AMIET**

1868–1961  
*Mädchenbildnis mit Zöpfen*,  
*Hildi Trog*, 1911  
 Öl auf Leinwand  
 unten rechts monogrammiert  
 und datiert CA 11  
 32 × 32 cm

CHF 8 000–12 000

PROVENIENZ

Dr. Hans Trog (Kunstkritiker und Kulturredakteur der Neuen Zürcher Zeitung), Zürich  
 Privatbesitz, Schweiz (durch Erbschaft an die heutigen Besitzer)



183

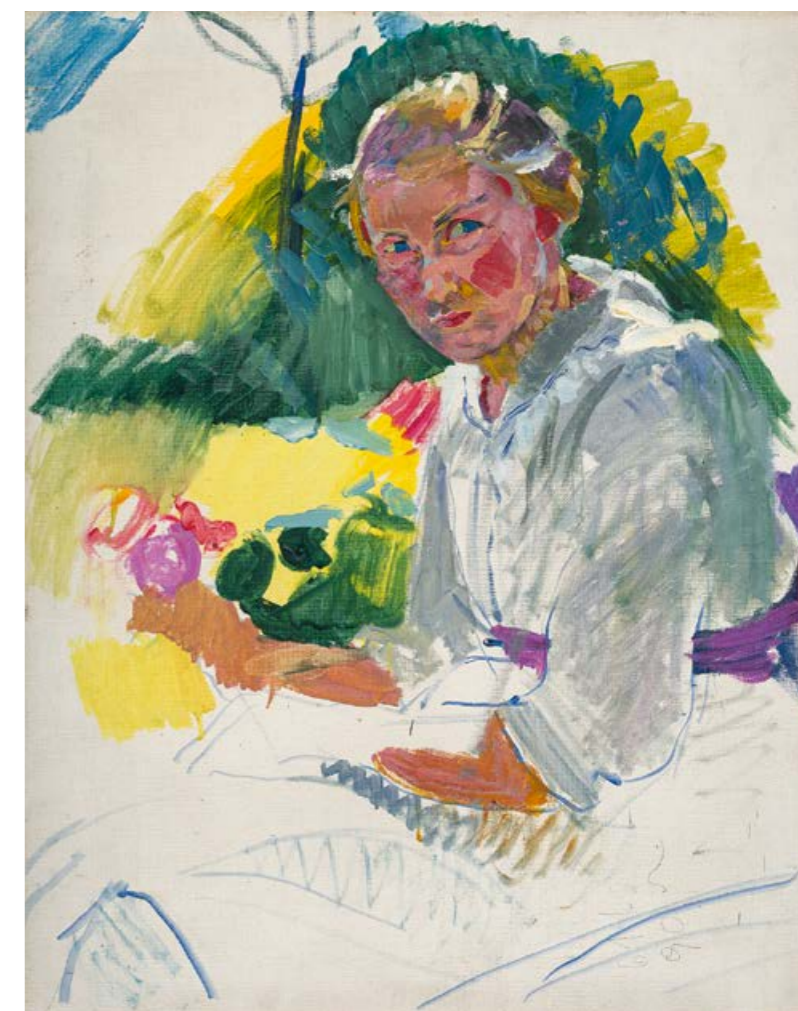
**CUNO AMIET**

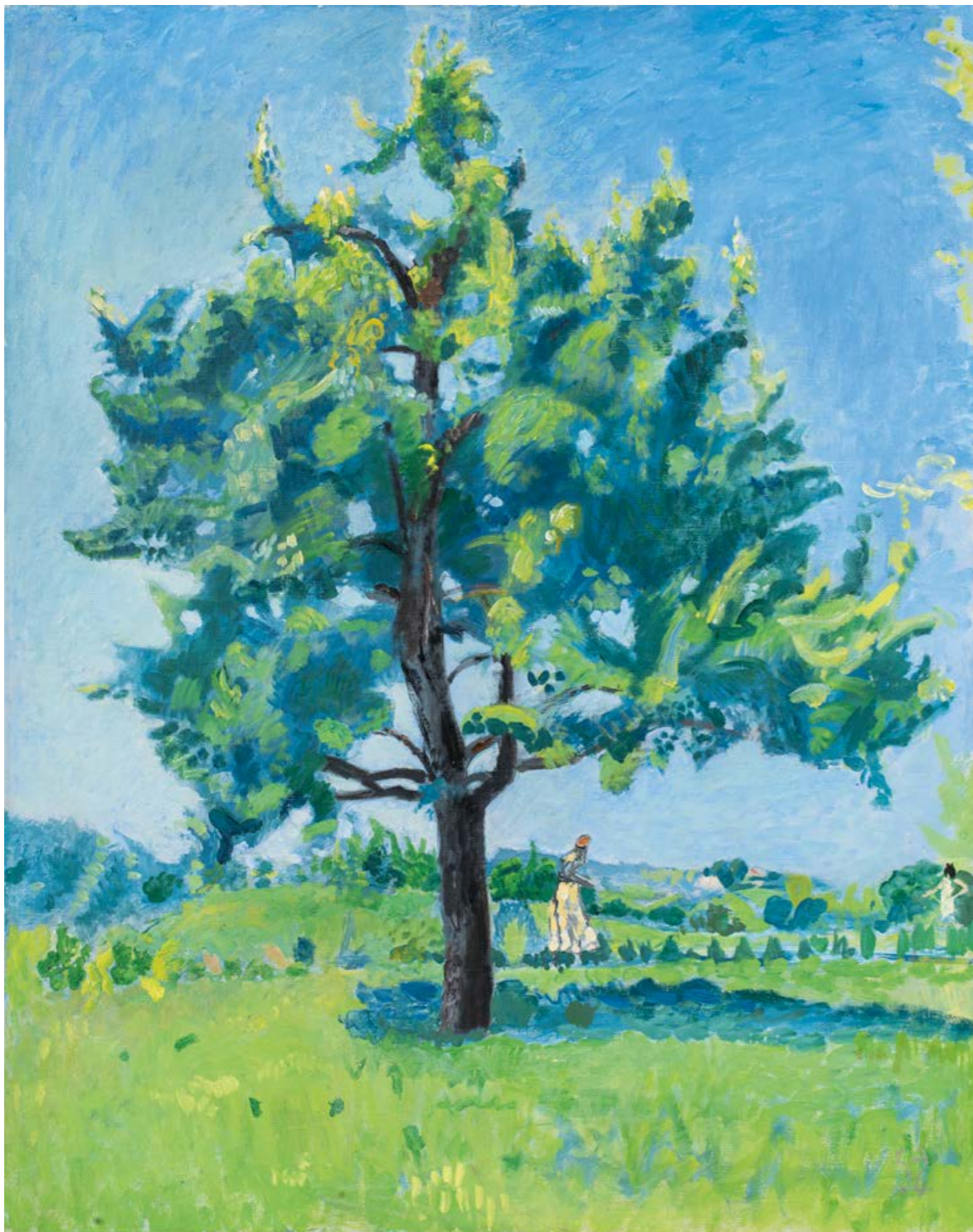
1868–1961  
*Hildi Trog*  
 Öl auf Leinwand  
 71 × 55 cm

CHF 8 000–12 000

PROVENIENZ

Dr. Hans Trog (Kunstkritiker und Kulturredakteur der Neuen Zürcher Zeitung), Zürich  
 Privatbesitz, Schweiz (durch Erbschaft an die heutigen Besitzer)





184

**CUNO AMIET**

1868–1961

*Portrait eines Baumes*, 1934

Öl auf Leinwand

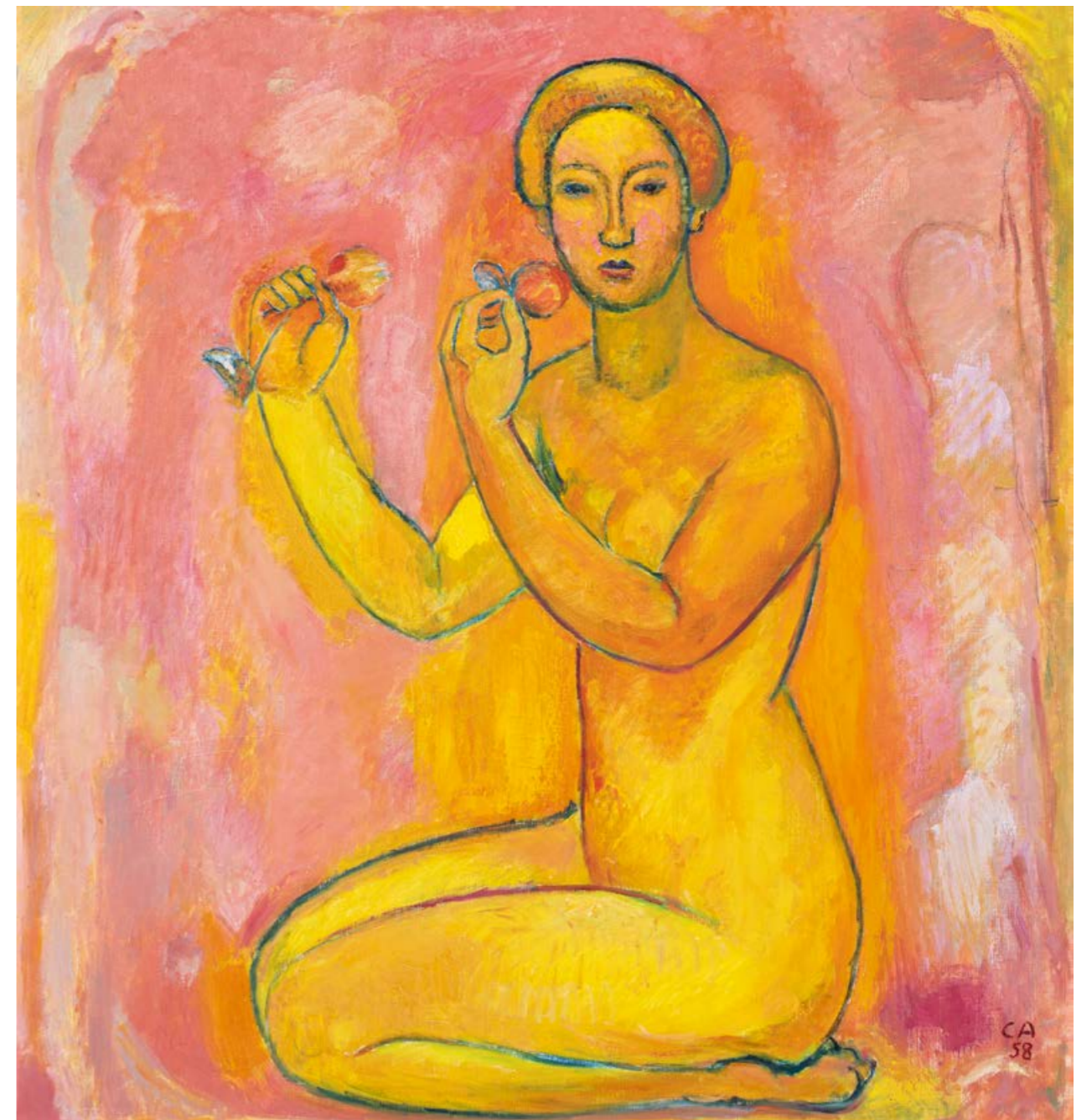
unten rechts monogrammiert und datiert CA 34

rückseitig signiert, bezeichnet und datiert

C. Amiet, P.O.146., *Portrait eines Baumes*, 1934

92 x 72 cm

CHF 30 000–50 000



[311]

**CUNO AMIET**

1868–1961

*Kniender Frauenakt*

Öl auf Leinwand

unten rechts monogrammiert und datiert CA 58

rückseitig bezeichnet und monogrammiert

*DAS BILD IST EINE KOPIE. Die ich 1958 nach*

*meinem Original anno 1958 gemalt habe. CA*

97 x 90,5 cm

CHF 100 000–150 000

Das Werk ist beim SIK-ISEA, dem Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft, unter der Nr.31687 als eigenhändige Arbeit von Cuno Amiet registriert.



185

**FERDINAND HODLER**

1853–1918  
Studie für *Blick in die Unendlichkeit*  
Kohlezeichnung  
unten rechts signiert FHodler  
33 x 19,5 cm

CHF 2 000–3 000



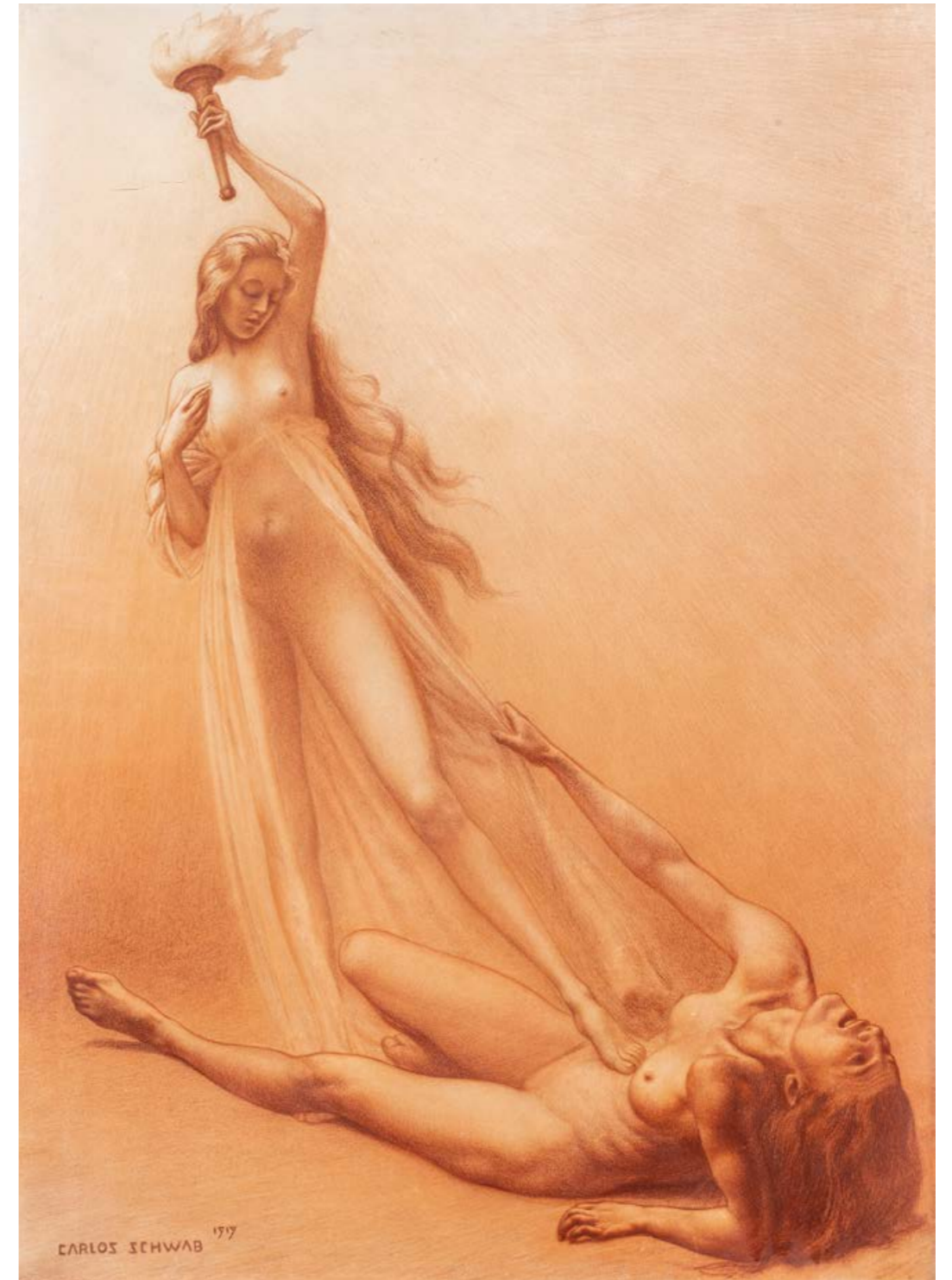
186

**FRANÇOIS BARRAUD**

1899–1934  
*Buste de Marie*, 1934  
Bronze auf Marmorsockel  
im Nacken signiert und datiert  
*F. BARRAUD. 1934.*  
Giesser-Stempel *CIRE PERDUE*  
*M. PASTORI GENEVE*  
H 34 cm (ohne Sockel)

CHF 2 000–3 000

AUSSTELLUNG  
*François Barraud 1899–1934*, Genf, Galerie Moos,  
April 1935, Nr. 90.



187

**CARLOS SCHWABE**

1866–1926  
*L'art vainqueur*, 1919  
Rötzel auf Papier  
unten links signiert und datiert  
*CARLOS SCHWABE 1919*  
107 x 77 cm (Lichtmass)

CHF 25 000–35 000

PROVENIENZ  
Galerie Moos, Genf (1920)  
Privatbesitz, Schweiz

LITERATUR  
Jean-David Jumeau-Lafond, *Carlos Schwabe, Symboliste et Visionnaire*, Paris, ACR éditions, 1994, S. 79, Nr. 282, mit Abb.



*Nu*, 1922

Als Gustave Buchet 1920 zum zweiten Mal nach Paris reiste, schloss er sich dort der Künstlerbewegung La Section d'Or an, einer Gruppierung, die nach neuen ästhetischen Ausdrucksformen des Kubismus strebte. Buchets Malstil entfernte sich zusehends vom Futurismus und bewegte sich zwischen figurativen und abstrakten Darstellungsformen, mit einer Tendenz zu mehr Flächigkeit und Klarheit.

Werke aus der ersten Hälfte der 1920er-Jahre sind seltener, da diese Schaffenszeit durch Buchets prekäre finanzielle Lage geprägt war, die ihm wenig Zeit für die Malerei liess.

Lors de son deuxième séjour à Paris en 1920, Gustave Buchet entre, par l'intermédiaire de son ami le sculpteur Alexandre Archipenko, à La Section d'Or, groupement d'artistes visant à renouveler l'esthétique du cubisme. Il tend alors à s'éloigner du futurisme et oscille entre figuration et abstraction ; sa peinture devient plus plane et épurée.

Les œuvres de la première partie des années 1920 sont rares car l'artiste traverse une période marquée par les difficultés financières, sa recherche de travaux de subsistance lui laissant peu de temps pour peindre.

188

**GUSTAVE BUCHET**

1888–1963

*Nu*, 1922

Öl auf Karton

unten rechts signiert und datiert

G. BUCHET 1922

84 x 62 cm

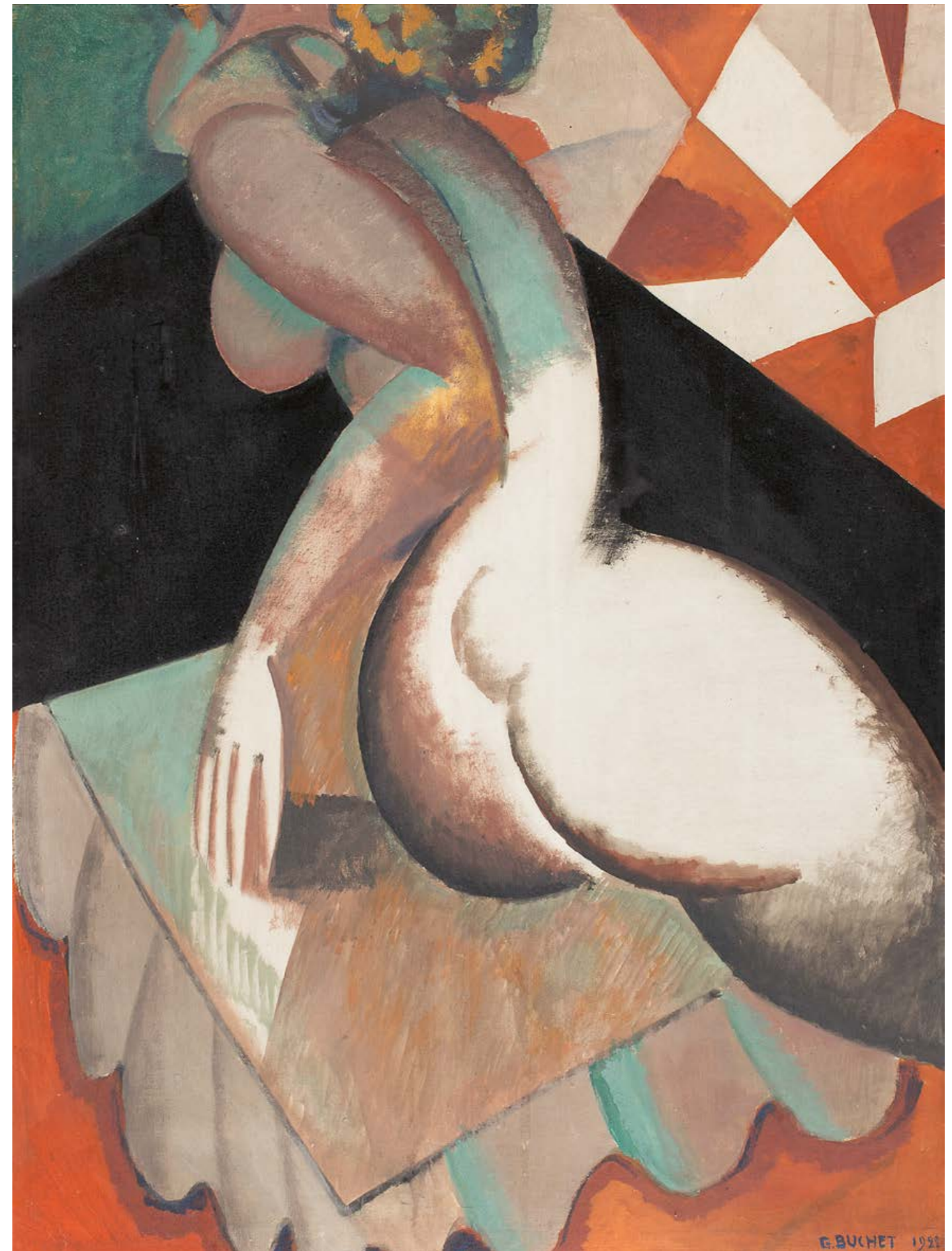
\* CHF 40 000–60 000

PROVENIENZ

Galerie Linder, Morges

Privatbesitz, Lausanne

Auktion Beurret Bailly, 20.6.2015, Los 149





**LOUIS SOUTTER**

1871–1942

189

*Adam et Eve*  
Tusche auf Papier  
21,4 × 27,6 cm

CHF 2 500–3 500

PROVENIENZ

Fondation Le Corbusier, Paris  
Daniel Blaise Thorens Fine Art Gallery, Basel  
Privatbesitz, Schweiz

LITERATUR

Michel Thévoz, *Louis Soutter, Catalogue de l'œuvre*, Zürich, Stiftung Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft, 1976, S. 107, Nr. 835, mit Abb.



190

*Verger, Boudry*, 1930  
Tusche auf Papier  
unten links bezeichnet *VERGER*  
unten rechts bezeichnet und datiert  
*BOUDRY 5 JUIN 1930*  
rückseitig unten rechts mit Inventarnr. 176  
der Fondation Le Corbusier, Paris  
27,1 × 21 cm

CHF 4 000–6 000

PROVENIENZ

Fondation Le Corbusier, Paris  
Galerie Daniel Blaise Thorens, Basel  
Privatbesitz, Schweiz

LITERATUR

Michel Thévoz, *Louis Soutter, Catalogue de l'œuvre*, Zürich, Stiftung Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft, 1976, S. 37, Nr. 190, mit Abb.



191

*Et elles le mirent au tombeau*, 1925  
Bleistift auf Papier  
21 × 27 cm (Lichtmass)

CHF 1 500–2 000

PROVENIENZ

Sammlung J. und P. Meyrat-Laverrière, Lausanne  
Galerie Paul Vallotton, Lausanne  
Privatbesitz, Schweiz

LITERATUR

Michel Thévoz, *Louis Soutter, Catalogue de l'œuvre*, Zürich, Stiftung Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft, 1976, S. 122, Nr. 979, mit Abb.

In seinem Werkkatalog weist Michel Thévoz darauf hin, dass die Zeichnung für das Projekt zur Dekoration des Bundesgerichts in Lausanne im Rahmen des offenen Wettbewerbs von 1925 konzipiert worden ist.

Dans son catalogue de l'œuvre, Michel Thévoz indique que ce dessin a été conçu comme projet de décoration du Tribunal fédéral à Lausanne selon le concours ouvert en 1925.



192

**LE CORBUSIER**

1887–1965

*Deux femmes nues étendues*, 1938  
Aquarell, Gouache, Tinte und Bleistift auf Papier  
unten rechts signiert und datiert  
*Le Corbusier 1938*  
unten rechts auf Passepartout bezeichnet,  
monogrammiert und datiert *pour Mme Valentine R... avec mon amitié L - C. janvier 49.*  
20,5 × 30,5 cm

CHF 20 000–30 000

PROVENIENZ

Privatbesitz, Schweiz (Geschenk des Künstlers an die Mutter der Besitzerin)

Wir danken Eric Mouchet für die Bestätigung der Echtheit des Werkes.



193

**HANS ROHNER**

1898–1972  
*Davoser Berglandschaft*  
 Öl auf Leinwand  
 rückseitig Stempel  
 Nachlass Hans Rohner  
 65 × 83 cm

\*CHF 1500–2000

194

**PAUL CAMENISCH**

1893–1970  
*Monte Generoso*, 1927  
 Aquarell auf Papier  
 unten rechts signiert und datiert *Camenisch 27*  
 unten links unleserlich bezeichnet  
 ... *Monte Generoso*  
 34 × 51,5 cm

CHF 2 500–3 500

PROVENIENZ  
 Auktion Schuler, Zürich, 19.3.2010, Los 4116

«[In Anticoli-Corrado] entstehen einige seiner schönsten Frühwerke, die ich nicht scheuen würde, den besten Werken des Fauvismus zur Seite zu Stellen.»<sup>[1]</sup>

[1] Walter Kern, *Das Werk*, Dezember 1943, zitiert in Hermann Huber 1888–1967 *Retrospektive*, Ausstellungskatalog, Aarau, Aargauer Kunsthaus, 18.8.–16.9.1979, S. 58.



195

**HERMANN HUBER**

1888–1967  
*Bei Anticoli*, um 1912  
 Öl auf Leinwand  
 rückseitig auf Chassis bezeichnet  
*H 9 bei Anticoli*  
 127 × 150 cm

CHF 6 000–8 000



196

**IGNAZ EPPER**

1892–1969

*Mann mit Lampe*

Kohle auf Papier

unten links signiert I. Epper

49 × 45 cm

CHF 4 500–5 500

PROVENIENZ

Galerie Widmer Auktionen AG, St. Gallen, 29.4.2016,

Nr. 41

Privatbesitz, Schweiz



**ALBERT MÜLLER**

1897–1926

197

*Zwei Badende*

Radierung

unten links nummeriert 7/20

rückseitig Stempel

*Nachlass Albert Müller*

24,5 × 30 cm (Platte)

\*CHF 800–1200



198

*Kirchnerhaus auf dem Wildboden*

mit Blick Sertigetäl

Radierung

unten rechts Stempel *Nachlass Albert Müller*

unten links nummeriert 23/50

30,5 × 24,7 cm (Platte)

\*CHF 2 000–3 000

WERKVERZEICHNIS

Kornfeld, Nr. 85/c.



199

**OTTO MORACH**

1887–1973

*Die roten Traublumen*, um 1924

Öl auf Jute

unten links signiert O Morach

68 × 55 cm

\*CHF 10 000–12 000

AUSSTELLUNGEN

*November-Ausstellung*, Basel, Kunsthalle, 9.11.–30.11.1924, Nr. 173 (*Traublumen, rot*).

*Otto Morach*, Bern, Kunsthalle, 18.1.–15.2.1925, Nr. 69.

*Otto Morach, Gemälde – Retrospektive Ausstellung*, Otto Münch, Skulpturen

– *Gedächtnisausstellung*, Zürich, Helmhaus, 30.3.–30.4.1966, Nr. 22 (*Rote Blumen*).  
*Otto Morach*, Solothurn, Galerie Bernard, 18.2.–15.3.1967, Nr. 21.  
*Arnold Brügger, Otto Morach, Die frühen Werke*, Thun, Thunerhof, Kunstsammlung der Stadt, 19.6.–8.8.1971, Nr. 144 (*Rote Blumen*).

LITERATUR

Marie-Louise Schaller, *Otto Morach (1887–1973), Mit einem kritischen Katalog der Staffeleibilder*, Solothurn, Verlag Vogt-Schild AG und München, Prestel-Verlag, 1983, S. 192, Nr. 240.

Hugo Stüdeli und Stephan Flury, *Die Malerfreunde Fritz Baumann, Otto Morach, Arnold Brügger*, Solothurn, H. Stüdeli, 1992, S. 188, Nr. 186, mit Abb.



200

**ERNST SAMUEL GEIGER**

1876–1965  
*Sommerliche Stimmung am Bielersee*  
 Öl auf Leinwand  
 unten links signiert E. Geiger  
 71 x 100 cm

CHF 4 000–6 000



201

**PAUL BASILIUS BARTH**

1881–1955  
*Siesta im Garten, 1946*  
 Öl auf Leinwand  
 unten rechts signiert und datiert  
 P. Barth. 46  
 46 x 38 cm

CHF 1 500–2 000



**ETTORE BURZI**

1872–1937

202

*Strasse mit Sonnenflecken, 1903*  
 Öl auf Leinwand  
 unten links signiert und datiert  
 E. BURZI 1903  
 61 x 66 cm

\*CHF 4 000–6 000

203

*Torbogen, 1902*  
 Öl auf Leinwand  
 unten links signiert und datiert  
 E. BURZI 1902  
 54 x 65 cm

\*CHF 4 000–6 000



**ALEXANDRE BLANCHET**

1882–1961

204

*Die Hirten*, 1922

Öl auf Leinwand

unten rechts signiert und datiert

A. Blanchet 22

65,5 × 54 cm

CHF 1000–1500

PROVENIENZ

Sammlung Josef Müller, Solothurn (direkt beim Künstler erworben)

AUSSTELLUNG

*Alexandre Blanchet*, Genf, Musée Rath, 27.9.–27.10.1974.

LITERATUR

Manuela Busino-Maschietto, *Alexandre Blanchet*, Genf, 1974, Nr. 123.

Es handelt sich um eine Studie für das gleichnamige Gemälde (281 × 211,5 cm), das im Kunstmuseum Basel aufbewahrt wird.

Il s'agit d'une étude pour le grand tableau (281 × 211,5 cm) homonyme conservé au Musée des Beaux-Arts de Bâle.



205

*Le lac de Géronde*, 1919

Öl auf Leinwand

unten links signiert und datiert A. Blanchet 19

60 × 73 cm

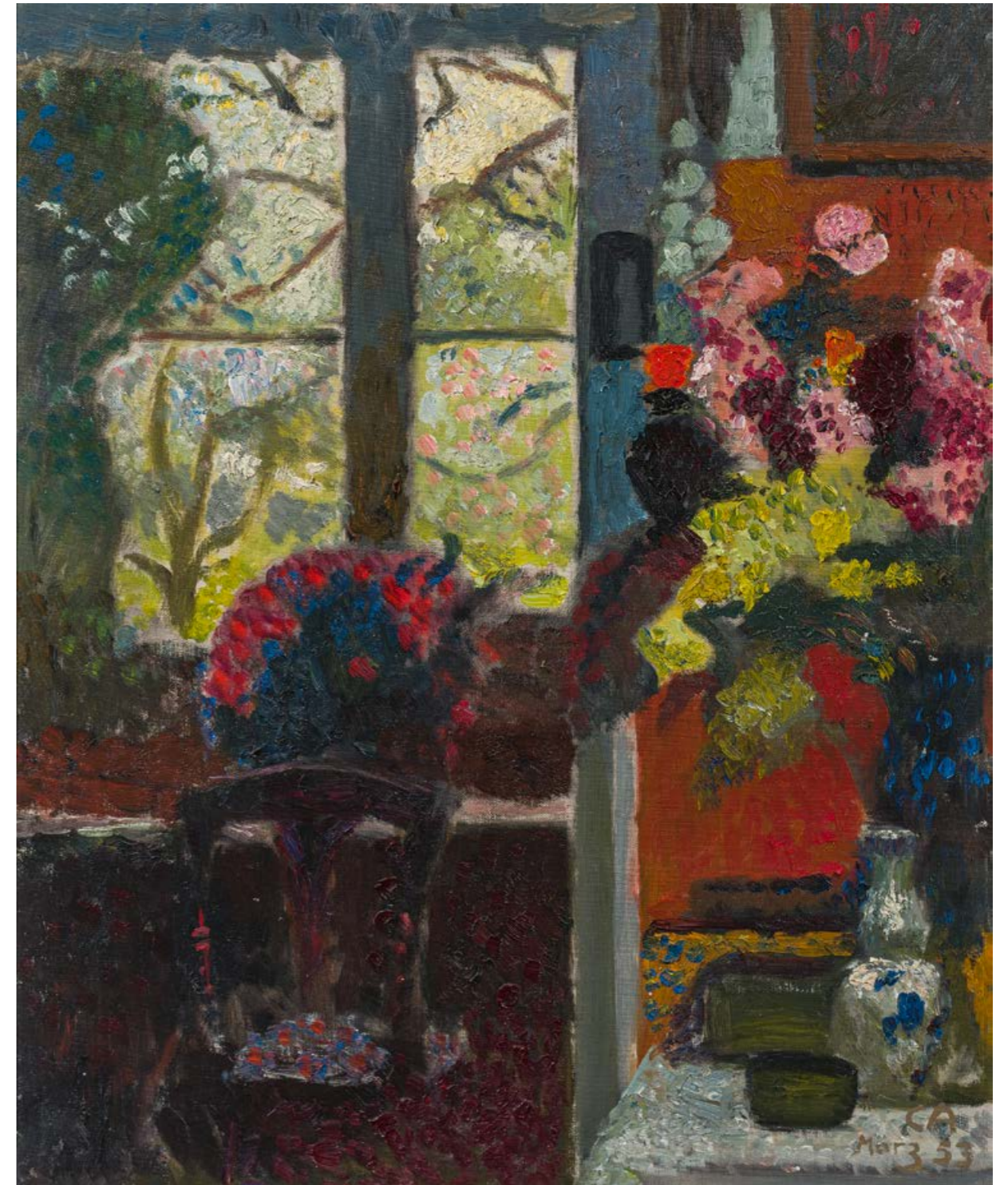
CHF 1800–2 500

AUSSTELLUNG

*Alexandre Blanchet*, Genf, Musée Rath, 27.9.–27.10.1974.

LITERATUR

Manuela Busino-Maschietto, *Alexandre Blanchet*, Genf, 1974, Nr. 95.



206

**CUNO AMIET**

1868–1961

*Blumen vor Fenster*, 1953

Öl auf Leinwand

unten rechts monogrammiert

und datiert CA März 53

65,5 × 54 cm

CHF 30 000–50 000

Ein Bestätigung der Authentizität von Cuno Amiet vom 19.7.1960 liegt vor.



**RENÉ VICTOR  
AUBERJONIS**

1872–1957

207

*Le char de blé*, 1944  
Öl auf Leinwand  
auf Karton aufgezogen  
unten links monogrammiert R A  
25 x 20 cm

CHF 2 000–3 000

PROVENIENZ  
M. le Dr. de Weck, Marly-le-Petit  
Galerie Paul Vallotton, Lausanne  
Privatbesitz, Schweiz

AUSSTELLUNGEN  
*Rétrospective R. Auberjonois (1872–1957)*, Lausanne, Musée cantonal des Beaux-Arts, 6.9.–19.10.1958, Nr. 127.  
*René Auberjonois*, Aarau, Aargauer Kunsthaus, 15.10.–20.11.1966, Nr. 99.

LITERATUR  
Hugo Wagner, *René Auberjonois, L'œuvre peint – Das gemalte Werk*, Denges, Editions du Verseau, 1987, S. 489, Nr. 671, mit Abb.

208

*La famille du boulanger*, 1945  
Öl auf Leinwand  
auf Karton aufgezogen  
oben links signiert René A.  
25 x 24 cm

CHF 2 000–3 000

PROVENIENZ  
Galerie Paul Vallotton, Lausanne  
Privatbesitz, Schweiz

AUSSTELLUNGEN  
*Rétrospective R. Auberjonois (1872–1957)*, Lausanne, Musée cantonal des Beaux-Arts, 6.9.–19.10.1958, Nr. 141.  
*René Auberjonois (1872–1957)*, Zürich, Kunsthaus, 22.11.1958–4.1.1959, Nr. 106.  
*René Auberjonois*, Bern, Kunsthalle, 4.3.–9.4.1961, Nr. 73.  
*René Auberjonois*, Aarau, Aargauer Kunsthaus, 15.10.–20.11.1966, Kat.-Nr. 186.

LITERATUR  
Hugo Wagner, *René Auberjonois, L'œuvre peint – Das gemalte Werk*, Denges, Editions du Verseau, 1987, S. 491, Nr. 673, mit Abb.

209

*Le verger, Valais*, 1943  
Öl auf Leinwand  
auf Holz aufgezogen  
unten rechts monogrammiert R. A.  
30,5 x 25,5 cm

CHF 3 000–5 000

PROVENIENZ  
Galerie Georges Moos, Genf  
Galerie Paul Vallotton, Lausanne  
Privatbesitz, Schweiz

AUSSTELLUNGEN  
*René Auberjonois*, Aarau, Aargauer Kunsthaus, 15.10.–20.11.1966, Nr. 98.  
*Le Valais d'Auberjonois*, Martigny, Le Manoir, 22.6.–26.9.1968, Nr. 32.

LITERATUR  
Hugo Wagner, *René Auberjonois, L'œuvre peint – Das gemalte Werk*, Denges, Editions du Verseau, 1987, S. 473, Nr. 622, mit Abb.



210

**RENÉ VICTOR  
AUBERJONIS**

1872–1957

*Nature morte au masque*, 1918  
Öl auf Leinwand  
oben links signiert und datiert  
René A. 1918  
90,5 x 63,5 cm

CHF 14 000–16 000

PROVENIENZ  
Sammlung Dr. Max Wassmer, Bern, Nr. 90  
(gemäss rückseitiger Inventar-Etikette)  
Privatbesitz, Schweiz

AUSSTELLUNGEN  
*Westschweizer Künstler*, Bern, Kunsthalle, 28.9.–26.10.1919, Nr. 22.  
*René Auberjonois*, Albert Kohler, Alexander Soldenhoff, Félix Vallotton, Basel, Kunsthalle, 9.–30.5.1926, Nr. 72.  
*Werke aus der Sammlung Max Wassmer, Schloss Bremgarten bei Bern*, Winterthur, Kunstverein, 2.7.–13.8.1939, Nr. 5.  
*René Auberjonois, Peintre vaudois*, Paris, Musée d'Art Moderne de la Ville de Paris, 17.2.–3.4.1977, Nr. 19.  
*René Auberjonois 1872–1957, Wanderausstellung unter dem Protektorat der schweizerischen Stiftung Pro Helvetia*, Mannheim, 14.5.–12.6.1977, Bremen 3.7.–21.8.1977, Winterthur, 19.9.–6.11.1977.

LITERATUR  
Hugo Wagner, *René Auberjonois, L'œuvre peint – Das gemalte Werk*, Zürich, Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft, Editions du Verseau, Denges-Lausanne, 1987, S. 355, Nr. 203, mit Abb.



**HANS BERGER**

1882–1977

211

*Paysage aux champs*, 1931

Öl auf Leinwand

unten rechts signiert und datiert *H. Berger 31*  
60,5 × 75 cm

CHF 5 000–7 000



212

*Premier printemps*

Öl auf Leinwand

unten rechts signiert *H. Berger*

rückseitig signiert und bezeichnet

*Berger Premier Printemps*

46 × 33 cm

CHF 2 500–3 000



213

*Paysage aux arbustes*

Öl auf Leinwand

unten rechts signiert *Berger*

50 × 61 cm

CHF 3 000–4 000



214

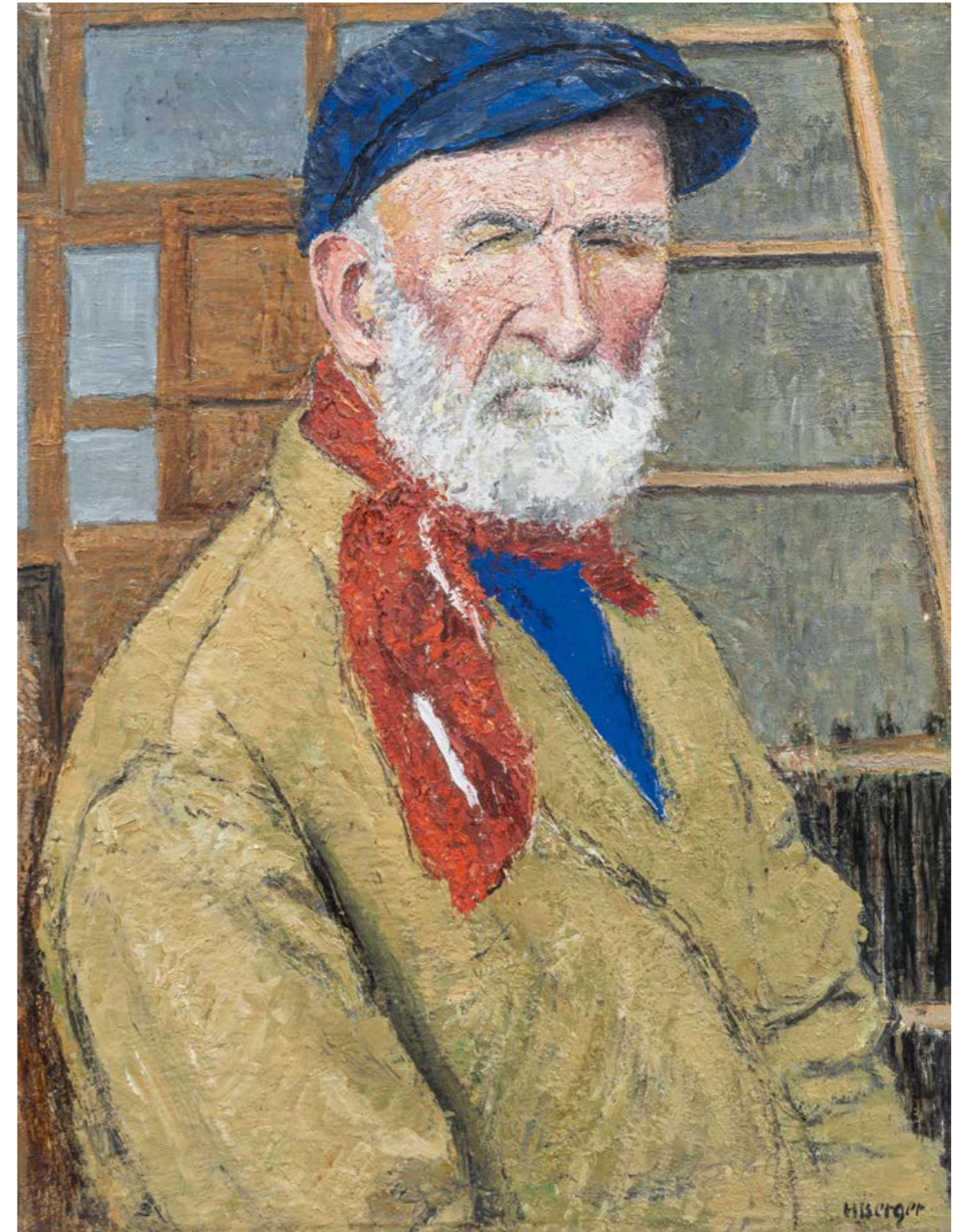
*Le Rhône à Aire-la-Ville*, 1916

Öl auf Leinwand

unten rechts signiert *H. Berger 16*

48,5 × 66,5 cm

CHF 2 000–3 000



215

**HANS BERGER**

1882–1977

*Autoportrait*, um 1965

Öl auf Leinwand

unten rechts signiert *H. Berger*

70 × 55 cm

CHF 12 000–16 000

AUSSTELLUNG

*Hans Berger*, Bern, Kunstmuseum, 1967, Nr. 149.





216

**RODOLPHE-THÉOPHILE BOSSHARD**

1889–1960

*Femme au bateau*, 1935

Öl auf Karton auf Holz

unten rechts signiert und datiert

*RTh Bosshard 1935*

151 x 424 cm

CHF 30 000–40 000

Vorbesichtigung nur nach Vereinbarung.  
Visible seulement sur rendez-vous.

PROVENIENZ

Gustave Fonjallaz, Vevey

Auktion Schuler, Zürich, 13.12.2012, Los 4204

Privatbesitz, Schweiz

LITERATUR

Association Rodolphe-Théophile Bosshard,

*Le catalogue des œuvres*, Onlinekatalog, Nr. Do155.



217

**CHARLES L'ÉPLATTENIER**

1874–1946  
*Le Doubs en été*, 1941  
 Öl auf Leinwand  
 unten links signiert und datiert  
*C. L'Éplattenier 1941*  
 rückseitig auf Etikette bezeichnet  
*cours de rivière (Doubs en été 1941)*  
 65 × 90 cm

CHF 2 500–3 500

218

**MAURICE BARRAUD**

1889–1954  
*La route de Cassis*  
 Öl auf Hartfaserplatte  
 unten rechts signiert *M. Barraud*  
 55,5 × 68 cm

\*CHF 2 000–3 000



219

**RENÉ VICTOR AUBERJONIS**

1872–1957  
*Miss Joane*, 1928  
 Hinterglasmalerei  
 oben links monogrammiert *RA*  
 unten in der Mitte bezeichnet *Miss Joane*  
 36,5 × 22 cm

CHF 2 000–3 000

PROVENIENZ  
 Gilbert Brüstlein, Lausanne  
 M. Brüstlein, Freiburg  
 Galerie du Chêne, Lausanne  
 Privatbesitz, Schweiz

AUSSTELLUNGEN  
*Rétrospective R. Auberjonois (1872–1957)*, Lausanne,  
 Musée cantonal des Beaux-Arts, 6.9.–19.10.1958, Nr. 383.  
*René Auberjonois 1872–1957*, Zürich, Kunsthaus,  
 22.11.1958–4.1.1959, Nr. 183.  
*Le sous-verre*, Martigny, Le Manoir, 5.3.–16.4.1978, Nr. 27.

LITERATUR  
 Hugo Wagner, *René Auberjonois, L'œuvre peint – Das gemalte Werk*, Denges, Editions du Verseau, 1987, S. 407, Nr. 371, mit Abb.



220

**AIMÉ BARRAUD**

1902–1954  
*Nature morte*, 1937  
 Öl auf Leinwand  
 unten rechts signiert  
*aimé.barraud.*  
 unten links datiert 1937  
 38 × 46 cm

\*CHF 2 500–3 500

221

**THÉOPHILE ROBERT**

1879–1954  
*Jeune femme à la fontaine*  
 Öl auf Leinwand  
 unten rechts signiert  
*t. Robert*  
 97,5 × 48 cm

CHF 6 000–8 000





**CARL ROESCH**

1884–1979

222

*Badende*, 1927

Aquarell auf Papier

unten rechts signiert und datiert *Roesch 27*

34,5 × 36,5 cm

CHF 1200–1500



223

*Feldarbeiter*, 1921

Tempera auf Leinwand

unten rechts signiert und datiert *Roesch 21*.

29,5 × 36,5 cm

CHF 2000–3000



224

**WALTER HELBIG**

1878–1968

*16 Holzschritte*, 1911–1925

Holzschritte auf Büttenpapier

je unten rechts signiert *Walter Helbig*

45,4 × 31,6 cm (Blatt) (16)

CHF 1500–2500

PROVENIENZ

Privatbesitz, Schweiz

In Halbpergament-Mappe herausgegeben im Selbstverlag, Ascona, 1926, in einer Gesamtauflage von 220 Exemplaren.



225

**IGNAZ EPPER**

1892–1969

*See mit Berglandschaft*

Pastellkreide auf Papier

unten rechts signiert *I. Epper*

21,5 × 16,8 cm

CHF 1500–2500

PROVENIENZ

Galerie Widmer Auktionen AG, St. Gallen,

18.10.2013, Nr. 70

Privatbesitz, Schweiz

226

**GORDON MALLET McCOUCH**

1885–1956

*Strada, San Gimignano*, 1931

Öl auf Jute

unten links signiert und datiert

*McCOUCH 31*

rückseitig auf Etikette bezeichnet

*Mac Couch, ...* (unleserlich) *Ticino "Strada"*

86,5 × 63 cm

CHF 4000–6000

PROVENIENZ

Privatbesitz, Losone

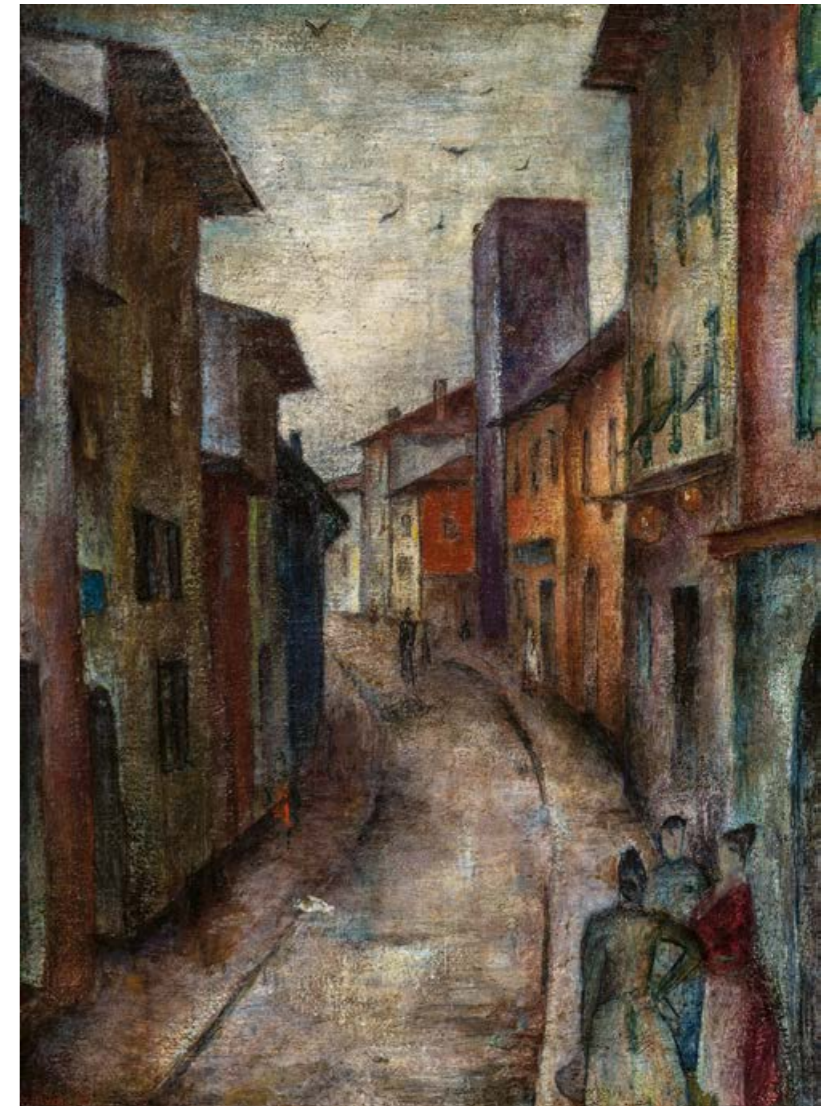
Privatbesitz, Schweiz

AUSSTELLUNG

*Un americano ad Ascona*, Rancate, Pinacoteca cantonale Giovanni Züst, 15.3.–30.8.2015, o. Nr.

LITERATUR

Giuseppe Curonici, *Gordon McCouch*, Lugano, Edizioni Miler, 2005, S.145, mit Abb.



227

**WALTER HELBIG**

1878–1968

*Südliche Landschaft II*, 1937

Öl auf Leinwand

unten links signiert und datiert

*W. Helbig. 37*

rückseitig auf Chassis signiert,

bezeichnet und datiert *W. Helbig. Südliche Landschaft II. 1937*

83 × 93 cm

CHF 3000–5000





228

**HELEN DAHM**

1878–1968  
*Winter*, 1938  
 Öl auf Leinwand  
 unten links signiert und datiert  
*H DAHM 1938*  
 60 × 65 cm

CHF 4 000–6 000



229

**PHILIPP BAUKNECHT**

1884–1933  
*Feldblumenstrauss*, um 1912  
 Öl auf Leinwand  
 unten rechts monogrammiert *Ph. B*  
 70,5 × 49 cm

CHF 6 000–8 000

PROVENIENZ  
 Privatbesitz, Davos  
 Galerie Iris Wazzau, Davos  
 Galerie Lovers of Fine Art, Gstaad  
 Auktion Sotheby's, Zürich, 6.12.2010, Los 53

AUSSTELLUNGEN  
*Gemäldeausstellung*, Davos, Gutenberghaus, 1916.  
*Davoser Künstler*, Davos, Kurhaus-Arkaden, 1921.

LITERATUR  
 I. Wazzau und G. Smid, *Philipp Bauknecht, 1884–1933, Verzeichnis der Gemälde*, Galerie Iris Wazzau Davos und Swiridoff Verlag, 2016, S. 316/317, Nr. 189, mit Abb.



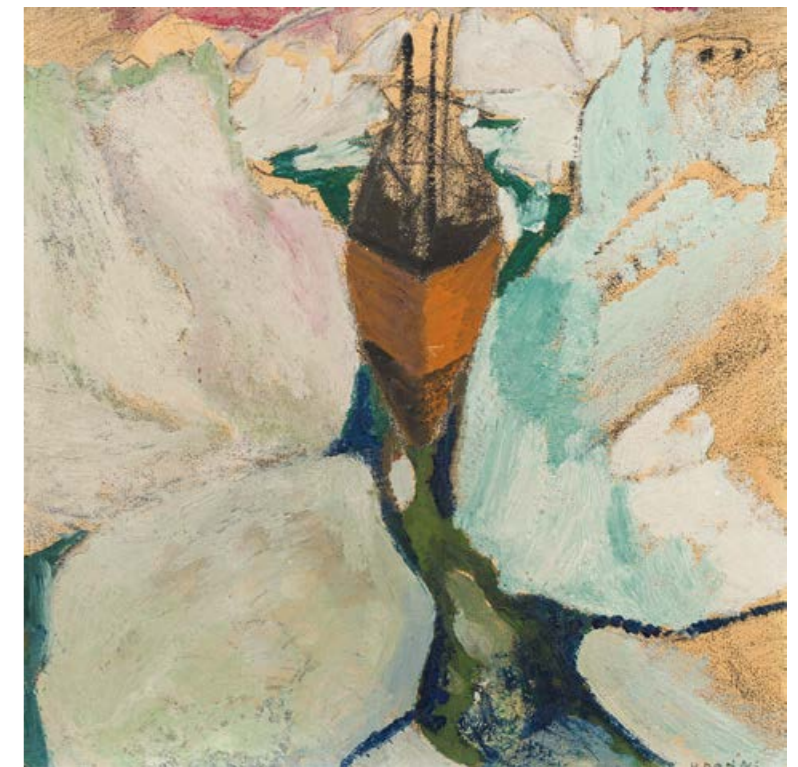
230

**WILHELM SCHMID**

1892–1971  
*Hortensien*  
 Öl auf Hartfaserplatte  
 unten in der Mitte signiert  
*W. SCHMID*  
 77 × 56 cm

CHF 3 000–4 000

AUSSTELLUNG  
*Il Confronto con la modernità*, Lugano, Museo Civico di Belle Arti, 5.12.2003–18.4.2004, o. Nr.



231

**HELEN DAHM**

1878–1968  
*Schiff zwischen Eisbergen*, um 1920  
 Öl auf Karton  
 unten rechts signiert *HDahm*  
 28 × 27,7 cm

CHF 1 000–2 000



232

**ALFRED HEINRICH PELLEGRINI**

1881–1958

*Deauville, Blick vom Hotel Royal, 1946*

Öl auf Malkarton

unten rechts monogrammiert und datiert

AHP. 46

rückseitig bezeichnet *Deauville, Blick vom*

*Hotel Royal A. H. Pellegrini Juni 1946*

27 × 36,5 cm

CHF 2 000–3 000

**AUSSTELLUNG**

*Jubiläumsausstellung A. H. Pellegrini, Basel, Kunsthalle, 14.10.–26.11.1950, Nr. 119.*



**IRÈNE ZURKINDEN**

1909–1987

233

*Gleisfeld Bahnhof Basel, 1945*

Öl auf Leinwand

unten rechts signiert und datiert

*Irène Zurkinden, 1945*

24 × 34 cm

CHF 1 200–1 500



234

*Grossbasel*

Öl auf Leinwand

unten links signiert *Irene Zurkinden*

46 × 61 cm

CHF 2 500–3 500



235

**NIKLAUS STÖCKLIN**

1896–1982

*Waldlandschaft mit Baumstrunk, 1934*

Öl auf Leinwand auf Holz

unten links signiert und datiert

*Niklaus Stöcklin 34.*

58 × 77 cm

CHF 10 000–15 000



236

**OTTO ABT**

1903–1982  
*Tod und Teufel*, 1939  
 Öl auf Leinwand  
 oben rechts signiert *Abt*  
 rückseitig bezeichnet, signiert  
 und datiert "Tod + Teufel 39"  
*Otto Abt 1939*  
 93 x 73 cm

CHF 3 000–5 000

AUSSTELLUNGEN

*Otto Abt, Otto Staiger*, Chur, Kunsthhaus, 9.10.–  
 27.10.1966, Nr. 13 (*Sphinx dans l'année*, gemäss  
 rückseitiger Etikette).  
*50 Jahre Gruppe 33*, Kunsthalle, Basel (*Sphinx dans*  
*l'année 30, 1940–43*, gemäss rückseitiger Etikette).

LITERATUR

*Otto Abt, Otto Staiger*, Ausstellungskatalog, Aarau,  
 Aargauer Kunsthhaus, 3.9.–2.10.1966, Chur, Bündner  
 Kunsthhaus, 9.10.–27.10.1966, Aarau, Aargauer  
 Kunsthhaus, 1966, Nr. 13 (*Sphinx dans l'année*).



237

**OTTO ABT**

1903–1982  
*Herbsttag*, 1933  
 Öl auf Leinwand  
 unten rechts signiert *Abt*  
 rückseitig signiert und bezeichnet  
*Abt Herbsttag*  
 140 x 93 cm

CHF 15 000–20 000

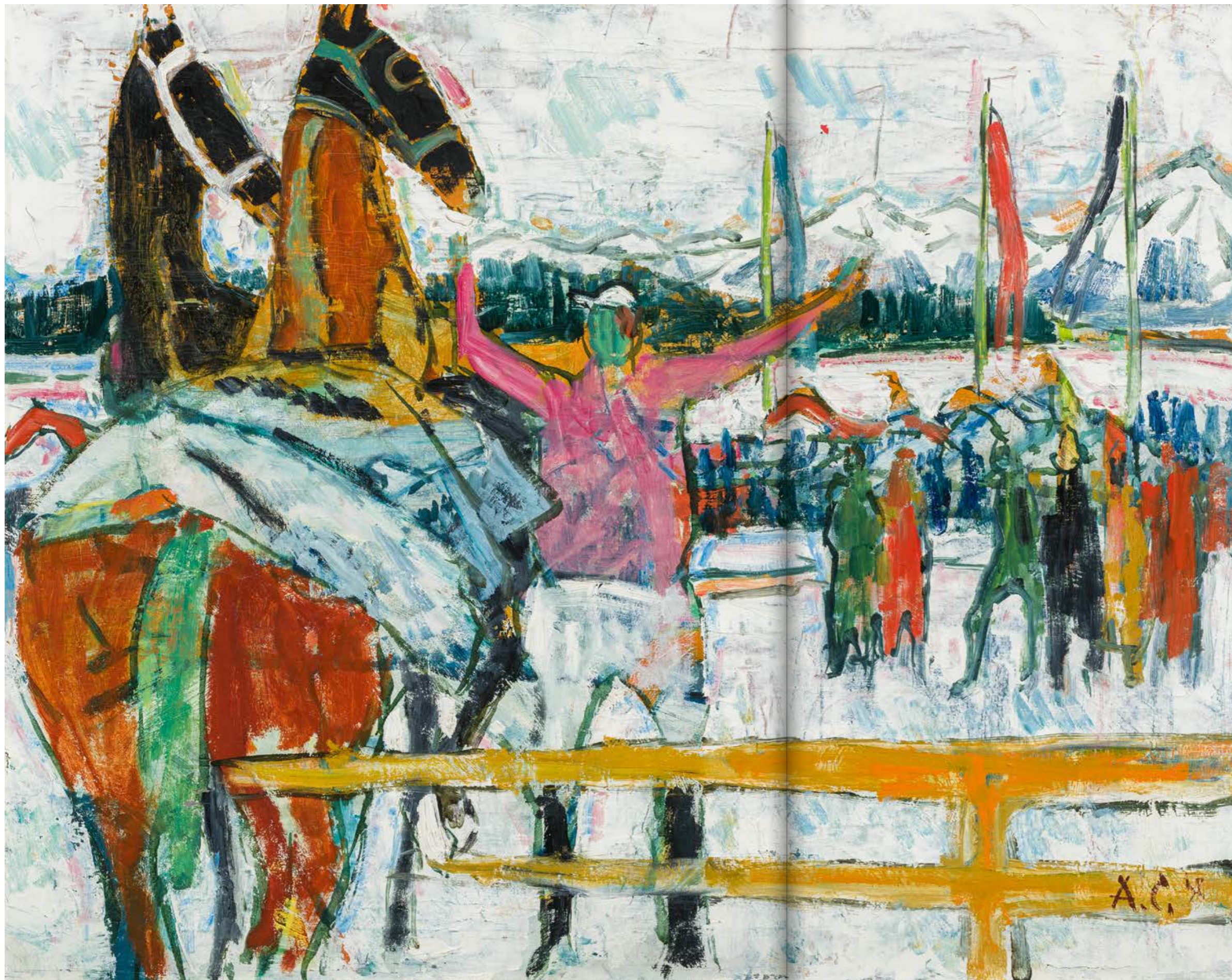
PROVINIENZ

Galerie d'art moderne, Basel  
 Privatbesitz, Basel

AUSSTELLUNG

*Otto Abt*, Basel, Kunsthalle, 19.6.–17.7.1949,  
 Nr. 1.

Ein Hauptwerk des Schweizer Surrealismus!



238

**ALOIS CARI GIET**

1902–1985

*Pferderennen in St. Moritz, 1958*

Öl auf Leinwand

unten rechts monogrammiert

und datiert A. C. 58

73,5 × 92 cm

CHF 40 000–60 000

PROVENIENZ

bedeutende Privatsammlung, Schweiz



239

**FERDINAND GEHR**

1896–1996

*Landschaft, 1953*

Tempera auf Karton

unten rechts der Mitte monogrammiert FG  
rückseitig signiert, bezeichnet und datiert  
*F. Gehr Altstetten Landschaft 1953*  
28 x 48 cm

CHF 8 000–12 000

PROVENIENZ

Rob. Hess, Basel

Sammlung Rudolf und Leonore Blum, Zumikon

240

**FERDINAND GEHR**

1896–1996

*Frau im Garten, 1982*

Tempera auf Leinwand

unten in der Mitte datiert und signiert 82 F. Gehr  
99 x 89 cm

CHF 50 000–70 000

PROVENIENZ

Privatbesitz, Schweiz

AUSSTELLUNGEN

*Ferdinand Gehr – Spätwerk*, Zürich,  
Kunsthhaus, 10.9.–13.11.1994.

*Ferdinand Gehr 1896–1996*, St. Gallen,  
Kunstmuseum, 12.3.–19.8.2001, Lissabon, Calouste  
Gulbenkian Museum, 15.2.–15.4.2001.

LITERATUR

Fundação Calouste Gulbenkian, Centro de Arte  
Moderna José de Azeredo Perdigão und Kunstverein  
St. Gallen Kunstmuseum (Hrsg.), *Ferdinand Gehr*  
1896–1996, Lissabon/St. Gallen, 2001, S. 225, Nr. 43,  
mit Abb.

Franz Zelger (Hrsg.), *Ferdinand Gehr 1896–1996*,  
Zürich, Offizin Verlag und Gehr-Stiftung, 2001, S. 189,  
Nr. 94, mit Abb.



*Frau im Garten, 1982*

Das Bild *Frau im Garten* aus dem Jahr 1982 kann ohne Zweifel als Schlüsselwerk Ferdinand Gehrs bezeichnet werden. Alles, was dem Künstler im Leben und Schaffen wichtig war – seine ganze Symbolik – ist darin vereint. Das Bild ist ebenso Zeugnis für Gehrs meisterlichen Umgang mit Farben wie auch für seine Fähigkeit, eine Landschaft komplett zu abstrahieren.

Viele figurative Bilder des Künstlers haben einen religiösen Bezug. Das vorliegende Werk reiht sich nicht in diese Kategorie ein und ist dahingehend eine Besonderheit innerhalb seines Schaffens. Es zeigt eine Frau im Garten in gebückter

Haltung über Blumen. Ein Schmetterling umschwirrt sie. In der von Franz Zelger herausgegebenen Publikation *Ferdinand Gehr 1896–1996* aus dem Jahr 2001 betont Regula Malin die häufig anzutreffende Einheit von Natur und Frau in Gehrs Bildern. Natürlich verweist der Künstler dadurch auch auf Fruchtbarkeit und nicht zuletzt auf Sinnlichkeit. Die im Bild deutlich erkennbaren Brüste und der den weissen Körper kontrastierende Schoss versinnbildlichen zugleich die Mutterrolle und die Anziehungskraft des Eros. Beides wiederum sind wichtige Themen im Schaffen Ferdinand Gehrs.





241

**VARLIN (WILLY GUGGENHEIM)**

1900–1977

*Zwerge in Battersea*, 1955

Öl, Kohle und Pigment auf Leinwand

unten rechts signiert VARLIN

120,5 × 90,5 cm

CHF 8 000–12 000

**PROVENIENZ**

Galerie Carzaniga, Basel (2004)

Privatbesitz, Schweiz

**AUSSTELLUNGEN**

*Zürcher Maler der mittleren Generation*, Zürich, Kunsthaus, 3.3.–15.4.1956, Nr. 377.

*Varlin*, Klosters, Kunstgalerie 63, 30.12.1977–28.1.1978, Nr. 36 (*Battersea* [sic] Park, London).

*Varlin 1900–1977*, London, Matthiesen Fine Art LTD, Mailand, Compagnia del Disegno und Stair Sainy Matthiesen, ab 14.11.1985, Nr. 7, mit Abb.

**LITERATUR**

P. Tedeschi-Pellanda und P. Guggenheim, *Varlin, Werkverzeichnis der Bilder*, Zürich/Frankfurt, Scheidegger & Spiess AG, 2000, Bd. II, S. 171, Nr. 794, mit Abb.

Das Gemälde ist in einer undatierten, von Varlin handgeschriebenen Bilderliste aufgeführt (Nr. 130, *Zwerge in Battersea*).

Das Werk ist beim SIK-ISEA, dem Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft, unter der Nr. 50925 als eigenhändige Arbeit Varlins registriert.



242

**VARLIN (WILLY GUGGENHEIM)**

1900–1977

*Arbeiter*, 1950

Öl auf Leinwand

rückseitig bezeichnet Für Hugo Loetscher zum ... (unleserlich)

Geburtstag 21.12.1982

Franca V. Guggenheim

27 × 22 cm

CHF 10 000–15 000

**PROVENIENZ**

Hugo Loetscher, Zürich  
Privatbesitz, Schweiz (durch Erbschaft an die heutigen Besitzer)

**LITERATUR**

P. Tedeschi-Pellanda und P. Guggenheim, *Varlin, Werkverzeichnis der Bilder*, Zürich, Scheidegger & Spiess, 2000, S. 135, Nr. 641, mit Abb.





243

**LENZ KLOTZ**

1925–2017  
*Zeichentafel*, 1997  
 Acryl auf Leinwand und Collage  
 unten rechts signiert und datiert *Klotz 97*  
 65 x 50 cm

CHF 2 000–3 000

PROVENIENZ  
 Galerie Carzaniga & Ueker, Basel (1998)  
 Privatbesitz, Schweiz

AUSSTELLUNG  
*Lenz Klotz, Werke 1995–1998*, Basel, Galerie Carzaniga und Ueker, 15.10.–21.11.1998.

LITERATUR  
 Andreas Baur, *Lenz Klotz*, Basel, Galerie Carzaniga und Ueker AG, 1998, Bd. X, S. 59.

Das Werk ist im Œuvre-Katalog unter der Nummer 97/1 registriert.



244

**MARCEL SCHAFFNER**

1931–2012  
*Ohne Titel*, 1966  
 Öl auf Leinwand  
 unten rechts monogrammiert *MS*  
 80 x 58 cm

CHF 2 000–3 000

PROVENIENZ  
 Galerie Carzaniga & Ueker, Basel  
 Galerie Riehentor, Basel  
 Privatbesitz, Schweiz

LITERATUR  
 Marcel Schaffner, Dieter Koepplin und Beat Stutzer, *Marcel Schaffner*, Basel, Ed. Galerie Carzaniga & Ueker, 1991, Bd. IX, S. 56, Nr. 13, mit Abb.



245

**ITALO VALENTI**

1912–1995  
*Eurydice*, 1962–73  
 Collage und Mischtechnik  
 unten rechts signiert *I. VALENTI*  
 rückseitig bezeichnet, signiert,  
 datiert und nummeriert "*Eurydice!*"  
*I. VALENTI 1962–73 Nr. 201*  
 88,5 x 120,5 cm

CHF 4 000–6 000

PROVENIENZ  
 Banca della Svizzera Italiana (gemäß rückseitiger Etikette)

AUSSTELLUNGEN  
*Hans Arp, Julius Bissier, Ben Nicholson, Mark Tobey, Italo Valenti*, St. Gallen, Kunstmuseum, 23.6.–25.8.1963.  
*Italo Valenti*, Zürich, Galerie Charles Lienhard, 12.11.–Dezember 1963, Nr. 1548.  
*Collagen des Malers Italo Valenti*, Freiburg im Breisgau, Kunstverein, 11.10.–8.11.1964, Nr. 20.  
*Italo Valenti*, Lausanne, Galerie Alice Pauli, 1.–30.4.1965, Nr. 10.

*Italo Valenti, Matias Spescha, Pierre Haubensak*, Olten, Kunstverein, 18.6.1969, Nr. 16.  
*Benito Steiner, Italo Valenti, Teruko Yokoi*, Winterthur, Kunstmuseum, 12.10.–16.11.1969, Nr. 39, mit Abb.  
*Italo Valenti, Peter Hächler*, Aarau, Aargauer Kunsthaus, 26.10.–25.11.1973, Nr. 41.  
*Italo Valenti*, Zürich, Kunsthaus, 25.1.–23.3.1980, Nr. 87.

LITERATUR  
 C. Carena und S. Pult, *Italo Valenti, Catalogo ragionato dei collage*, Mailand, Skira, 1998, Nr. C 182.  
 Helmut Kruschwitz, *Drei ausländische Künstler Winterthur*, in *Tages-Anzeiger*, Zürich, 29.10.1969, S. 1, mit Abb.  
 Sergio Grandini, *La grande mostra zurighese di Valenti*, in *Corriere del Ticino*, Lugano, 29.3.1980.



**FERNAND DUBUIS**

1908–1991

246

*Lacoste II*

Collage auf Karton  
unten rechts signiert *DUBUIS*  
rückseitig bezeichnet  
*COLLAGE LACOSTE II*  
*La chambre du marquis*  
100 x 73 cm

CHF 3 000–4 000

PROVENIENZ  
Galerie des Arcades, Bern  
Privatbesitz, Schweiz

LITERATUR  
Philippe Clerc, *Fernand Dubuis, Le génie de la couleur*, Paris, Mare & Martin, 2021, S. 132, mit Abb.



247

*Ardèche*, 1951

Collage auf Karton  
oben links signiert *Fernand Dubuis*  
unten rechts signiert *DUBUIS*  
rückseitig bezeichnet *Collage Ardèche*  
*Fernand Dubuis 1951*  
81 x 100 cm

CHF 3 000–4 000

PROVENIENZ  
Galerie des Arcades, Bern  
Privatbesitz, Schweiz

**FERNAND DUBUIS**

1908–1991

248

*Tourbillon*, 1983

Öl auf Leinwand  
rückseitig signiert, bezeichnet  
und datiert *Fernand Dubuis*  
*Tourbillon (1983)*  
89 x 116 cm

CHF 5 000–7 000

PROVENIENZ  
Galerie des Arcades, Bern  
Privatbesitz, Schweiz

LITERATUR  
Philippe Clerc, *Fernand Dubuis, Le génie de la couleur*, Paris, Mare & Martin, 2021, S. 106, mit Abb.



249

*Composition réversible*

Aquarell auf Papier  
unten rechts und oben links  
signiert *Fernand Dubuis*  
29 x 39 cm

CHF 1 500–2 000

PROVENIENZ  
Privatbesitz, Schweiz



**PAUL STÖCKLI**  
1906–1991

250

*Tagebuchblatt*, 1986  
Mischtechnik auf Zeitungspapier auf Karton  
unten rechts signiert  
*P. Stöckli*  
100 × 70 cm

\*CHF 1000–1500

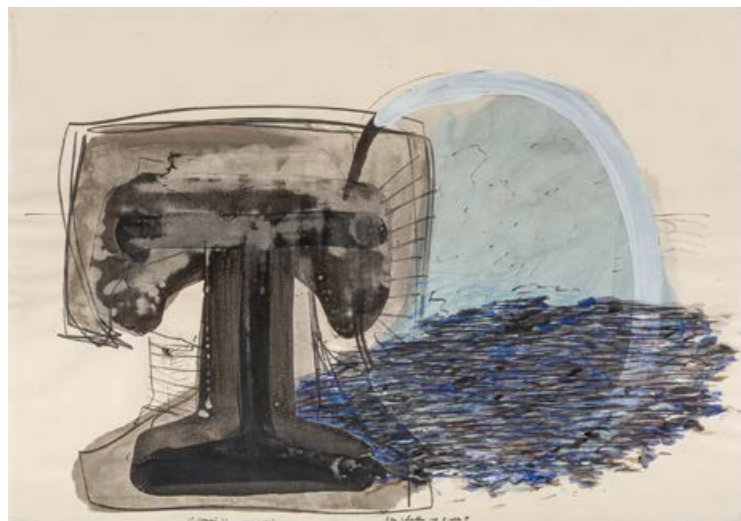
PROVENIENZ  
Galerie Riehentor, Basel  
Basler Kantonalbank, Basel  
(gemäß rückseitiger Etikette)  
Galerie Carzaniga, Basel



251

*Zebraauge*  
Öl auf Malplatte  
unten rechts signiert  
*P. STÖCKLI*  
122 × 65 cm

CHF 1500–2000



252

**YOKOI TERUKO**

1924–2020  
*Lärchenwald*, 1996  
Eitempera auf Papier  
unten links von der Künstlerin  
in japanischer Schrift signiert  
und datiert 96.  
63 × 46 cm (Lichtmass)

CHF 2000–3000

PROVENIENZ  
Galerie Kornfeld, Bern  
Privatbesitz, Schweiz

253

**ROLF ISELI**

\*1934  
*Der Schatten des grossen T*, 1971  
Gouache, Tusche, Aquarell und  
Deckfarben auf Papier  
unten links bezeichnet, datiert und  
signiert *St. Romain 71 Rolf Iseli*  
in der Mitte bezeichnet  
*Der Schatten des grossen T*  
70 × 100 cm

CHF 2000–3000

PROVENIENZ  
Galerie Burkard Auktionen, Luzern



254

**BERNHARD LUGINBÜHL**

1929–2011  
*Body*  
Eisen, geschweisst  
in der Spitzhacke signiert *Luginbühl*  
34,5 × 88 × 28 cm

CHF 10 000–15 000

PROVENIENZ  
Privatbesitz, Schweiz

LITERATUR  
Jochen Hesse, *Bernhard Luginbühl, Werkkatalog der  
Plastiken, 1947–2002*, Zürich, Schweizerisches Institut  
für Kunstwissenschaft, 2003, S. 337, Nr. 850, mit Abb.

255

**RUDOLF MÄGLIN**

1892–1971  
*Matrose (Rheinhafen)*, um 1930  
Öl auf Karton  
rechts der Mitte signiert *Maeglin*  
39 × 29,5 cm (Lichtmass)

\*CHF 2000–3000

AUSSTELLUNG  
*Gruppe 33*, Basel, Galerie Carzaniga &  
Uecker, 2003, S. 47, mit Abb.





**NIKLAUS HASENBÖHLER**

1937–1994

256

*1 Bier + 1 Flaschéé*, 1969  
 Öl auf Sackleinen  
 unten in der Mitte datiert und signiert  
 1969 N. HASENBÖHLER  
 215 x 190 cm

CHF 2 000–3 000

PROVENIENZ  
 Privatbesitz, Basel

AUSSTELLUNG  
*Niklaus Hasenböhler*, Basel, Schweizerische  
 Schifffahrtsschule, 13.8.–20.8.1981.

LITERATUR  
 Doris Hasenböhler-Dill, Serge Hasenböhler und Hans  
 Peter Wittwer (Hrsg.), *Niklaus Hasenböhler, 1937–1994*,  
*Das Gesamtwerk*, Basel, Wiese Verlag, 1997, S. 175,  
 Nr. 60, mit Abb. sowie S. 39, mit Abb.



257

*Fruits de mer*, 1991  
 Kohle und Öl auf Leinwand  
 unterhalb der Mitte rechts monogrammiert  
 und datiert N. H. 91  
 193 x 127 cm

CHF 1 500–2 500

PROVENIENZ  
 Privatbesitz, Basel

AUSSTELLUNG  
*Niklaus Hasenböhler, Carlo Aloë*, Basel, Galerie  
 Littmann, 6.12.1991–19.1.1992.

LITERATUR  
 Doris Hasenböhler-Dill, Serge Hasenböhler und Hans  
 Peter Wittwer (Hrsg.), *Niklaus Hasenböhler, 1937–1994*,  
*Das Gesamtwerk*, Basel, Wiese Verlag, 1997, S. 227,  
 Nr. 381, mit Abb.

258

**CHARLES HINDENLANG**

1894–1960  
*Leukerbad*, 1959  
 Öl auf Leinwand  
 rückseitig bezeichnet und datiert  
*Leukerbad 1959*  
 52,5 x 69,5 cm

CHF 1 000–1 500

PROVENIENZ  
 Staatlicher Kunstkredit, Basel (gemäss  
 rückseitigem Vermerk)



259

**WALTER ROPÉLÉ**

\*1934  
*Winterlandschaft mit Bauern-  
 hof*, 1991  
 Acryl auf Leinwand  
 unten rechts signiert und datiert  
*walter Ropélé 91*  
 60 x 73 cm

CHF 4 000–6 000



260

**SAMUEL BURI**

\*1935  
*Einladungskarte mit Oepfel, Birne,  
 Nuss*, 1999  
 Öl auf Leinwand  
 unten links signiert und datiert  
*BURI 99*  
 rückseitig bezeichnet *Einladungs-  
 karte mit Oepfel, Birne, Nuss*  
 54 x 81 cm

CHF 3 000–4 000

Bild der Einladungskarte zur  
 Ausstellung *Samuel Buri*, Galerie  
 Kornfeld, Bern, 12.1.–26.2.2000.





**JÜRIG KREIENBÜHL**

1932–2007

261

*Häuser am Rhein, Basel, 2004*  
Dispersionfarbe auf Leinwand  
unten links datiert und signiert 004 Kreienbühl  
80×90cm

CHF 2 000–3 000



262

*Riesenschiff, Basel, 2000*  
Dispersionfarbe auf Leinwand  
unten links signiert und datiert  
KREIENBÜHL 2000  
50,5×150,5cm

CHF 4 000–6 000



263

*Aus Luginbühls Garten –  
Der Skarabäus, 1994*  
Dispersionfarbe auf Leinwand  
unten rechts signiert und datiert  
Kreienbühl 1994  
141×100cm

CHF 4 000–6 000



264

**VALENTIN ROSCHACHER**

\*1960

*Mönch, 2008*

Öl auf Leinwand

unten rechts signiert und datiert Roschacher 08  
rückseitig signiert, datiert und bezeichnet  
V. Roschacher 2008 „Mönch“ im frühen Mittags-  
licht im Winter von Mürren (Aegerten) aus.

P. Tschajkowskij Sinfonie N°1 „Winterträume“  
120×100cm

CHF 35 000–60 000



**ALEXANDER ZSCHOKKE**

1894–1981

265

*Kopf Albert Schweitzer, 1951*

Bronze

unten vorderseitig monogrammiert AZ

unten rückseitig mit Giesserstempel

*CIRE PERDUE F. AMICI*

H 24 cm

CHF 1500–2000



266

*Bildnis Albert Schweitzer*

Bronze

im Nacken monogrammiert 'Z'

H 23,8 cm (ohne Sockel)

CHF 300–500

Ein Foto von Albert Schweitzer wird beigegeben.



267

**XAVIER DE PORET**

1897–1975

*Broccard et biche*

Kohle und Farbstift auf Papier

unten rechts signiert A. de Poret

51 x 36,5 cm (Lichtmass)

CHF 4000–6000



268

**MARGUERITE BURNAT-PROVINS**

1872–1952

*L'Autre luxure, 1930*

Bleistift und Aquarell auf Karton

unten rechts signiert m. burnat-provins

rückseitig bezeichnet, datiert und signiert

*L'Autre luxure Clos des Pins. St Jacques.*

*Grasse 16. Août 1930. marguerite burnat-provins*

49 x 34 cm

CHF 1000–1500



**IRÈNE ZURKINDEN**

1909–1987

269

*Platz in Florenz, 1955*

Öl auf Leinwand

unten rechts signiert und datiert

*Irène Zurkinden 55*

46 x 60 cm

CHF 4000–6000



270

*Italianische Stadt, 1955*

Öl auf Leinwand

unten rechts signiert und datiert

*Irène Zurkinden 55*

46 x 65 cm

CHF 6000–8000

PROVENIENZ

Auktion Koller, Zürich, 8.12.2006, Los 3064



271

**ANNE ROSAT**

\*1935  
*Grand bouquet de fleurs avec chalet, 1985*  
 Collage  
 unten links signiert und datiert  
*Anne Rosat 1985*  
 28,5 x 21 cm (Lichtmass)

CHF 2 500–3 500

272

**JOHANN JAKOB HAUSWIRTH**

1808–1871  
*Alpaufzug, 1858*  
 Scherenschnitt  
 in der Mitte datiert 1858  
 29 x 39 cm (Lichtmass)

CHF 10 000–15 000



273

**JOHANN BAPTIST ZELLER**

1877–1959  
*Viehschau in Appenzell, 1946*  
 Gouache und Aquarell auf Papier  
 unten rechts bezeichnet, datiert und signiert  
*Appenzell Innerhodische Viehschau. 1946.*  
*Joh Baptist Zeller. Bauernmaler.*  
 43 x 85 cm

CHF 12 000–15 000





**SELIM ABDULLAH**

\*1950

274

*Figura raccolta*, 1984

Bronze

auf der Unterseite nummeriert, signiert

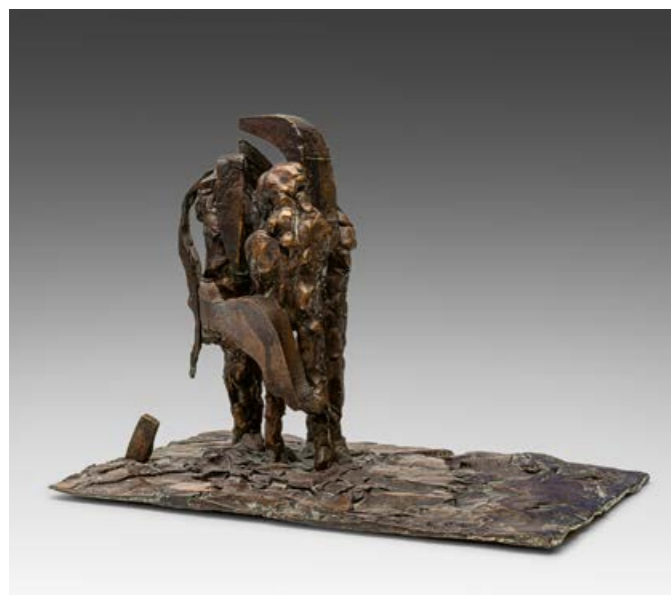
und datiert 1-3 *Sélim* 84

24 × 32 × 16 cm

\* CHF 3 000–4 000

LITERATUR

*Selim Abdullah, Sculture e disegni*, Ausstellungskatalog, Bellinzona, Castelgrande, 15.5.–31.8.1993, Bellinzona, mit Abb.



275

*Figure sovrapposte*, 1996

Bronze

auf der Plinthe signiert, datiert und nummeriert

*selim' 96 0-0*

22,5 × 32,5 × 24 cm

CHF 1 500–2 000



276

*Specchio d'Oriente*, 1992

Bronze

auf der Plinthe signiert, datiert und nummeriert

*selim 92 0-0*

21 × 29,5 × 18 cm

CHF 1 500–2 000





**EDUARD GUBLER**

1891–1971

277

*Hirt mit Schafen an der Quelle*, um 1923

Öl auf Holzpanel  
unten rechts signiert *Ed Gubler*  
76 x 54 cm

CHF 5 000–7 000

**AUSSTELLUNGEN**

*Eduard, Ernst und Max Gubler*, Altdorf, Höfli Kaserne, Meditationsraum Rietertal, 24.7.–12.9.1982, o.Nr.  
*Eduard Gubler, Werke aus den Jahren 1913–1925*, Olten, Kunstmuseum, 25.3.–14.5.2000, o.Nr.

*Eduard Gubler und das Rietertal, Zwischen Mythos und Wirklichkeit*, Altdorf, Haus für Kunst Uri, 19.8.–15.10.2000, o. Nr.  
*L'homme qui marche*, Rapperswil-Jona, Seedamm Kulturzentrum, 15.6.–17.8.2003, Abb. im Bulletin.  
*Réalisme : La symphonie des contraires*, Lens, Fondation Pierre Arnaud, 20.12.2014–19.4.2015, Nr. 60.

**LITERATUR**

Doris Fässler, *Eduard Gubler, 1891–1971, Gemälde 1913–1925*, Luzern, Diopter-Verlag, 1999, S. 144, Nr. 37, mit Abb.

Der abgebildete Brunnen soll sich im Schächental bei Unterschächen befinden.



278

*Mädchen im Wald sitzend*, 1925

Tempera und Öl auf Leinwand  
unten rechts signiert *Ed Gubler*  
56 x 47 cm

CHF 4 000–6 000

**LITERATUR**

Doris Fässler, *Eduard Gubler, 1891–1971, Gemälde 1913–1925*, Luzern, Diopter-Verlag, 1999, S. 174, Nr. 55, mit Abb.



279

*Das Apfelbäumchen*, um 1920

Öl auf Leinwand  
75,5 x 59,5 cm

CHF 4 000–6 000

**AUSSTELLUNGEN**

*Eduard, Ernst und Max Gubler*, Altdorf, Höfli Kaserne, Meditationsraum Rietertal, 24.7.–12.9.1982, Nr. 361.  
*Eduard Gubler*, Engelberg, Tal Museum, 10.7.–26.9.1999.  
*Eduard Gubler, Werke aus den Jahren 1913–1925*, Olten, Kunstmuseum, 25.3.–14.5.2000, Nr. 18.  
*Eduard Gubler und das Rietertal, Zwischen Mythos und Wirklichkeit*, Altdorf, Haus für Kunst Uri, 19.8.–15.10.2000.

*Kleine Kunstgeschichte der Schweizer Malerei 1900–2008, Seitenwege*, Basel-Land, Kunsthalle Palazzo, 29.8.–17.10.2008.

*Neu, Sachlich, Schweiz – Malerei der Neuen Sachlichkeit in der Schweiz*, Winterthur, Museum Oskar Reinhart, 2.9.2017–14.1.2018, La Chaux-de-Fonds, Musée des Beaux-Arts, 11.3.–27.5.2018, Nr. 25.

**LITERATUR**

Doris Fässler und Eduard, Ernst und Max Gubler-Stiftung, *Eduard Gubler 1891–1971, Gemälde 1913–1925*, Luzern, Diopter-Verlag, 1999, S. 126, Tafel 26.



280

**EDUARD GUBLER**

1891–1971

*Hirt auf dem Steg*, um 1925

Öl auf Holz  
unten rechts signiert *Ed Gubler*  
60 x 85 cm

CHF 10 000–15 000

**AUSSTELLUNGEN**

*Eduard, Ernst und Max Gubler*, Altdorf, Höfli Kaserne, Meditationsraum Rietertal, 24.7.–12.9.1982, S. 49.  
*Eduard Gubler*, Engelberg, Tal Museum, 10.7.–26.9.1999, o.Nr.  
*Eduard Gubler, Werke aus den Jahren 1913–1925*, Olten, Kunstmuseum, 25.3.–14.5.2000, o.Nr.

*Eduard Gubler und das Rietertal: Zwischen Mythos und Wirklichkeit*, Altdorf, Haus für Kunst Uri, 19.8.–15.10.2000, o.Nr.

*L'homme qui marche*, Rapperswil-Jona, Seedamm Kulturzentrum, 15.6.–17.8.2003, mit Abb. im Bulletin, o.Nr.

*Neu, Sachlich, Schweiz – Malerei der Neuen Sachlichkeit in der Schweiz*, Winterthur, Museum Oskar Reinhart, 2.9.2017–14.1.2018, La Chaux-de-Fonds, Musée des Beaux-Arts, 11.3.–27.5.2018, Nr. 25.

**LITERATUR**

Doris Fässler, *Eduard Gubler, 1891–1971, Gemälde 1913–1925*, Luzern, Diopter-Verlag, 1999, S. 138, Nr. 34, mit Abb.



**EDUARD GUBLER**

1891–1971

281

*Familie*  
Öl auf Leinwand  
unten rechts signiert *Ed Gubler*  
112 x 81 cm

CHF 6 000–10 000

AUSSTELLUNGEN

*Eduard Gubler*, Engelberg, Tal Museum, 10.7.–26.9.1999, Nr. 4.

*Eduard Gubler, Werke aus den Jahren 1913–1925*, Olten, Kunstmuseum, 25.3.–14.5.2000, o. Nr.

*Eduard Gubler und das Rietertal, Zwischen Mythos und Wirklichkeit*, Altdorf, Haus für Kunst Uri, 19.8.–15.10.2000, o. Nr.

*Frühwerke Eduard, Ernst und Max Gubler*, Altdorf, Haus für Kunst Uri, 10.3.–20.5.2018, o. Nr.

LITERATUR

Matthias Fehner, Daniel Spanke und Beat Stutzer, *Max Gubler, ein Lebenswerk*, Zürich, Scheidegger & Spiess, 2015, S. 27, Abb. 8.

Doris Fässler, *Eduard Gubler, 1891–1971, Gemälde 1913–1925*, Luzern, Diopter-Verlag, 1999, S. 114, Nr. 17, mit Abb.



282

*Das Mahl*, um 1925  
Öl auf Leinwand  
unten links signiert *Ed. Gubler*  
96 x 75 cm

CHF 4 000–6 000

AUSSTELLUNGEN

*Eduard, Ernst und Max Gubler*, Altdorf, Höfli Kaserne, Meditationsraum Rietertal, 24.7.–12.9.1982, S. 50.

*Eduard Gubler*, Engelberg, Tal Museum, 10.7.–26.9.1999.

*Eduard Gubler, Werke aus den Jahren 1913–1925*, Olten, Kunstmuseum, 25.3.–14.5.2000.

*Eduard Gubler und das Rietertal, Zwischen Mythos und Wirklichkeit*, Altdorf, Haus für Kunst Uri, 19.8.–15.10.2000.

LITERATUR

Doris Fässler, *Eduard Gubler, 1891–1971, Gemälde 1913–1925*, Luzern, Diopter-Verlag, 1999, S. 168, Nr. 51, mit Abb.



283

**EDUARD GUBLER**

1891–1971

*Grosses Stilleben mit Krügen*, 1924

Öl auf Leinwand  
unten rechts signiert *Ed Gubler*  
90,5 x 120 cm

CHF 10 000–15 000

AUSSTELLUNGEN

*Eduard Gubler, Werke aus den Jahren 1913–1925*, Olten, Kunstmuseum, 25.3.–14.5.2000, Nr. 43.

*Neu, Sachlich, Schweiz – Malerei der Neuen Sachlichkeit in der Schweiz*, Winterthur, Museum Oskar Reinhart, 2.9.2017–14.1.2018, La Chaux-de-Fonds, Musée des Beaux-Arts, 11.3.–27.5.2018, Nr. 28.

LITERATUR

Doris Fässler, *Eduard Gubler, 1891–1971, Gemälde 1913–1925*, Luzern, Diopter-Verlag, 1999, S. 166, Nr. 50, mit Abb.



**IGNAZ EPPER**

1892–1969

284

*Figuren*, um 1920  
Kohle auf Papier  
unten rechts monogrammiert / E.  
49 × 40 cm

CHF 2 000–3 000



285

*Doppelbildnis*, um 1920  
Kohle auf Papier  
unten rechts signiert / Epper  
49 × 38 cm (Lichtmass)

CHF 2 000–3 000



286

*Stillende Mutter*, um 1920  
Kohle auf Papier  
unten links signiert / Epper  
43 × 39,5 cm

CHF 1 500–2 500



287

**HERMANN HUBER**

1888–1967

*Eselreiter*, um 1910  
Öl auf Leinwand  
unten rechts bezeichnet und signiert  
*Beza-Hour Hermann Huber*  
124 × 88 cm

CHF 4 000–6 000

PROVENIENZ  
Galerie Neupert, Zürich

LITERATUR  
Hans Trog und Curt Glaser, *Hermann Huber, Eine Monographie*, Potsdam, Müller, 1924, Nr. 7, mit Abb.



**IGNAZ EPPER**

1892–1969

288

*Figuren in Landschaft*, um 1920  
Kohle auf Papier  
unten links signiert / Epper  
49,5 × 40 cm

CHF 1800–2500



289

*Frauenporträt*, um 1920  
Kohle auf Papier  
unten rechts signiert / Epper  
unten links Stempel SAMMLUNG WALTER KERN  
52,5 × 41 cm

CHF 1000–1500



290

*Das Verbrechen*, um 1920  
Kohle auf Papier  
32,5 × 31 cm

CHF 1000–2000



291

**EDUARD GUBLER**

1891–1971

*Bei Lampenlicht*, 1947  
Öl auf Leinwand  
unten rechts monogrammiert Ed G  
rückseitig auf Rahmen monogrammiert E. G.  
120 × 130 cm

CHF 4000–6000

AUSSTELLUNG

*Eduard Gubler*, Schaffhausen, Museum zu Allerheiligen,  
27.5.–6.8.1972, Abb. 55.

Auf dem Werk abgebildet ist die Wohnung  
im Volkshaus Zürich. Dargestellt sind die Töchter  
Verena und Maria sowie ihre Mutter und  
Eduard Gubler.



**AIMÉ BARRAUD**

1902–1954

292

*La loge*, 1948  
 Öl auf Leinwand  
 oben links im Motiv bezeichnet,  
 signiert und datiert „LA LOGE,  
 par .aimé.barraud.1948  
 rückseitig bezeichnet, signiert und  
 datiert „DENISE.BARRAUD,  
 „ANTOINETTE.TORETTA,, PAR  
 Aimé.Barraud. NEUCHATEL.1948.  
 131 x 111 cm

CHF 4 000–6 000

PROVENIENZ  
 Sammlung Aeschbacher  
 Denise Kübler-Barraud, Neuenburg  
 Privatsammlung, Schweiz

AUSSTELLUNG  
*Réalisme : La symphonie des  
 contraires*, Lens, Fondation Pierre  
 Arnaud, 20.12.2014–19.4.2015, Nr. 99.

LITERATUR  
 Gérald Comtesse, *Aimé Barraud*,  
 Hauterive, Ed. Gilles Attinger, 2002,  
 S. 85.

In diesem Werk ist Barrauds  
 Tochter mit einer Schulkollegin  
 abgebildet.



293

*La malicieuse*  
 Öl auf Leinwand  
 unten rechts signiert *aimé. barraud.*  
 74 x 61 cm

CHF 2 000–3 000

PROVENIENZ  
 Denise Kübler-Barraud, Neuenburg

Bei dem Modell handelt es sich um  
 die Tochter des Malers.



294

*Portrait de deux jeunes filles*  
 Öl auf Leinwand  
 unten links signiert *aimé. barraud.*  
 82 x 60,5 cm

CHF 1 500–2 500

In diesem Werk ist Barrauds  
 Tochter mit einer Schulkollegin  
 abgebildet.



295

**AURÈLE BARRAUD**

1903–1969

*L' Artiste*, 1947  
 Öl auf Leinwand  
 unten links signiert *A AURÈLE BARRAUD.*  
 unten rechts datiert 47.  
 rückseitig bezeichnet „L'ARTISTE,,  
 120 x 100 cm

CHF 4 000–6 000

AUSSTELLUNG  
*Réalisme : La symphonie des contraires*, Lens,  
 Fondation Pierre Arnaud, 20.12.2014–19.4.2015, Nr. 2.

LITERATUR  
 Fondation Pierre Arnaud (Hrsg.), *Réalisme :*  
*La symphonie des contraires*, Ostfildern, Hatje Cantz  
 Verlag, 2014, S. 11 und 104.



**AIMÉ BARRAUD**

1902–1954

296

*Les raisins*  
Öl auf Leinwand  
unten rechts signiert *aimé.barraud.*  
60 × 74 cm

CHF 2 500–3 500

PROVENIENZ  
Denise Kübler-Barraud, Neuenburg  
Privatsammlung, Schweiz

AUSSTELLUNG  
*Retrospective Aimé Barraud*, Neuenburg,  
Galerie des Amis des Arts, 13.10.–24.11.2002,  
Nr. 44.

LITERATUR  
Gérald Comtesse, *Aimé Barraud*, Hauterive,  
Ed. Gilles Attinger, 2002, S. 82.



297

*La guirlande d'ail*  
Öl auf Leinwand  
unten rechts signiert *aimé. barraud.*  
99 × 50,5 cm

CHF 1 200–1 500



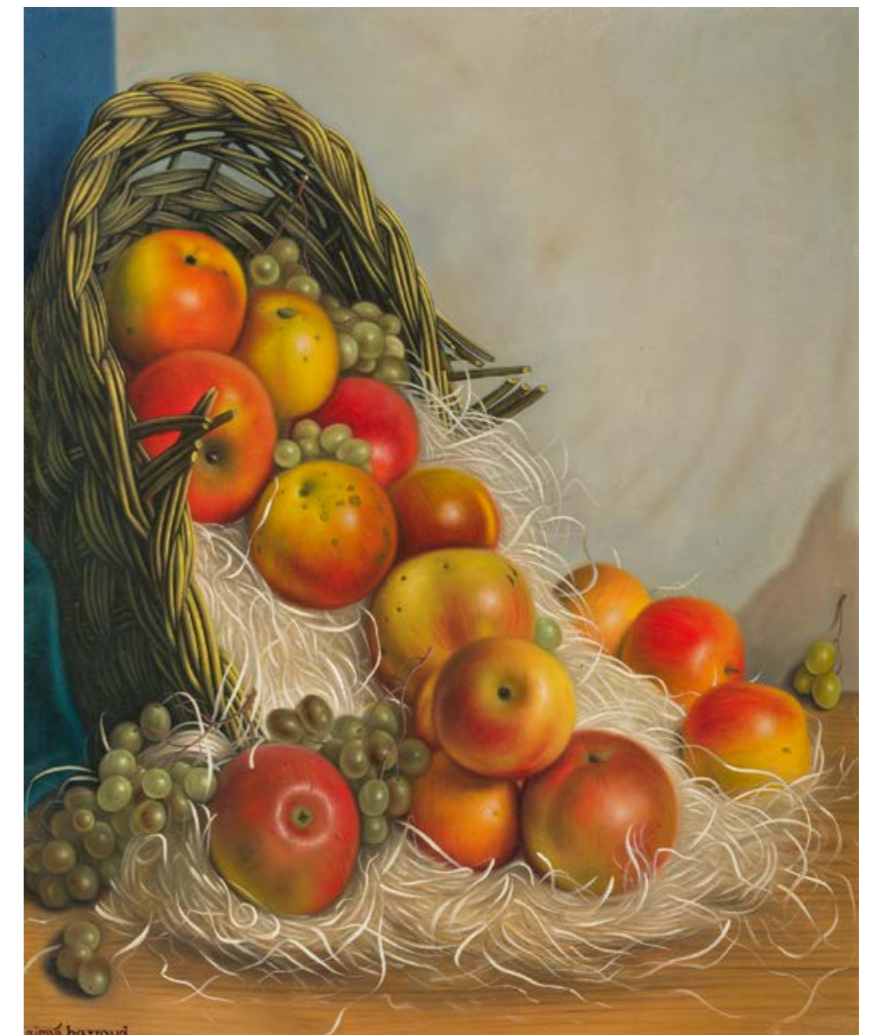
**AIMÉ BARRAUD**

1902–1954

298

*Pommes et raisins*  
Öl auf Leinwand  
unten rechts signiert *aimé. barraud.*  
46,5 × 58,5 cm

CHF 1 800–2 500



299

*Pommes et raisins*  
Öl auf Leinwand  
unten links signiert *aimé.barraud.*  
75 × 60 cm

CHF 1 000–1 500



**MAX GUBLER**

1898–1973

300

*Venedig*, 1949  
 Öl auf Leinwand  
 unten rechts signiert und datiert  
*m. gubler 50* [sic]  
 50 × 60 cm

CHF 4 000–6 000

LITERATUR

Rudolf Frauenfelder, Karl Mannhart und Walter Hess, *Max Gubler, Katalog der Gemälde*, Zürich, Offizin Verlag, 1997, Bd. II (1937–1949), S. 282, Nr. 1394, mit Abb.

Das Bild wurde vom Besitzer beim Künstler erworben. Der Künstler hat beim Signieren des Bildes das Jahr des Verkaufes eingesetzt.



301

*Blühender Baum*, 1955  
 Öl auf Leinwand  
 unten rechts signiert und datiert  
*M. gubler 55*  
 73 × 92 cm

CHF 6 000–8 000

PROVENIENZ

Galerie Beyeler, Basel (1955)

AUSSTELLUNGEN

*Der andere Gubler*, Schaffhausen, Museum zu Allerheiligen, 24.11.2014–8.2.2015.  
*Max Gubler*, Olten, Kunstverein, 6.10.–4.11.1956, Abb. 37.  
*Bilder und Skulpturen*, Basel, Galerie Beyeler, 27.9. bis Ende Oktober 1955, Nr. 4.

LITERATUR

Rudolf Frauenfelder, Karl Mannhart und Walter Hess, *Max Gubler, Katalog der Gemälde*, Zürich, Offizin Verlag, 1997, Bd. III (1949–1957), S. 187, Nr. 1931, mit Abb.



302

**MAX GUBLER**

1898–1973

*Winterlandschaft, Unterengstringen*, 1942  
 Öl auf Leinwand  
 rückseitig Stempel *Atelier Max Gubler Nr. R30*  
 110 × 146 cm

CHF 10 000–15 000

LITERATUR

Rudolf Frauenfelder, Karl Mannhart und Walter Hess, *Max Gubler, Katalog der Gemälde*, Zürich, Offizin Verlag, 1997, Bd. II (1937–1949), S. 112, Nr. 770, mit Abb.





303

**JEAN LEHMANN**

1885–1969  
*Skiläufer in St. Moritz*  
 Öl auf Leinwand  
 unten rechts monogrammiert J.L.  
 60×70 cm

CHF 800–1200



304

**MAX GUBLER**

1898–1973  
*Der alte Mann und das Meer*  
 Öl auf Leinwand  
 89×70,5 cm

CHF 2 500–3 500

PROVENIENZ  
 Kunstsalon Wolfsberg, Zürich

AUSSTELLUNG  
*Der andere Gubler*, Schaffhausen,  
 Museum zu Allerheiligen,  
 24.10.2014–8.2.2015.

Beiliegend Portfolio *Der alte Mann  
 und das Meer*.



305

**MAX GUBLER**

1898–1973  
*Mädchen aus dem Limmattal*, 1951  
 Öl auf Leinwand  
 rückseitig Stempel *Atelier Max Gubler Nr. R244*  
 und bezeichnet *XXX R241-24*  
 146×114 cm

CHF 5 000–7 000

AUSSTELLUNG  
*Max Gubler, Ein Lebenswerk*, Bern,  
 Kunstmuseum, 13.3.–2.8.2015, Nr. 83.

LITERATUR  
 Rudolf Frauenfelder, Karl Mannhart und Walter Hess,  
*Max Gubler, Katalog der Gemälde*, Zürich, Offizin  
 Verlag, 1997, Bd. III (1949–1957), S. 94, Nr. 1622, mit Abb.



306

**AURÈLE BARRAUD**

1903–1969

*Le nu au paravent*, 1934

Öl auf Leinwand

unten links signiert und datiert A Aurèle Barraud 34

rückseitig bezeichnet, signiert und datiert

„LE NU AU PARAVENT“ P. P. AURELE

BARRAUD 1903–1969 (Genf)

146,5 × 97,5 cm

CHF 4 000–6 000



**EMILE FRANÇOIS CHAMBON**

1905–1993

307

*Le Voyeur*, 1960/66

Öl auf Leinwand

unten links signiert und datiert

E. CHAMBON 60.66

152 × 89 cm

CHF 4 000–6 000

308

*La leçon privée*, 1963

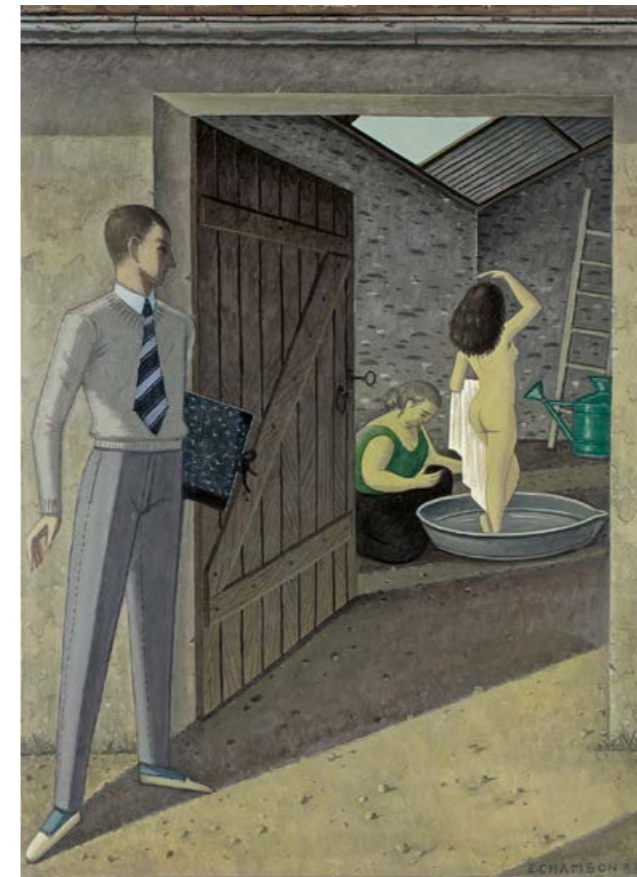
Öl auf Holz

oben links signiert und datiert

E. CHAMBON 63

47,5 × 65 cm

CHF 2 000–3 000



**EMILE FRANÇOIS CHAMBON**

1905–1993

309

*Le bain du samedi*, 1957

Öl auf Malkarton

unten rechts signiert und datiert

E. CHAMBON 57

rückseitig signiert, datiert und

bezeichnet E. Chambon 57

„Le Bain Du Samedi“ Yosiane et sa mère

109 × 79 cm

CHF 2 500–3 500

LITERATUR

Philippe Clerc, *Emile Chambon (1905–1993)*,

*La magie du réalisme*, Paris, Somogy, 2011, S. 121.



310

*Cendrillon*, 1958

Öl auf Malkarton

unten links signiert und datiert

E. CHAMBON 58

110 × 79 cm

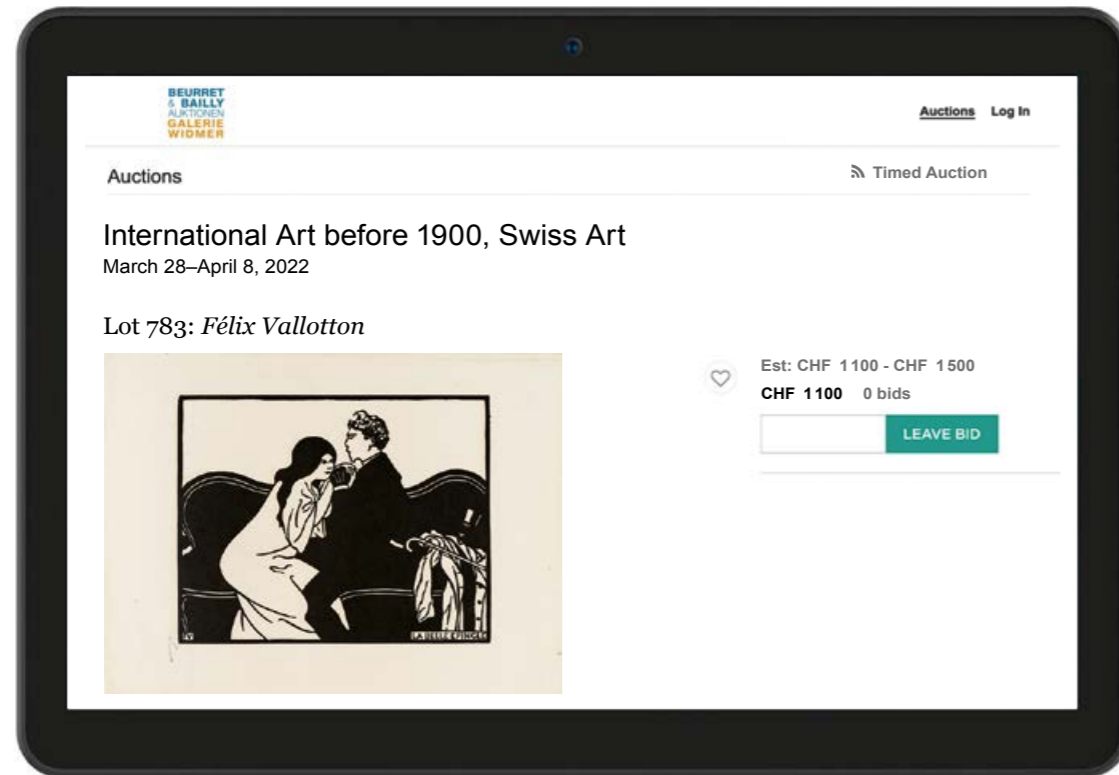
CHF 2 000–3 000

# ONLINE ONLY AUKTION

## 28. MÄRZ–8. APRIL 2022

SCHWEIZER KUNST

Unsere **ONLINE ONLY AUKTION** ermöglicht es Ihnen, auf Kunstobjekte **vom 28. März bis 8. April 2022** mit nur einem Klick zu bieten.



### ANMELDEN

Erstellen Sie ganz einfach ein Konto mit Ihren persönlichen Daten über [bbw-auktionen.com](http://bbw-auktionen.com).



### MITBIETEN

Gebote können bis zum Auktionsende abgegeben werden.

Falls Sie überboten werden, werden Sie per E-Mail benachrichtigt und können Ihr Gebot erhöhen.

Wer beim Ablauf der Auktionszeit das höchste Gebot eingegeben hat, erhält den Zuschlag.

### NACH DER AUKTION

Waren Sie der erfolgreiche Höchstbieter?

Dann erhalten Sie eine Benachrichtigung per E-Mail und darauf folgend eine Rechnung.

Sie haben noch Fragen? Gerne beraten wir Sie unter [info@bbw-auktionen.com](mailto:info@bbw-auktionen.com) oder +41 61 312 32 00.

ONLINE ONLY AUKTION ausführliche Losbeschreibungen unter [bbw-auktionen.com](http://bbw-auktionen.com)



700

#### SCHWEIZER SCHULE

17. Jh.

Adrian Ziegler (1652–?), Enkel des Apothekers Adrian Ziegler  
Öl auf Leinwand  
90 × 76 cm

CHF 1500–2000



701

#### SCHWEIZER SCHULE

17. Jh.

Adrian Ziegler, Apotheker zum Psalter und 1626 Landvogt zu Sax (Rheintal)  
Öl auf Leinwand  
77 × 74 cm

CHF 1000–1500



702

#### JOSEF REINHARD

1749–1824

Männerporträt  
Öl auf Holz  
47,5 × 33 cm

CHF 250–350



703

#### SCHWEIZER SCHULE

17./18. Jh.

Schloss Wädenswil  
Tuschpinsel in Grau und Feder auf Papier  
29 × 44 cm (Lichtmass)

CHF 1000–1500



704

#### JOHANN JAKOB ULRICH

1798–1877

Gebirgslandschaft mit Chalet  
Öl auf Leinwand  
48 × 68 cm

CHF 800–1200



705

#### HANS KONRAD USTERI

1795–1873

Münster im Wallis [?], 1858  
Öl auf Holz  
34,5 × 46 cm

CHF 800–1200



706

#### GOTTFRIED MIND

1766–1814

Katze mit 3 Jungen  
Aquarell auf Papier  
10 × 8 cm (Lichtmass)

CHF 300–400



707

#### CHARLES GIRON

1850–1914

Im Atelier, 1875  
Öl auf Holz  
47 × 40 cm

CHF 1500–2000



708

#### EWERT LOUIS VAN MUYDEN

1853–1922

Stilleben mit Fayence  
Öl auf Leinwand  
33,5 × 22,5 cm

CHF 800–1200



709  
**SCHWEIZER SCHULE**  
19. Jh.  
*Album mit 39 Landschaftsstudien*  
Zimmermannsbleistift auf Papier  
43 x 34 cm (Blätter), 43 x 59 cm (Album)  
CHF 500–700



710  
**EMIL BEURMANN**  
1862–1951  
*Frau mit Hut*  
Kohle, weisse Kreide und Pastell auf Papier  
47,5 x 38,5 cm (Lichtmass)  
CHF 200–300



711  
**EMIL BEURMANN**  
1862–1951  
*Meine schöne Freundin*, 1903  
Pastell auf Papier  
51 x 41 cm (Lichtmass)  
CHF 400–600



712  
**ERNST WÜRTEMBERGER**  
1868–1934  
*Mädchenbildnis*, 1906  
Öl auf Karton  
40,3 x 32,4 cm  
CHF 600–800



713  
**ALFRED DUMONT**  
1828–1894  
*Jeune fille et paysan à Evolène*, 1888  
Öl auf Leinwand  
54 x 39 cm  
CHF 1300–1600



714  
**ERNEST BIÉLER**  
1863–1948  
*Jeune fille en costume*  
Kohle auf Papier  
28 x 21,5 cm (Lichtmass)  
CHF 800–1200



715  
**ERNEST BIÉLER**  
1863–1948  
*Façade de la cathédrale de Rouen*  
Kohle auf Papier  
28 x 21 cm (Lichtmass)  
CHF 600–800



716  
**ERNEST BIÉLER**  
1863–1948  
*Les lavandières au bord d'une rivière*  
Gouache über Kohle auf Papier  
15 x 23 cm (Lichtmass)  
CHF 800–1200



717  
**ERNEST BIÉLER**  
1863–1948  
*Gênes*  
Aquarell über Kohle auf Papier  
14,5 x 22,5 cm (Lichtmass)  
CHF 800–1200



718  
**ERNEST BIÉLER**  
1863–1948  
*Bord de mer*  
Aquarell und Gouache auf Papier  
14,5 x 22,5 cm (Lichtmass)  
CHF 800–1200



719  
**ERNEST BIÉLER**  
1863–1948  
*Bâtiments ruraux, Savièse*  
Aquarell und Bleistift auf Papier  
14 x 21,5 cm  
CHF 1500–2000



720  
**ERNEST BIÉLER**  
1863–1948  
*Paris, La Villette*  
Mischtechnik auf Papier  
13,5 x 21 cm (Lichtmass)  
CHF 1000–1500



721  
**ERNEST BIÉLER**  
1863–1948  
*Trois têtes de militaire*  
Tusche auf Papier  
je 12,5 x 8,5 cm (Lichtmass) (3)  
CHF 600–800



722  
**MARGUERITE BURNAT-PROVINS**  
1872–1952  
*Ma ville, Stilny et son ami*, 1947  
Bleistift auf Papier  
31,5 x 24 cm  
CHF 500–700



723  
**MARGUERITE BURNAT-PROVINS**  
1872–1952  
*Ma ville, Masla et le caracol*, 1947  
Bleistift auf Papier  
24,5 x 16 cm (Lichtmass)  
CHF 500–700



724  
**EDMOND BILLE**  
1878–1959  
*L'enfant prodigue*, 1926  
Kaltadelradierung, vom Künstler überarbeitet  
21,5 x 33,5 cm (Platte)  
CHF 700–900



725  
**EDMOND BILLE**  
1878–1959  
*La maison rose en hiver, Sierre*, 1925  
Kaltadelradierung, vom Künstler überarbeitet  
20,5 x 30,5 cm (Platte)  
CHF 700–900



726  
**EDMOND BILLE**  
1878–1959  
*Evolénarde*, 1926  
Farblithografie  
54 x 41 cm (Stein)  
CHF 400–600



727  
**EDMOND BILLE**  
1878–1959  
*Les nuées*  
Radierung auf Zink, vom Künstler überarbeitet  
21 x 31 cm (Platte)  
CHF 200–300



728  
**MARCEL AMIGUET**  
1891–1958  
*Paysanne du Val d'Anniviers*  
Radierung und Aquatinta  
39,5 x 20,5 cm (Platte)  
CHF 600–800



729  
**ALICE BAILLY**  
1872–1938  
*La fileuse*, 1906  
Holzschnitt  
25,5 x 18,5 cm (Stock)  
CHF 600–800



730  
**ALICE BAILLY**  
1872–1938  
*Marché breton*, 1906  
Farbholzschnitt  
24,5 x 33 cm  
CHF 600–800



731  
**EDOUARD VALLET**  
1876–1929  
*Femme sur un mulet*, um 1909  
Kaltnadelradierung  
22,5 x 16,5 cm (Platte)  
CHF 500–700



732  
**EDOUARD VALLET**  
1876–1929  
*Jahresblatt, Anno Dom. 1916*  
Kaltnadelradierung  
20,5 x 15,5 cm (Platte)  
CHF 500–700



733  
**CHARLES-CLOS OLSOMMER**  
1883–1966  
*Portrait de femme au bonnet rouge*  
Kohle und Aquarell auf Papier  
20,5 x 28,5 cm (Lichtmass)  
CHF 800–1200



734  
**CHARLES-CLOS OLSOMMER**  
1883–1966  
*La Pensive*  
Gouache und Kohle auf Papier  
47 x 36 cm (Lichtmass)  
CHF 800–1000



735  
**ABRAHAM HERMANJAT**  
1862–1932  
*Portrait de profil, homme fumant la pipe*  
Öl auf Papier auf Holz  
33,5 x 26,5 cm  
CHF 1000–1500



736  
**JOHANN FRIEDRICH DIETLER**  
1804–1874  
*Sitzendes Mädchen*  
Öl auf Malkarton  
29 x 23,5 cm  
CHF 800–1200



737  
**ALBERT ANKER**  
1831–1910  
*Strickende Bäuerin*  
Kohle auf Papier  
35 x 34,5 cm  
CHF 1000–1500



738  
**AIMÉ BARRAUD**  
1902–1954  
*Kabarettsszene*  
Kupferstich  
27 x 25,5 cm (Lichtmass)  
CHF 100–200



739  
**ALBERT SCHMIDT**  
1883–1970  
*Paysage symboliste*, 1903  
Pastellkreide auf Papier  
43,5 x 61,5 cm (Lichtmass)  
CHF 1000–1500



740  
**JULES BLANCPAIN**  
1860–1914  
*Venise, Ponte dei Giardini*, 1905  
Öl auf Leinwand  
53 x 65,5 cm  
CHF 1200–1500



741  
**XAVIER DE PORET**  
1897–1975  
*Kari*, 1941  
Kohle und Rötel auf Papier  
30,8 x 51 cm (Lichtmass)  
CHF 1500–2000



742  
**XAVIER DE PORET**  
1897–1975  
*Chevaux dans la prairie*  
Lithografie  
53 x 56 cm (Stein)  
CHF 200–300



743  
**ALBERT TRACHSEL**  
1863–1929  
*Paysage fluvial*  
Aquarell auf Papier  
22,5 x 33,5 cm (Lichtmass)  
CHF 800–1200



744  
**PIERRE CHÂTILLON**  
1885–1974  
*Nydegghöfli*  
Aquarell auf Papier  
51,5 x 88,5 cm (Lichtmass)  
CHF 300–500



745  
**CHARLES CHINET**  
1891–1978  
*Brissago*  
Öl auf Leinwand  
33 × 46 cm  
CHF 800–1200



746  
**WILHELM GIMMI**  
1886–1965  
*Paysage du Doubs, 1939*  
Öl auf Karton  
22 × 27 cm  
CHF 1000–1500



747  
**ALEXANDRE BLANCHET**  
1882–1961  
*Autoportrait au béret basque, 1940*  
Öl auf Leinwand  
46 × 38 cm  
CHF 800–1200



748  
**ALEXANDRE BLANCHET**  
1882–1961  
*Nature morte*  
Öl auf Leinwand  
46 × 55 cm  
CHF 800–1200



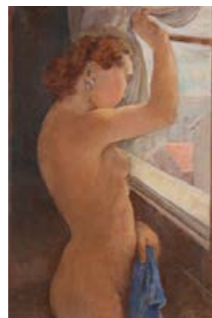
749  
**PAUL BASILIUS BARTH**  
1881–1955  
*Stilleben mit Wein, 1946*  
Öl auf Malkarton  
31,5 × 39,5 cm  
CHF 1000–1500



750  
**PAUL BASILIUS BARTH**  
1881–1955  
*Damenbildnis, 1948*  
Öl auf Karton  
37 × 29 cm  
CHF 600–800



751  
**HELEN DAHM**  
1878–1968  
*Frau, 1922*  
Aquarell und Goldfarbe auf Papier  
40,5 × 30,5 cm (Lichtmass)  
CHF 1000–2000



752  
**GUSTAVE FRANÇOIS BARRAUD**  
1883–1964  
*Nu au rideau*  
Öl auf Leinwand  
81 × 54 cm  
CHF 800–1200



753  
**GUSTAVE FRANÇOIS BARRAUD**  
1883–1964  
*Au café*  
Öl auf Leinwand  
65,5 × 50 cm  
CHF 600–800



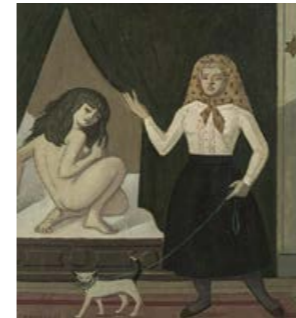
754  
**GUSTAVE FRANÇOIS BARRAUD**  
1883–1964  
*Les sirènes*  
Öl auf Leinwand  
60,5 × 46 cm  
CHF 700–900



755  
**GUSTAVE FRANÇOIS BARRAUD**  
1883–1964  
*La loge*  
Öl auf Malkarton  
57,5 × 43,5 cm  
CHF 500–700



756  
**GUSTAVE FRANÇOIS BARRAUD**  
1883–1964  
*La cycliste*  
Öl auf Leinwand  
80,5 × 64,5 cm  
CHF 1000–1500



757  
**EMILE FRANÇOIS CHAMBON**  
1905–1993  
*Alcôve II, 1965*  
Öl auf Leinwand  
51 × 47 cm  
CHF 1000–1500



758  
**EMILE FRANÇOIS CHAMBON**  
1905–1993  
*La clef cassée, 1977*  
Öl auf Karton  
55 × 39,5 cm  
CHF 600–1000



759  
**EMILE FRANÇOIS CHAMBON**  
1905–1993  
*Le serrurier, 1977*  
Öl auf Karton  
54 × 40 cm  
CHF 600–1000



760  
**EMILE FRANÇOIS CHAMBON**  
1905–1993  
*Pluton et Proserpine, 1975*  
Öl auf Leinwand  
55 × 46 cm  
CHF 1200–1500



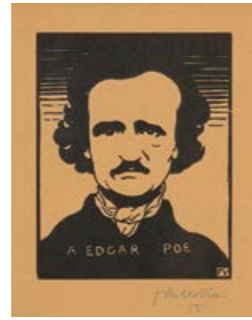
761  
**EMILE FRANÇOIS CHAMBON**  
1905–1993  
*Bouquet de fleurs dans un vase, 1932*  
Öl auf Leinwand  
42 × 38 cm  
CHF 400–600



762  
**AIMÉ BARRAUD**  
1902–1954  
*Les chardons*  
Öl auf Leinwand  
60 × 82 cm  
CHF 1500–2500



763  
**FÉLIX VALLOTTON**  
1865–1925  
*Tête de vieille femme*, 1891  
Holzschnitt  
13,2 × 10,7 cm (Stock)  
\*CHF 200–300



764  
**FÉLIX VALLOTTON**  
1865–1925  
*A Edgar Poe*, 1894  
Holzschnitt  
15,9 × 12,3 cm (Platte)  
CHF 800–1200



765  
**FÉLIX VALLOTTON**  
1865–1925  
*Petits anges*, 1894  
Zinkografie  
14,8 × 24,5 cm (Platte)  
\*CHF 500–700



766  
**FÉLIX VALLOTTON**  
1865–1925  
*La rixe ou la scène au café*, 1892  
Holzschnitt  
17,3 × 25 cm (Stock)  
\*CHF 1100–1500



767  
**FÉLIX VALLOTTON**  
1865–1925  
*Stéphane Mallarmé*, 1925  
Holzschnitt  
24,5 × 32,5 cm (Blatt)  
\*CHF 200–300



768  
**FÉLIX VALLOTTON**  
1865–1925  
*Les chanteurs, Paris intense II*, 1893  
Zinkografie  
21,6 × 31,7 cm (Platte)  
\*CHF 400–600



769  
**FÉLIX VALLOTTON**  
1865–1925  
*L'averse, Paris Intense VII*, 1894  
Zinkografie  
22,8 × 31,3 cm (Platte)  
\*CHF 400–600



770  
**FÉLIX VALLOTTON**  
1865–1925  
*Paris intense*, 1894  
Zinkografie  
21,8 × 31,5 cm (Platte)  
\*CHF 400–600



771  
**FÉLIX VALLOTTON**  
1865–1925  
*Au violon*, 1893  
Zinkografie  
21,8 × 31,3 cm (Platte)  
\*CHF 400–600



772  
**FÉLIX VALLOTTON**  
1865–1925  
*L'exécution*, 1894  
Holzschnitt  
14,9 × 24,9 cm (Stock)  
CHF 700–900



773  
**FÉLIX VALLOTTON**  
1865–1925  
*Le mur*, 1892  
Holzschnitt  
10,2 × 19,2 cm (Stock)  
\*CHF 400–600



774  
**FÉLIX VALLOTTON**  
1865–1925  
*Le Mont-Blanc*, 1892  
Holzschnitt  
25,6 × 14,8 cm (Stock)  
\*CHF 1100–1500



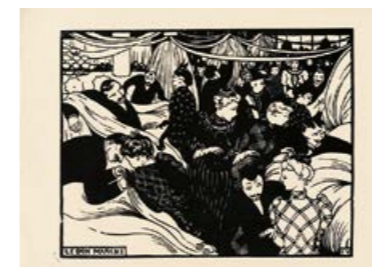
775  
**FÉLIX VALLOTTON**  
1865–1925  
*Le couplet patriotique*, 1893  
Holzschnitt  
17,4 × 27,4 cm (Stock)  
\*CHF 500–700



776  
**FÉLIX VALLOTTON**  
1865–1925  
*Le Cervin*, 1892  
Holzschnitt  
14,4 × 25,5 cm (Stock)  
\*CHF 800–1200



777  
**FÉLIX VALLOTTON**  
1865–1925  
*Le Breithorn*, 1892  
Holzschnitt  
14,7 × 25,5 cm (Stock)  
\*CHF 1100–1500



778  
**FÉLIX VALLOTTON**  
1865–1925  
*Le Bon Marché*, 1893  
Holzschnitt  
20,2 × 25,9 cm (Stock)  
\*CHF 800–1200



779  
**FÉLIX VALLOTTON**  
1865–1925  
*Le mauvais pas*, 1893  
Holzschnitt  
22,5 × 17,8 cm (Stock)  
\*CHF 400–600



780  
**FÉLIX VALLOTTON**  
1865–1925  
*La sortie*, 1895  
Holzschnitt  
18,1 × 22,4 cm (Stock)  
\*CHF 1100–1500



781  
**FÉLIX VALLOTTON**  
1865–1925  
*La foule à Paris, 1892*  
Holzschnitt  
13,8 × 19,5 cm (Stock)  
\*CHF 300–700



782  
**FÉLIX VALLOTTON**  
1865–1925  
*La charge, 1892*  
Holzschnitt  
19,7 × 26 cm (Stock)  
\*CHF 800–1200



783  
**FÉLIX VALLOTTON**  
1865–1925  
*La belle épingle, 1897*  
Holzschnitt  
17,7 × 22,3 cm (Stock)  
\*CHF 1100–1500



784  
**FÉLIX VALLOTTON**  
1865–1925  
*Caesar, Socrate, Jesus, Neron, 1892*  
Holzschnitt  
15,3 × 31 cm  
\*CHF 300–500



785  
**FÉLIX VALLOTTON**  
1865–1925  
*A Th. Dostoiewski, 1895*  
Holzschnitt  
15,9 × 12,3 cm (Stock)  
\*CHF 300–500



786  
**FÉLIX VALLOTTON**  
1865–1925  
*A Stendhal, 1897*  
Holzschnitt  
15,9 × 12,3 cm (Stock)  
\*CHF 300–500



787  
**FÉLIX VALLOTTON**  
1865–1925  
*A Schumann, 1893*  
Holzschnitt  
15,3 × 12,3 cm (Stock)  
\*CHF 400–600



788  
**FÉLIX VALLOTTON**  
1865–1925  
*A Ibsen, 1894*  
Holzschnitt  
16 × 12,3 cm (Stock)  
\*CHF 600–800



789  
**FÉLIX VALLOTTON**  
1865–1925  
*A Edgar Poe, 1894*  
Holzschnitt  
15,9 × 12,3 cm (Stock)  
\*CHF 900–1200



790  
**FÉLIX VALLOTTON**  
1865–1925  
*Les cygnes, 1892*  
Holzschnitt  
13,5 × 17,7 cm (Platte)  
CHF 600–800



791  
**FÉLIX VALLOTTON**  
1865–1925  
*Le coup de vent, 1894*  
Holzschnitt  
18,7 × 22 cm (Stock)  
\*CHF 1600–2000



792  
**EMIL CARDINAUX**  
1877–1936  
*Jungfrau-Bahn, bei der Station Eismeer, das Schreckhorn*  
Farblithografie  
40,5 × 35,5 cm  
CHF 500–700



793  
**CUNO AMIET**  
1868–1961  
*Die Kunst*  
Farblithografie  
27,3 × 28 cm  
CHF 400–600



794  
**CUNO AMIET**  
1868–1961  
*Handstudie*  
Bleistift auf Papier  
21,8 × 17 cm (Lichtmass)  
CHF 200–300



795  
**RODOLPHE-THÉOPHILE BOSSHARD**  
1889–1960  
*Le verre cassé*  
Tusche in braun und Gouache auf Papier  
29,7 × 18 cm (Lichtmass)  
CHF 500–700



796  
**VICTOR SURBEK**  
1885–1975  
*Stilleben mit roter Rose, 1909*  
Öl auf Leinwand auf Holz  
28 × 15,5 cm  
CHF 600–800



797  
**ERWIN SCHÜRCH**  
1939–2013  
*Variete I*  
Öl auf Leinwand  
75,5 × 95 cm  
\*CHF 600–800



798  
**AURÈLE BARRAUD**  
1903–1969  
*Nature morte aux Lys, 1938*  
Öl auf Leinwand  
46 × 57 cm  
CHF 1500–2000





799  
**AURÈLE BARRAUD**  
1903–1969  
*Autoportrait*  
Öl auf Leinwand  
51 × 38,5 cm  
CHF 1500–2500



800  
**AIMÉ BARRAUD**  
1902–1954  
*Nature morte aux fleurs*  
Öl auf Leinwand  
65 × 50 cm  
CHF 1200–1500



801  
**AIMÉ BARRAUD**  
1902–1954  
*Nature morte aux oignons, 1935*  
Öl auf Leinwand  
55 × 55 cm  
CHF 1000–1500



802  
**AIMÉ BARRAUD**  
1902–1954  
*Nature morte aux roses et livres*  
Öl auf Leinwand  
65,5 × 50,5 cm  
CHF 1500–2000



803  
**ERNST MORGENTHALER**  
1887–1962  
*Blumenvase, 1916*  
Öl auf Karton  
43 × 39 cm  
CHF 1500–2000



804  
**HANS BERGER**  
1882–1977  
*L'étendage des filets, 1913*  
Aquarell auf Papier  
33,5 × 48 cm (Lichtmass)  
CHF 1000–1500



805  
**WILHELM SCHMID**  
1892–1971  
*Bré sopra Lugano*  
Aquarell und Gouache auf Papier  
30 × 39 cm  
CHF 800–1200



806  
**JEAN CORTI**  
1907–1946  
*Blumen*  
Öl auf Leinwand  
50 × 40 cm  
CHF 700–900



807  
**LUIGI ROSSI**  
1853–1923  
*Brutta Stagione, Ticino*  
Öl auf Holz  
17,5 × 25,5 cm  
CHF 800–1200



808  
**NAG ARNOLDI**  
1928–2017  
*Harlekin beim Essen, 2002*  
Mischtechnik auf Papier  
31 × 31 cm (Lichtmass)  
CHF 200–300



809  
**HERMANN HUBER**  
1888–1967  
*Harmonie*  
Öl auf Leinwand  
100 × 81 cm  
CHF 500–700



810  
**HERMANN ALFRED SIGG**  
\*1924  
*Küstenlandschaft mit Booten, 1965*  
Öl auf Leinwand  
58 × 100 cm  
CHF 600–800



811  
**HANS BEAT WIELAND**  
1867–1945  
*Engadiner Winterlandschaft*  
Öl auf Leinwand  
41,5 × 29 cm  
CHF 800–1200



812  
**ALEXANDER ZSCHOKKE**  
1894–1981  
*Saul und David*  
Bronze  
H 28,8 cm  
CHF 300–500



813  
**ALEXANDER ZSCHOKKE**  
1894–1981  
*Sitzende Personen, 1965*  
Bronze  
H 16 cm  
CHF 300–500



814  
**ALEXANDER ZSCHOKKE**  
1894–1981  
*Fürsorge II, 1965*  
Bronze  
20,5 × 20 cm  
CHF 300–500



815  
**ALFRED HEINRICH PELLEGRINI**  
1881–1958  
*2 Bildnisse*  
Kohle auf Papier  
max. 51,8 × 41,4 cm (Lichtmass)  
CHF 400–600



816  
**ALFRED HEINRICH PELLEGRINI**  
1881–1958  
*Selbstbildnis mit Hut*  
Rötél auf Papier  
27 × 20,2 cm  
CHF 400–600



817  
**NIKLAUS STÖCKLIN**  
1896–1982  
*Basel, der Burgfelderhof, 1937*  
Aquarell und Tusche auf Papier  
25 x 35,5 cm (Lichtmass)  
\*CHF 1000–1500



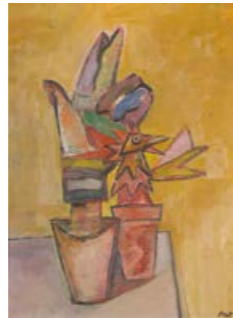
818  
**CHARLES HINDENLANG**  
1894–1960  
*Bleu citron, 1956*  
Öl auf Leinwand  
59 x 100 cm  
\*CHF 1500–2.000



819  
**MAX SULZBACHNER**  
1904–1985  
*Rheinlandschaft, 1929*  
Gouache auf Papier  
38,5 x 49 cm  
\*CHF 800–1200



820  
**ANDREAS HIS**  
1928–2011  
*Strasse in Paris, 1995*  
Farbstift auf Papier  
45 x 51 cm (Lichtmass)  
CHF 600–800



821  
**OTTO ABT**  
1903–1982  
*Conspiration, 1942*  
Öl auf Hartfaserplatte  
35,5 x 27 cm  
CHF 600–800



822  
**ROBERT MÜLLER**  
1920–2003  
*Figur*  
Farbstift auf Silberpapier  
22,5 x 17,4 cm  
CHF 1000–1500



823  
**SAMUEL BURI**  
\*1935  
*Notenständer, 1984*  
Acryl auf Leinwand  
114 x 162 cm  
CHF 2000–3.000



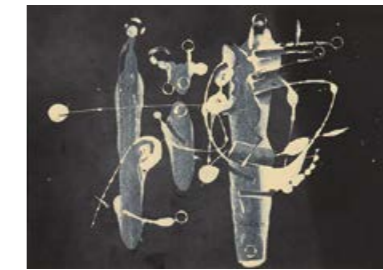
824  
**WALTER BODMER**  
1903–1973  
*Ohne Titel, 1941*  
Öl und Bleistift auf Papier  
40,5 x 51 cm  
\*CHF 1500–2.000



825  
**MAX KÄMPF**  
1912–1982  
*Drei Indianer, 1978*  
Öl auf Leinwand  
62,8 x 133 cm  
CHF 800–1200



826  
**OSCAR WIGGLI**  
1927–2016  
*2 Kompositionen*  
Tusche auf Papier  
diverse Masse (2)  
CHF 500–700



827  
**FRANZ FEDIER**  
1922–2005  
*Komposition, 1956*  
Mischtechnik auf Papier  
24 x 34 cm  
CHF 200–300



828  
**LOUIS SOUTTER**  
1871–1942  
*Lune et petites lunes tournez*  
Farboffset  
50 x 38 cm  
CHF 600–800



829  
**H. R. GIGER**  
1940–2014  
*Biomechanical Landscape IIa, 1976*  
Fotolithografie  
100 x 70 cm  
CHF 800–1900



830  
**ALOIS CARIGIET**  
1902–1985  
*Jodeln und Alphornblasen*  
Tusche und Aquarell auf Papier  
23,7 x 23,7 cm  
CHF 1500–2.000



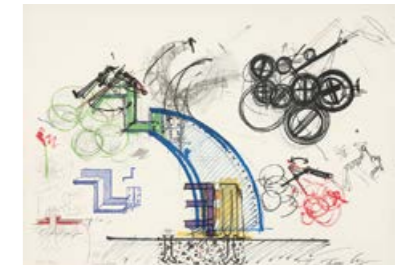
831  
**ALOIS CARIGIET**  
1902–1985  
*Confrontation, 1958*  
Lithografie  
53,5 x 77 cm (Lichtmass)  
CHF 800–1200



832  
**JEAN TINGUELY**  
1925–1991  
*Räderwerk*  
Farbsierigrafie  
36 x 47,5 cm (Motiv)  
CHF 400–600



833  
**JEAN TINGUELY**  
1925–1991  
*Roto Zaza No 1, 1975*  
Farbsiebdruck  
50 x 65 cm  
CHF 400–600



834  
**JEAN TINGUELY**  
1925–1991  
*Meta Maschine*  
Farbsiebdruck  
49,5 x 68 cm  
CHF 400–600



835  
**HANS ERNI**  
1909–2015  
*Athlet*, 1950  
Kohle auf Papier  
95 × 69 cm  
CHF 1500–2500



836  
**MARIO COMENSOLI**  
1922–1993  
*Drei Akte*, 1981  
Kohle auf Papier  
52,5 × 36,5 cm  
CHF 500–700



837  
**PAUL STÖCKLI**  
1906–1991  
*Tagebuchblatt*  
Tusche auf Zeitungspapier  
97 × 67 cm  
CHF 1000–1500



838  
**SELIM ABDULLAH**  
\*1950  
*Figura di riferimento*, 1996  
Kaltnadelradierung  
200 × 18 cm (Platte)  
CHF 400–600



839  
**SELIM ABDULLAH**  
\*1950  
*Figura ai margini*, 1995  
Kaltnadelradierung  
200 × 54 cm (Platte)  
CHF 400–600



840  
**SELIM ABDULLAH**  
\*1950  
*Estensione*, 1996  
Kaltnadelradierung  
47,5 × 97,5 cm (Blatt)  
CHF 300–500



841  
**SELIM ABDULLAH**  
\*1950  
*Tre figure*, 1997  
Kaltnadelradierung  
13 × 30,5 cm (Platte)  
CHF 150–200



842  
**SELIM ABDULLAH**  
\*1950  
*Ohne Titel*, 1991  
Mischtechnik auf Papier  
22,5 × 11 cm  
CHF 500–600



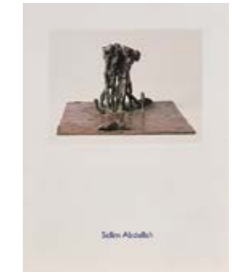
843  
**SELIM ABDULLAH**  
\*1950  
*Ohne Titel*, 1995  
Mischtechnik auf Papier  
22,5 × 18,5 cm  
CHF 500–600



844  
**SELIM ABDULLAH**  
\*1950  
*Ohne Titel*, 1998  
Radierung  
11,5 × 17,5 cm (Platte)  
CHF 100–150



845  
**SELIM ABDULLAH**  
\*1950  
*Ohne Titel*, 1995  
Radierung  
16,5 × 11 cm  
CHF 100–150



846  
**SELIM ABDULLAH**  
\*1950  
*Sculpture e disegni*  
Ausstellungskatalog, Bellinzona, 1993,  
darin Originalzeichnung, Tinte und  
Aquarell  
27 × 20 cm (Zeichnung)  
CHF 80–120



847  
**SELIM ABDULLAH**  
\*1950  
*Fuoricampo*, 1997  
Buch mit 9 Kaltnadelradierungen  
26 × 31 cm (Schuber)  
CHF 80–120



848  
**SELIM ABDULLAH**  
\*1950  
*Notte di Gennaio*, 1991  
Mischtechnik auf Papier  
25 × 19 cm (Lichtmass)  
CHF 500–600



849  
**SELIM ABDULLAH**  
\*1950  
*Ohne Titel*, 1995  
Mischtechnik auf Papier  
20 × 15 cm (Lichtmass)  
CHF 500–600



850  
**ALBERT STEINER**  
1877–1965  
*Dotterblumen*, um 1930  
Silbergelatineabzug, Original  
23,3 × 17,4 cm  
\*CHF 500–700



851  
**ALBERT STEINER**  
1877–1965  
*Schloss Chillon am Genfersee*, 1934  
Silbergelatineabzug, Original  
17,4 × 23,3 cm  
\*CHF 500–700



852  
**ALBERT STEINER**  
1877–1965  
*Poststrasse San Bernadino*  
Silbergelatineabzug, Original  
17,7 × 23,6 cm  
\*CHF 500–700

## KÜNSTLERVERZEICHNIS

- Abdullah, Selim ..... 274, 275, 276, 838, 839, 840, 841  
842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849
- Aberli, Johann Ludwig ..... 104
- Abt, Otto ..... 236, 237, 821
- Amiet, Cuno ..... 152, 179, 180, 181, 182  
183, 184, 206, 793, 794
- Amiguet, Marcel ..... 728
- Anker, Albert ..... 116, 117, 118, 737
- Arnoldi, Nag ..... 808
- Auberjonois, René Victor ..... 207, 208, 209, 210, 219
- Bailly, Alice ..... 729, 730
- Barraud, Aimé ..... 220, 292, 293, 294, 296, 297  
298, 299, 738, 762, 800, 801, 802
- Barraud, Aurèle ..... 295, 306, 798, 799
- Barraud, François ..... 186
- Barraud, Gustave François ..... 752, 753, 754, 755, 756
- Barraud, Maurice ..... 218
- Barth, Paul Basilius ..... 201, 749, 750
- Bauknecht, Philipp ..... 229
- Berger, Hans ..... 136, 211, 212, 213, 214, 215, 804
- Beurmann, Emil ..... 710, 711
- Biéler, Ernest ..... 122, 123, 129, 130, 131, 132, 133, 137  
138, 139, 140, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721
- Bille, Edmond ..... 134, 724, 725, 726, 727
- Blanchet, Alexandre ..... 204, 205, 747, 748
- Blancpain, Jules ..... 740
- Bocion, François ..... 119, 120, 121, 126, 127, 128
- Bodmer, Walter ..... 824
- Borgeaud, Marius ..... 176, 177
- Bosshard, Rodolphe-Théophile ..... 178, 216, 795
- Buchet, Gustave ..... 188
- Buri, Samuel ..... 260, 823
- Burnat-Provins, Marguerite ..... 268, 722, 723
- Burzi, Ettore ..... 202, 203
- Byfuss, Ludwig ..... 112
- Calame, Alexandre ..... 115
- Camenisch, Paul ..... 194
- Cardinaux, Emil ..... 792
- Carigiet, Alois ..... 158, 238, 830, 831
- Chambon, Emile François ..... 307, 308, 309, 310  
757, 758, 759, 760, 761
- Châtillon, Pierre ..... 744
- Chinet, Charles ..... 745
- Colomba, Giovanni Battista ..... 101, 102
- Comensoli, Mario ..... 836
- Corradi, Konrad ..... 105, 106
- Corti, Jean ..... 806
- Dahm, Helen ..... 228, 231, 751
- Diday, François ..... 113
- Dietler, Johann Friedrich ..... 736
- Dubuis, Fernand ..... 246, 247, 248, 249
- Dumont, Alfred ..... 713
- Epper, Ignaz ..... 196, 225, 284, 285, 286, 288, 289, 290
- Erni, Hans ..... 835
- Fedier, Franz ..... 827
- Gehr, Ferdinand ..... 239, 240
- Geiger, Ernst Samuel ..... 200
- Gessner, Salomon ..... 103
- Giacometti, Alberto ..... 164
- Giacometti, Augusto ..... 161, 162, 163, 166
- Giacometti, Giovanni ..... 154, 155, 156, 159, 165
- Giger, H. R. ..... 829
- Gimmi, Wilhelm ..... 746
- Giron, Charles ..... 707
- Gubler, Eduard .... 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 291
- Gubler, Max ..... 300, 301, 302, 304, 305
- Hasenböhler, Niklaus ..... 256, 257
- Hauswirth, Johann Jakob ..... 272
- Helbig, Walter ..... 224, 227
- Hermanjat, Abraham ..... 735
- Hindenlang, Charles ..... 258, 818
- His, Andreas ..... 820
- Hodler, Ferdinand ..... 153, 185
- Huber, Hermann ..... 195, 287, 809
- Iseli, Rolf ..... 253
- Kämpf, Max ..... 825
- Klotz, Lenz ..... 243
- Kreienbühl, Jürg ..... 261, 262, 263
- Le Corbusier ..... 192
- L'Éplattenier, Charles ..... 217
- Lehmann, Jean ..... 303
- Luginbühl, Bernhard ..... 254
- Mäglin, Rudolf ..... 255
- McCouch, Gordon Mallett ..... 226
- Mind, Gottfried ..... 706
- Morach, Otto ..... 199
- Morgenthaler, Ernst ..... 803
- Müller, Albert ..... 197, 198
- Müller, Robert ..... 822
- Müller, Rudolf ..... 109, 110, 111
- Muyden, Ewert Louis van ..... 708
- Olsommer, Charles-Clos ..... 733, 734
- Pellegrini, Alfred Heinrich ..... 232, 815, 816
- Poret, Xavier de ..... 267, 741, 742
- Porges, Clara ..... 157, 160
- Reinhard, Josef ..... 702
- Ribaupierre, François de ..... 135
- Robert, Théophile ..... 221
- Roesch, Carl ..... 222, 223
- Rohner, Hans ..... 193
- Ropélé, Walter ..... 259
- Rosat, Anne ..... 271
- Roschacher, Valentin ..... 264
- Rossi, Luigi ..... 807
- Schaffner, Marcel ..... 244
- Schmid, Wilhelm ..... 230, 805
- Schmidt, Albert ..... 739
- Schürch, Erwin ..... 797
- Schwabe, Carlos ..... 187
- Sigg, Herman Alfred ..... 810
- Soutter, Louis ..... 189, 190, 191, 828
- Steffan, Johann Gottfried ..... 114
- Steiner, Albert ..... 850, 851, 852
- Steinlen, Théophile Alexandre ..... 124
- Stöckli, Paul ..... 250, 251, 837
- Stöcklin, Niklaus ..... 235, 817
- Sulzbachner, Max ..... 819
- Surbek, Victor ..... 796
- Teruko, Yokoi ..... 252
- Tinguely, Jean ..... 832, 833, 834
- Trachsel, Albert ..... 743
- Ulrich, Johann Jakob ..... 704
- Usteri, Hans Konrad ..... 705
- Valenti, Italo ..... 245
- Vallet, Edouard ..... 141, 142, 731, 732
- Vallotton, Félix ..... 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150  
151, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175  
763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772  
773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782  
783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791
- Varlin (Willy Guggenheim) ..... 241, 242
- Veillon, Auguste Louis ..... 125
- Wieland, Hans Beat ..... 811
- Wiggli, Oscar ..... 826
- Würtenberger, Ernst ..... 712
- Zeller, Johann Baptist ..... 273
- Zschokke, Alexander ..... 265, 266, 812, 813, 814
- Zurkinden, Irène ..... 233, 234, 269, 270



## VERSTEIGERUNGSBEDINGUNGEN

1. Die Objekte werden im Namen und für Rechnung Dritter verkauft. Die Versteigerung wird von der Beurret Bailly Widmer Auktionen AG (im Folgenden «Beurret Bailly Widmer») vorbereitet, durchgeführt und abgewickelt.
2. Pro Versteigerungsobjekt zahlt der Käufer ein Aufgeld in Höhe von 22% des Zuschlagspreises. Für erfolgreiche Internet-Livebieter erhöht sich das Aufgeld bei Käufen über externe Plattformen um 3% (zzgl. MWST).
3. In jedem Fall wird eine Mehrwertsteuer in der Höhe von 7,7% auf das Aufgeld fällig. Bei Objekten, welche im Katalog oder auf einem Ergänzungsblatt mit «\*» bezeichnet sind (oder auf welche im Rahmen der Auktion entsprechend hingewiesen wird), wird die MWST auch auf dem Zuschlagspreis erhoben und überwält. Bei Ausfuhr dieser Objekte ins Ausland wird dem Käufer die MWST zurückerstattet, wenn er eine rechtsgültige Ausfuhrdeklaration mit Originalstempel des schweizerischen Zolls für das entsprechende Kaufobjekt beibringt.
4. Jedes Versteigerungsobjekt wird mit allen Mängeln und Fehlern der Beschreibung verkauft. Das Auktionshaus lehnt sowohl für sich selbst als auch für den Verkäufer jegliche Verantwortung für Echtheit, Alter, Herkunft, Zustand und Qualität ab. Katalogbeschreibungen und schriftliche oder mündliche Erklärungen verstehen sich als Meinungsäusserungen und nicht als Sachdarstellung. Es wird vorausgesetzt, dass sich die Käufer vor der Versteigerung oder während der Ausstellung selbst von Echtheit, Zustand usw. der Objekte überzeugen.
5. Es liegt ausschliesslich im Ermessen des Auktionators, Objekte getrennt bzw. zwei oder mehrere Objekte zusammen anzubieten, Objekte zurückzuziehen, Gebote abzulehnen und grundsätzlich den Ablauf der Versteigerung zu bestimmen. Der Auktionator behält sich vor, zur Vertretung von Kaufaufträgen, eigenen Kaufabsichten und/oder Verkaufslimiten selber mitzubieten.
6. Das höchste Gebot erhält den Zuschlag. Bei Streitigkeiten bietet der Auktionator das oder die Objekte sofort erneut an.
7. Wenn der Limitpreis nicht erreicht wird, erfolgt beim Fall des Hammers kein Zuschlag und das Objekt wird übergangen.
8. Die Zahlung ist auf das Bankkonto des Auktionshauses zu leisten.
9. Gebote von Kunden, die dem Auktionshaus nicht persönlich bekannt sind, können abgelehnt werden, wenn der Kunde nicht zuvor eine ausreichende Kautions- oder eine Bankreferenz beim Auktionshaus hinterlegt hat. Das Auktionshaus ist berechtigt, solche Gebote abzulehnen.
10. Das Auktionshaus besteht darauf, dass alle Kaufinteressenten beim Bieten eine Nummer anstelle ihres Namens benutzen.
11. Kaufinteressenten, die nicht persönlich an der Versteigerung teilnehmen, können ihre Gebote schriftlich beim Auktionshaus hinterlassen. Die auf den entsprechenden Versteigerungsformularen genannten Preise verstehen sich exkl. Aufgeld und sonstige Abgaben. Änderungen können nur schriftlich und bis spätestens am Vorabend der Versteigerung eingereicht werden.
12. Gebote werden in der Regel anlässlich der Auktion persönlich und direkt durch deutliche Kundgabe an den Auktionator abgegeben. Gebote können auch schriftlich (per Brief, E-Mail/Scan, Fax oder über die Webseite von Beurret Bailly Widmer) oder telefonisch erfolgen. Auktionsaufträge (für den Fall, dass der Bietende nicht persönlich an der Auktion teilnehmen kann) müssen bis spätestens 24 Stunden vor Auktionsbeginn abgegeben werden und nach dem Ermessen des Auktionshauses klar und vollständig sein. Zusätzliche Bedingungen, die durch den Bieter angebracht werden, sind ungültig. Bieten über das Internet (sog. Live-Bidding) ist über die von Beurret Bailly Widmer per Webseite und App zur Verfügung gestellte Online-Plattform oder über die von Beurret Bailly Widmer genehmigten externen Online-Plattformen möglich. Für erfolgreiche Internet Livebieter über externe Plattformen erhöht sich das Aufgeld um 3% (zzgl. MWST). Telefonische Bieter, welche nach Ermessen des Auktionshauses nur in einer beschränkten Zahl zugelassen werden, müssen ebenfalls bis spätestens 24 Stunden vor Auktionsbeginn in schriftlicher Form dem Auktionshaus alle Details (Personalien, telefonische Erreichbarkeit, interessierende Nummern usw.) mitteilen. Die telefonischen Bieter erklären sich damit einverstanden, dass das Auktionshaus das telefonisch abgegebene Gebot bzw. das entsprechende Telefonat aufzeichnen darf. Jegliche Haftung des Auktionshauses sowohl für Auktionsaufträge als auch für telefonische Gebote und Online-Gebote wird wegbedungen.
13. Das Eigentum sowie die Gefahr gehen mit dem Zuschlag an den Käufer über. Vor Beendigung der Versteigerung kann über die ersteigerten Objekte weder verfügt noch können diese abgeholt bzw. mitgenommen werden. Zahlung und Abholung erfolgt innerhalb von sieben Tagen auf Risiko des Käufers. Erfolgt die Zahlung nicht innerhalb von sieben Tagen nach Kauf, werden Verzugszinsen in der Höhe von 1% pro Monat fällig. Für alle Objekte, die nicht abgeholt werden, übernimmt der Käufer das volle Risiko und zahlt nach zwei Wochen eine Lagergebühr von mindestens CHF 10.– pro Versteigerungsobjekt und Tag. Erfolgt die Abholung nicht über den Käufer persönlich, ist eine schriftliche Vollmacht erforderlich. Auf Wunsch beauftragt das Auktionshaus auch einen Spediteur und lässt die Objekte anliefern. Alle damit verbundenen Kosten für Verpackung, Transport, Zoll und Versicherung trägt der Käufer.

14. Wird die Zahlung nicht oder nicht rechtzeitig geleistet, kann der Versteigerer wahlweise die Erfüllung des Kaufvertrags verlangen oder jederzeit auch ohne weitere Fristansetzung den Zuschlag annullieren. Es wird vereinbart, dass das Auktionshaus bis zur vollständigen Bezahlung aller geschuldeten Beträge (aus welchem Geschäft auch immer, insbesondere von Zuschlagspreis, Aufgeld, MWST, Kosten und allfälligen Verzugszinsen) ein Retentions- und Faustpfandrecht an allen Vermögenswerten, die sich im Besitz des Auktionshauses oder eines mit diesem verbundenen Unternehmen befinden, hat. Eine Zahlung mittels Scheck gilt erst dann als erfolgt, wenn die Zahlung auf dem Konto des Auktionshauses erscheint.
15. Jeder, der die Ausstellungs- und Versteigerungsräume betritt, tut dies auf eigene Gefahr. Das Auktionshaus kann für eventuelle Verletzungen oder Unfälle nicht haftbar gemacht werden.
16. Jeder Besucher haftet für von ihm verursachte Schäden an Versteigerungsobjekten.
17. Diese Bedingungen sind Bestandteil jedes einzelnen Gebots und des durch das Auktionshaus geschlossenen Kaufvertrags. Änderungen sind nur schriftlich gültig.
18. Der Käufer anerkennt die Anwendbarkeit schweizerischen Rechts und die Wahl des Gerichtsstandes Basel-Stadt.
19. Ausschliesslich die deutsche Fassung dieser Auktionsbedingungen ist massgebend.
20. Verantwortliche Auktionatoren sind Georges de Bartha (Genf), Nicolas Beurret (Basel), Emmanuel Bailly (Basel) und Markus Schoeb (St. Gallen).
21. Auktionsleitung: Gantbeamtung Basel-Stadt

#### **SPEZIELLE BEDINGUNGEN FÜR ONLINE-AUKTIONEN**

22. Die Online-Auktion wird über die von Beurret Bailly Widmer per Webseite und App zur Verfügung gestellte Online-Plattform sowie über die externe Online-Plattform auf der Webseite [www.invaluable.com](http://www.invaluable.com) abgewickelt. Für erfolgreiche Bieter über die externe Plattform erhöht sich das Aufgeld um 3 % (zzgl. MWST). Der Bieter bestätigt durch die Nutzung der von Beurret Bailly Widmer zur Verfügung gestellten sowie genehmigten Online-Plattformen die Versteigerungsbedingungen von Beurret Bailly Widmer zu kennen und zu akzeptieren.
23. Für Online-Auktionen gelten die gleichen Bedingungen wie für Live-Auktionen, siehe Paragraphen 1–21, mit den folgenden Besonderheiten:
24. Bei Zahlung per Kreditkarte wird auf den Rechnungsbetrag eine Bearbeitungsgebühr zwischen 3 und 4 % erhoben, die ebenfalls der Kreditkarte belastet wird. Die Möglichkeit der Zahlung per Kreditkarte besteht nur im Rahmen von Online-Auktionen.
25. Bei Online-Auktionen können Gebote ausschliesslich über die Online-Plattform nach vorhergehender Registrierung über [www.bbww-auktionen.com](http://www bbw-auktionen.com), per App oder extern über [www.invaluable.com](http://www.invaluable.com) abgegeben werden. Die Bieter können während der gesamten Gebotsfrist ihre Gebote auf die Objekte des Online-Auktionskatalogs abgeben, unter der Voraussetzung, dass sie über eine gültige Registrierung auf einer der genehmigten Online-Plattformen verfügen. Auktionsgebote, die in anderer Form abgegeben werden (bspw. direkt an das Auktionshaus übermittelt werden), können nicht berücksichtigt werden.
26. Es liegt ausschliesslich im Ermessen von Beurret Bailly Widmer, eine Anmeldung bzw. Registrierung abzulehnen oder einen Bieter zur Teilnahme an einer Online-Auktion auszuschliessen.
27. Das höchste Gebot im Rahmen der Online-Auktion erhält den Zuschlag, wodurch ein verbindlicher Kaufvertrag zwischen Einlieferer und Käufer entsteht.
28. Dem Bieter bzw. dem Käufer steht kein Widerrufsrecht zu, weder gegenüber dem Einlieferer noch gegenüber Beurret Bailly Widmer.
29. Der Server für Online- und Live-Auktionen über die Webseite oder App von Beurret Bailly Widmer wird in den USA gehostet. Bei Vergabe von Gebotslimits und bei der Eröffnung eines Streitfalls werden die Daten nochmals gesondert vom Registrierungsvorgang an den externen Server übertragen.
30. Die Datenschutzerklärung auf der Webseite ist bindender Teil dieser AGB.
31. Beurret Bailly Widmer haftet nicht für den Ausfall oder Fehlfunktionen der eigenen Webseite sowie der Online-Plattformen. Im Besonderen haftet Beurret Bailly Widmer nicht für technische Probleme, aufgrund derer Gebote nicht, fehlerhaft oder verspätet übermittelt werden.

#### **CONDITIONS DE VENTE**

1. Les objets sont vendus au nom et pour le compte de tiers. La vente aux enchères est préparée, réalisée et gérée par Beurret Bailly Widmer Auktionen AG (ci-dessous dénommée Beurret Bailly Widmer).
2. En plus du prix d'adjudication, l'acheteur devra s'acquitter de frais d'adjudication de 22 % hors taxes. Pour les acheteurs ayant misé par internet à travers une plate-forme externe une taxe supplémentaire de 3 % pour sera facturée (plus TVA).
3. Dans tous les cas, une TVA de 7,7 % s'appliquera aux frais d'adjudication. Les objets qui au catalogue ou sur une fiche séparée sont accompagnés d'une étoile ou qui au moment de la vente font l'objet d'une annonce spéciale, sont soumis à la TVA également sur le prix d'adjudication. En cas d'exportation de ces objets à l'étranger, la TVA sera remboursée à l'acheteur s'il fournit une déclaration valide d'exportation portant le sceau original de la douane suisse.
4. Les objets sont vendus dans l'état où ils se trouvent au moment de l'adjudication. La maison de vente et le vendeur déclinent toute responsabilité quant à l'authenticité, l'ancienneté, la provenance et l'état des objets décrits au catalogue. Les descriptions du catalogue, les explications écrites ou orales de toute nature données par la maison de vente ne sont que l'expression d'opinions et non l'affirmation d'un fait. Les acheteurs potentiels ont la possibilité d'examiner avant la vente chaque lot et de se faire leur propre opinion quant à l'authenticité, l'état, etc.
5. Il est du ressort du commissaire-priseur de séparer, de réunir ou de retirer des lots de la vente. Il décide du déroulement de la vente et peut également refuser de prendre en considération une enchère. Le commissaire-priseur a le droit de surenchérir lui-même pour exécuter des ordres d'achat ou lorsque le prix de réserve n'est pas atteint.
6. Le dernier et le plus offrant enchérisseur deviendra l'acheteur. En cas de contestation au moment de l'adjudication, le lot sera immédiatement remis en vente.
7. Lorsque le prix de réserve n'est pas atteint, il ne s'ensuit par la tombée du marteau aucune adjudication.
8. Le paiement est à effectuer sur le compte bancaire de la maison de vente.
9. La maison de vente se réserve le droit de ne pas accepter une enchère ou un ordre d'achat, si le client n'a pas fourni auparavant une caution ou des références bancaires.
10. La maison de vente insiste pour que tous les acheteurs potentiels s'enregistrent et utilisent pour miser un numéro à la place de leur nom.
11. Les acheteurs potentiels qui ne peuvent assister personnellement à la vente peuvent laisser un ordre d'achat écrit à la maison de vente. Dans ce cas ils remplissent le formulaire d'ordre d'achat prévu à cet usage et le prix indiqué sur celui-ci exclut toujours la commission et autres taxes. Toute modification ne sera prise en compte que si elle est communiquée par écrit et intervient au plus tard la veille de la vente aux enchères.
12. Les enchères sont en général communiquées directement et personnellement au commissaire-priseur lors de la vente. Les ordres d'achat peuvent également être transmis par écrit (par courrier, fax, email ou à travers notre site internet) ou par téléphone. Ils doivent être clairs et complets. Ceux-ci doivent parvenir à la maison de vente par écrit au moins 24 heures avant le commencement de la vente. Les conditions supplémentaires apportées par l'enchérisseur ne sont pas valables. Il est également possible de miser par internet à travers la plate-forme mise à disposition par de Beurret Bailly Widmer sur son site internet ou par les plates-formes externes habilitées à retransmettre la vente. Pour les acheteurs ayant misés par ces plates-formes une commission supplémentaire de 3 % (plus TVA) sera appliquée. Les ordres d'achat téléphoniques seront acceptés en nombre limité par la maison de vente et devront également parvenir par écrit au moins 24 heures avant le commencement de la vente. Ils devront contenir tous les détails (identité, numéro de téléphone où la personne intéressée peut être jointe, numéro de lot, etc.). Les enchérisseurs par téléphone autorisent la maison de vente à enregistrer la conversation téléphonique. La maison de vente décline toute responsabilité tant pour les ordres d'achat écrits que téléphoniques ou sur internet.
13. La propriété sur les objets acquis lors de la vente ainsi que les risques sont transférés à l'acheteur dès le prononcé de l'adjudication. Les objets acquis ne peuvent être mis à disposition ou enlevés par l'acheteur avant la fin de la vente. Le paiement doit être effectué sous la responsabilité de l'acheteur et doit intervenir dans un délai de 7 jours après l'adjudication. Si le paiement n'est pas effectué dans ce délai de 7 jours, un intérêt de retard de 1% par mois sera perçu. Pour tous les objets qui ne sont pas enlevés après un délai de 2 semaines, l'acheteur payera une taxe d'au moins 10 CHF par objet et par jour. Les risques restent à la charge de l'acheteur. Si l'enlèvement n'est pas effectué personnellement par l'acheteur, une procuration écrite est nécessaire. La maison de vente peut, à la demande de l'acheteur, charger un transporteur de l'expédition des objets. Tous les coûts du transport comme l'emballage, l'expédition, les frais de douane ce sont à la charge de l'acheteur.

14. Si le paiement n'est pas effectué ou pas effectué à temps, le commissaire-priseur peut, au choix, demander l'exécution du contrat ou annuler l'adjudication à tout moment et sans préavis. Il est convenu que la maison de vente conserve jusqu'au paiement intégral de tous les montants dûs (prix d'adjudication, frais de vente, TVA, autres frais éventuels) un droit de rétention et de gage conventionnel à l'encontre de l'acheteur ou d'une entreprise qui lui est liée sur toutes les valeurs patrimoniales et notamment l'objet vendu. Le paiement au moyen d'un chèque est effectif lorsque le montant de ce chèque a effectivement été crédité au compte de la maison de vente.
15. Toute personne qui visite l'exposition ou/et assiste à la vente le fait à ses propres risques. La maison de vente ne peut être tenue responsable pour des blessures ou des accidents éventuels.
16. Tout visiteur sera tenu responsable pour les dommages et dégâts qu'il occasionne aux objets mis en vente.
17. Les présentes conditions des ventes font partie intégrante de l'offre d'achat de chaque contrat de vente conclu par la maison de vente. Toute modification requiert la forme écrite.
18. L'acheteur reconnaît que seul le droit suisse est applicable et que le lieu d'exécution et le seul for juridique est Bâle Ville.
19. Seule la version en allemand des présentes conditions fait foi.
20. Commissaires-priseurs : Georges de Bartha (Genève), Nicolas Beurret (Bâle), Emmanuel Bailly (Bâle) et Markus Schoeb (St. Gall).
21. Direction de la vente : Gantbeamtung Basel-Stadt

#### CONDITIONS SPÉCIALES POUR LES VENTES AUX ENCHÈRES EN LIGNE

22. La vente aux enchères qui se déroulera uniquement en ligne se fera par l'intermédiaire de la plate-forme mise à disposition sur le site internet (ou sur l'application) de la maison de ventes Beurret Bailly Widmer ou par l'intermédiaire de la plate-forme externe d'Invaluable (www.invaluable.com). Pour les acheteurs ayant misé par l'intermédiaire de la plate-forme externe une commission supplémentaire de 3 % sera facturée. L'utilisation de ces plates-formes implique l'acceptation par l'enchérisseur des conditions générales d'enchères de Beurret Bailly Widmer.
23. Les conditions d'enchères en ligne sont identiques à celles pratiquées en salle, voir les paragraphes 1–21, avec les particularités suivantes :
24. Si le paiement est effectué par carte de crédit, des frais supplémentaires de 3 à 4 % sont prélevés sur le montant total de la facture qui sera débité de la carte de crédit. Le paiement par carte de crédit n'est possible que dans le cadre des ventes aux enchères se déroulant uniquement en ligne.
25. Pour les enchères en ligne, les ordres d'achat ne peuvent être soumis qu'après inscription préalable via bbw-auktionen.com, sur l'application, ou directement via invaluable.com. Les enchérisseurs peuvent soumettre leurs ordres d'achat sur les objets du catalogue de vente aux enchères en ligne pendant toute la période des enchères, à condition qu'ils disposent d'une inscription valide. Les ordres d'achat présentés sous une autre forme (par exemple transmis directement à la maison de vente) ne peuvent être pris en considération.
26. Beurret Bailly Widmer se réserve le droit de refuser une demande ou un enregistrement et d'exclure un enchérisseur de la participation à une enchère en ligne.
27. L'enchérisseur qui place l'ordre le plus élevé remportera l'adjudication. Un contrat de vente irrévocable est ipso facto conclu entre le vendeur et l'acheteur.
28. L'enchérisseur ou l'acheteur n'a aucun droit de révocation, ni envers le vendeur ni envers Beurret Bailly Widmer.
29. Le serveur pour les enchères en ligne est hébergé aux États-Unis. En cas de fixation d'une limite concernant un ordre d'achat ou l'ouverture d'un litige, les données seront à nouveau transmises au serveur externe séparément de la procédure d'enregistrement.
30. La politique de confidentialité du site web fait partie intégrante des présentes conditions générales.
31. Beurret Bailly Widmer n'est pas responsable de la défaillance ou des dysfonctionnements de son site web ou des plates-formes d'enchères en ligne. En particulier, Beurret Bailly Widmer n'est pas responsable des problèmes techniques en raison desquels les offres ne sont pas transmises ou le sont de manière incorrecte ou tardive.

#### TERMS AND CONDITIONS OF AUCTION

1. The items are sold on behalf and for the account of third parties. The sale will be prepared, conducted and processed by Beurret Bailly Widmer Auktion AG (hereafter referred to as Beurret Bailly Widmer).
2. The buyer shall pay a premium of 22% on the hammer price per lot. For successful internet live bidders using an external bidding platform there is an additional fee of 3% (plus VAT) applicable.
3. In each case, value-added tax amounting to 7,7% shall be payable on the buyer's premium. In the case of items which are indicated with "\*" in the catalogue or on a supplementary sheet (or which are referred to accordingly during the auction), VAT shall also be charged on the hammer price. If these items are exported abroad, the buyer shall be refunded the VAT, if he produces a legally valid export declaration bearing the original stamp of the Swiss customs office for the relevant object of purchase.
4. Each lot is sold with all the faults and imperfections set out in the description and the auction house declines any responsibility, both for itself and for the seller, for authenticity, age, origin, condition and quality. Catalogue descriptions and written or verbal statements are deemed to be statements of opinion and not a statement of facts. It is assumed that buyers shall satisfy themselves of the authenticity, condition, etc., of the items prior to the auction, when they are on display.
5. It is solely up to the auctioneer's discretion to offer items separately or to offer two or more items together, to withdraw items, to reject bids, and to basically determine the course of the auction. The auctioneer reserves the right to bid himself, in order to preserve buying orders, his own buying intentions and/or selling limits.
6. The lot shall be won by the highest bidder. In the event of disputes, the auctioneer shall immediately offer the item or items again.
7. If the reserve price is not reached, the lot shall not be knocked down to anybody on the fall of the hammer, and the item shall be passed over.
8. The payment is to be made to the auction house's bank account.
9. Bids from customers who are not personally known to the auction house may be rejected, if the customer has not previously provided the auction house with an adequate deposit or a bank reference. The auction house is entitled to reject such bids.
10. The auction house insists that all bidders use a number instead of their name when bidding.
11. Bidders who do not attend the auction in person may leave their bids in writing with the auction house. The prices indicated on the relevant auction forms do not include the buyer's premium and other charges. Amendments can only be submitted in writing and no later than the day before the auction.
12. Bids are usually made during the auction in person and directly by means of a clear announcement to the auctioneer. Bidding is also possible in writing (absentee bid by postal letter, e-mail or fax) or live on the phone. Registration for such must be submitted at the latest 24 hours before the auction starts and is subject to the acceptance of the auction house. Any conditions added by the bidder shall be invalid. Live bidding / bidding in the internet is possible via the website of the auction house, via the corresponding app or via the external bidding platforms accepted by the auction house. Bidding via an external bidding platform will result in a 3% increase of the buyer's premium. Telephone bidders, only a limited number of which are permitted at the discretion of the auction house, shall also notify the auction house of all details in writing (personal particulars, accessibility by telephone, numbers of interest, etc.) no later than 24 hours prior to the start of the auction. The telephone bidders agree to the auction house being allowed to record the bid submitted by telephone and/or the corresponding telephone call. Any liability of the auction house for both written bids as well as telephone bids and online bids is excluded.
13. The title and the risk shall pass to the buyer on the fall of the hammer. The items bought at auction cannot either be disposed of, nor can they be collected or taken away, prior to the end of the auction. Payment and collection shall be effected within seven days at the buyer's risk. If payment is not effected within seven days of the purchase, default interest of 1% per month shall be payable. The buyer shall assume the entire risk for all items which are not collected, and shall pay a storage fee of at least CHF 10 per lot and day after two weeks. If the goods are not collected by the buyer in person, written authority shall be required. On request, the auction house shall also instruct a carrier and arrange delivery of the items. All of the associated costs for packaging, transportation, customs and insurance shall be borne by the buyer.

14. If payment is not made or is not made on time, the auctioneer may either demand the fulfilment of the contract of sale or cancel the winning bid at any time without setting a further deadline. It is agreed that the auction house shall have a right of retention and pledge regarding all of the assets in the possession of the auction house or of a company affiliated with the latter, until payment of all the amounts due (arising from any transaction whatsoever, in particular the hammer price, buyer's premium, VAT, costs and any default interest) has been made in full. Payment by cheque shall only be deemed to have been made when the payment has been credited to the auction house's bank account.
15. Everyone entering the showrooms and auction rooms does so at their own risk. The auction house cannot be held liable for any injuries or accidents.
16. Each visitor is liable for any damage caused by him to the lots.
17. These terms and conditions are part of each individual bid and the contract of sale concluded by the auction house. Amendments shall only be valid in writing.
18. The seller accepts the applicability of Swiss law and the selection of jurisdiction in Basel-Stadt.
19. Only the German version of these auction terms and conditions shall prevail.
20. The auctioneers in charge are: Georges de Bartha (Geneva), Nicolas Beurret (Basel), Emmanuel Bailly (Basel) and Markus Schoeb (St. Gallen).
21. Auction management: Gantbeamtung Basel-Stadt (Basel-Stadt Auction Management)

**SPECIAL CONDITIONS FOR ONLINE AUCTIONS**

22. The online auction will be conducted through the online platform and app of Beurret Bailly Widmer as well as through www.invaluable.com. The buyers premium for bidders using the external platform (invaluable.com) is subject to a 3% increase (plus VAT). By using this website or the Internet-based participation in auctions via the online auction platform and app of Beurret Bailly Widmer the bidder confirms that they are aware of and accept the general terms and conditions of Beurret Bailly Widmer.
23. The same terms and conditions of live auctions also apply to online auctions, see paragraphs 1–21, with the following special features.
24. For payments made by credit card, an additional fee of between 3% and 4% shall be charged to the total amount of the invoice (and will also be debited to the credit card). Credit card payments are only accepted for purchases at online auctions.
25. For online auctions, bids can only be submitted via the online auction platform after prior registration at bbw-auktionen.com, the corresponding app or externally via invaluable.com. Bidders may submit their bids for objects in the online auction catalogue during the entire bidding period providing they have a valid registration with any of the accepted online auction platforms. Auction bids submitted in any other form (i.e. by e-mail, fax or postal service) cannot be considered.
26. It is at the sole discretion of Beurret Bailly Widmer to refuse an application or registration or to exclude a bidder from participation in an online auction.
27. The highest bid in the online auction will be accepted, resulting in a binding contract of purchase between the seller and the buyer.
28. Neither the bidder nor the buyer have any right of revocation, not towards the seller and not towards Beurret Bailly Widmer.
29. The server for online and live auctions of Beurret Bailly Widmer is hosted in the USA. In case of bidding limits being set and in the event of a dispute being opened, the data will again be transmitted to the external server, separately from the registration process.
30. The privacy policy on the website is a binding part of these terms and conditions.
31. Beurret Bailly Widmer is not liable for the failure or malfunctions of its website or any of the involved online auction platforms. In particular, Beurret Bailly Widmer shall not be liable for any technical problems resulting in the failure of transmissions, bids being transmitted incorrectly or bids being registered late.

**AUKTIONSAUFTRAG**

Vorname \_\_\_\_\_ Name \_\_\_\_\_  
 Firma \_\_\_\_\_  
 Adresse \_\_\_\_\_  
 PLZ/ Ort \_\_\_\_\_  
 Land \_\_\_\_\_  
 Telefon \_\_\_\_\_ Mobil \_\_\_\_\_  
 Fax \_\_\_\_\_ E-Mail \_\_\_\_\_

Auktion vom \_\_\_\_\_

| Los-Nr. | Beschreibung | Gebot in CHF<br>(exkl. Aufgeld und Abgaben) | Tel. Gebot |
|---------|--------------|---|------------|
|         |              |   |            |
|         |              |   |            |
|         |              |   |            |
|         |              |   |            |
|         |              |   |            |
|         |              |   |            |
|         |              |   |            |
|         |              |   |            |
|         |              |   |            |
|         |              |   |            |
|         |              |   |            |
|         |              |   |            |
|         |              |   |            |
|         |              |   |            |
|         |              |   |            |

Der Auftraggeber erklärt sich mit den Auktionsbedingungen, wie sie im Katalog abgedruckt sind, einverstanden. Gebote von Kunden, die dem Auktionshaus nicht persönlich bekannt sind, können abgelehnt werden, wenn der Kunde nicht zuvor eine ausreichende Kautions- oder eine Bankreferenz beim Auktionshaus hinterlegt hat. Gerichtsstand ist Basel-Stadt.

Ort, Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_



**ORDRE D'ACHAT**

Prénom \_\_\_\_\_ Nom \_\_\_\_\_

Entreprise \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

CP/Ville \_\_\_\_\_

Pays \_\_\_\_\_

Téléphone \_\_\_\_\_ Portable \_\_\_\_\_

Fax \_\_\_\_\_ Email \_\_\_\_\_

Vente du \_\_\_\_\_

| Lot No. | Description | Montant maximum de l'offre<br>en CHF (hors commission et TVA) | Ordre tél. |
|---------|-------------|---|------------|
|         |             |   |            |
|         |             |   |            |
|         |             |   |            |
|         |             |   |            |
|         |             |   |            |
|         |             |   |            |
|         |             |   |            |
|         |             |   |            |
|         |             |   |            |
|         |             |   |            |
|         |             |   |            |
|         |             |   |            |
|         |             |   |            |
|         |             |   |            |
|         |             |   |            |
|         |             |   |            |

Le signataire déclare avoir lu et accepté les conditions de vente imprimées dans le catalogue. Les ordres d'achat émanant de personnes qui ne sont pas connues de la maison de vente pourront être refusés si le client n'a pas préalablement fourni une garantie bancaire suffisante. Le for juridique est Bâle-Ville.

Lieu, Date \_\_\_\_\_ Signature \_\_\_\_\_

**ABSENTEE BID FORM**

First name \_\_\_\_\_ Last name \_\_\_\_\_

Company \_\_\_\_\_

Address \_\_\_\_\_

Postal Code/City \_\_\_\_\_

Country \_\_\_\_\_

Phone \_\_\_\_\_ Cell Phone \_\_\_\_\_

Fax \_\_\_\_\_ Email \_\_\_\_\_

Auction date \_\_\_\_\_

| Lot no. | Description | Bid in CHF<br>(excluding premium and tax) | Phone bid |
|---------|-------------|---|-----------|
|         |             |   |           |
|         |             |   |           |
|         |             |   |           |
|         |             |   |           |
|         |             |   |           |
|         |             |   |           |
|         |             |   |           |
|         |             |   |           |
|         |             |   |           |
|         |             |   |           |
|         |             |   |           |
|         |             |   |           |
|         |             |   |           |
|         |             |   |           |
|         |             |   |           |
|         |             |   |           |
|         |             |   |           |
|         |             |   |           |

The bidder agrees to be bound by the conditions of sale as published in the catalogue. Bids from customers who are not known to the auction house can be rejected if the customer did not deposit an adequate security or a bank reference with the auction house prior to the auction. The place of jurisdiction is Basel.

Date \_\_\_\_\_ Signature \_\_\_\_\_



**IMPRESSUM**

Katalogredaktion: Beurret & Bailly Auktionen | Galerie Widmer

Fotos: Moritz Herzog; Piotr Dzumala

Gestaltung: Elena Kubrinski

Druck: Cavelti AG, Gossau

F. VALLOTTON.05

**BEURRET & BAILLY AUKTIONEN | GALERIE WIDMER**

[www.bb w-auktionen.com](http://www bbw-auktionen.com) [info@bbw-auktionen.com](mailto:info@bbw-auktionen.com)

Schwarzwaldallee 171  
4058 Basel  
Tel +41 61 312 32 00  
Fax +41 61 312 32 03

Unterstrasse 11  
9001 St. Gallen  
Tel +41 71 227 68 68  
Fax +41 71 227 68 60

Kirchgasse 33  
8001 Zürich  
Tel +41 43 343 90 33  
Fax +41 43 343 90 34